Montags den 2. July 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 17ten Mai 1827. Auf den Antrag des Tischler Lummertschen Curatoris ad lites Herrn Justiz-Commissarius Hirschmeyer, soll das dem Thierarzt Johann Gottlieb Tischer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3595 Rth. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungserth zu 5 p. C. aber auf 3895 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 205. des Hypothekenbuchs neue No. 3. unter den Hinterhäusern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen,

in

in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten September d. J. und den 5ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Liebenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseiffen Löwenbergschen Creises sub No. 3-6. belegene, dem Friedrich Lange bisher zugehörige Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2270 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28sten December a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Amtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die zu Folge bei Klein-Röhrsdorf Löwenbergschen Creises sub No. 142. belegene Wassermühle des Johann Gottfried Scholz nebst dazu gehörigen Grund und Boden, so nach der gerichtlichen Taxe auf 3212 Rthl. 12 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28sten December a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 22sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Intestat-Erben die nothwendige Subhastation der dem verstorb. Johann Gottfried Kiesewalter zu Egelsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 1. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 7ten Juni 1827. auf 388 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewür-

gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 10ten September c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Pleß den 29sten May 1827. Der zu Staude sub Nro. 53. belegene, robothfreye, dem Paul Michalik gehörige, auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Erb Kretscham, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 6ten September 1827 Vormittag um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte meistbiethend verkauft werden. Es werden daher hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erforderlich machen. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Uebrigens wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Ablauf des Termins etwa noch eingehenden Gebothe nicht mehr reflectirt werden wird, und die Taxe des quäst. Kretschams zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden kann.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Münsterberg den 20. Juni 1827. Es soll das unter No. 75. in hiesiger Stadt gelegene, dem Schornsteinfeger Wilhelm Ettinger gehörige und auf 1090 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. taxirte, mit einem ganzen Biere berechtigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, zu den zur Abgabe der Gebothe auf den 5ten September 1827 Vormittags um 9 Uhr peremtorischen anberaumten Biethungs-Termine, werden alle Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

* Ratibor den 1sten Juni 1827. Da auf den Antrag der Gustav Friedrich von Ziemietzkyschen Testaments-Executorie und des Curators der v. Ziemietzkyschen erbschaftlichen Liquidations-Masse, Justizcommissarius Eberhard die Subhastation der zur Nachlaßmasse gehörigen, im Fürstenthum Oppeln dessen Toster Creise belegenen freyen Allodial-Rittergüter Ober-Lubie, Nieder Lubie und des ehedem zu Oziersno gehörig gewesenen 3ten Antheils von Lubie, welche von der Oberschlesischen Landschaft auf 81228 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt sind, fortgesetzt wird, und der anderweite peremtorische Biethungstermin auf den 10. Octbr. 1827. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgericht vor dem Commissario

sario, Hrn Ober = Landesgerichts = Assessor Reinsch angesetzt ist, so wird solches allen zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit dem Beyfügen, daß der Zuschlag in diesem Termine erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Hirschberg den 15ten Juni 1827. Bey dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll die sub Nro. 35. B zu Straupitz gelegene, auf 13 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Schrötersche Baustelle in Termino den 14ten August c. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

*) Schmiedeberg den 13ten Juni 1827. Die zu Michelsdorf unter No. 44. belegene Freyhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich 34 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf hiesigen Rathhause zum 2. August a. c. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine an den Meist= und Bestbiethenden versteigert werden. Dazu werden kauf= und zahlungsfähige Licitanten hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 1. December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers, Kaufmanns Lazarus Kroh, soll das dem Maurerpolirer Johann Gottlieb Preußler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien Werthe, auf 8600 Rthl. 7 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8971 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 9. und 10. auf der Freiheit vor dem Schweidnitzer Thore hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2. April und den 2. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 2. August 1827. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts=Assessor Gräff in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Real-Gläubiger, Kriegs=Commissariats=Expedient, Johann Sigismund Arendt zu dem letzten und peremtorischen Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens dennoch dem Meistbiethenden nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der für ihn eingetragenen Forderung, und zwar, wenn dieselbe leer ausgehen sollte, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production des diesfälligen Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bres=

Breslau den 12ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Kriegesrath Herff, die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creise gelegenen, dem Kaufmann Christoph Berthold Johann Bodstein gehörigen Rittergutes Polnisch Marchwitz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1826. nach der, dem hier aushängenden Proclama in vidimirter Abschrift beigefügten Taxe, Kreisjustizräthlich nach Abzug der dazu gehörigen, dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändeten, unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslan gelegenen sogenannten Brieger Aecker und Böhmwitzer Roßgärten, auf 62,220 Rthlr. 25 sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlun sfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 25. Januar 1827. an gerechn t, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 25. May 1827. und den 28sten August 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Bergius im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Kletke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Prodnction der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 26. Febr. 1827. Das sub No. 17. zu Gleinitz Nimptschschen Creises gelegene, dem Joseph Höbig gehörige 2hüfige robothsame Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 2076 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind dazu drey Biethungs-Termine, nämlich: den 28sten April, 28sten Juny in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 27sten August c., welcher peremtorisch ist, in unserer Canzley zu Großtinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, und hauptsächlich im letzten und peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach geschehener Einwilligung der Creditoren dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Bres-

Breslau den 23. October 1826. Nachdem die Resubhastation der sub Nro. 1. zu Kapsdorf Schweidnitzer Kreises belegenen Wasser= nebst Röthemühle zu Folge des Decrets vom 23. d. M. verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkauf derselben einen Termin auf den 23. Januar, den 23. April und peremtorisch auf den 23. July 1827. V. M. 9 Uhr in der Schloß=Amts=Kanzeley zu Kapsdorf anberaumt und fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, in dem peremtorischen zu erscheinen, die Zahlungs Bedingungen zu vernehmen, und sonächst wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, und bemerken wir, wie die Taxe der Mühle quäst. in der Kanzeley des Just., Nicolaigasse Nro. 22. jederzeit eingesehen werden kann.

Freiherrl. v. Zedlitz Kapsdorffer Justizamt.

Breslau den 21sten May 1827. Die sub No. 23. zu Pöpelwitz bey Breslau gelegene, ortsgerichtlich auf 530 Rthl. gewürdigte Schunkesche Freygärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es ist dazu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 21sten August c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

Breslau den 28sten April 1827. Die zu Hundsfeld sub Nro. 95. belegene, dem Bürger Andreas Rimay gehörige Stelle, welche auf 270 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz= und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungstermine den 25. Juli 1827. Vormittag 11 Uhr an die Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimerath Mensche Patrimonial=Gericht zu Hundsfeld 2c.

Gottwald.

Breslau den 27sten März 1827. Auf den Antrag der Erben der verwitt. Pastor Rambach, soll das dem Coffetier Leuckart gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien=Werthe auf 13,729 Rthlr. 12 sgr. 1 pf., nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,443 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 108. auf dem Vincenz=Elbing, Prinz von Preußen genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2. Juli und den 3ten Sept., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 2ten Novbr c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die son=

besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Birawa am 14. Mai 1827. Die den Florian Bawolschen Erben eigenthümlich gehörige sub Nro. 34. zu Smolnitz Toster Kreises gelegene Freibauerstelle soll auf Antrag der Besitzer Behufs der Theilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzellei zu Althammer angesetzt, und werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen. Die auf 154 Rthlr. ausgefallene Taxe ist in der Registratur des unterzeichneten Gerichts jederzeit einzusehen, und wird dem Bestbietenden gegen Bezahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschaftsgerichts der unverzügliche Zuschlag zugesichert.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Althammer.
Fuchs.

Hirschberg den 27sten April 1827. Das sub Nro. 44. zu Kupferberg Schönauer Kreises gelegene, am 6ten August 1825. auf 94 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigte bürgerliche Wohnhaus, soll auf

den 24sten Juli dieses Jahres

Nachmittags um 4 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Kupferberg öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg. Vogt.

Koschentin den 29. May 1827. Die unter No. 2. in Lissa Gura Lublinitzer Creises belegene, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte, dem Gottlieb Bleinich gehörige Koloniestelle wird in dem einzigen peremtorischen auf den 13ten August d. J. in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine auf den Antrag eines Realgläubigers gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, und laden wir zu diesem Termine zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe in unserer Gerichtsstube eingesehen werden kann.

Gerichtsamt Koschentin.

Jauer den 29sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur hiesigen Schloß-Amts-Jurisdiction gehörige, unter No. 5. zu Alt-Jauer gelegene und nach der auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 7500 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Lehngut des Carl Gottl. Nixdorff im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hiezu drey Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 29sten März

den

den 29sten May
und den 30sten July a. c. Vormittags 10 Uhr
anberaumt worden sind, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 12. May 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der Obergasse belegene mit No. 16. bezeichnete, dem Hutmacher Faber zugehörige, und gerichtlich auf 252 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 14ten August c. a. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Erögor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wonächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unsrer Gerichtsstätte aus; auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 30. Juni 1827.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	143 1/4	—
Hamburg Banco	a Vista	151 7/8	—
dito dito	4 W.	150 3/4	—
dito dito	2 M.	—	—
London	3 M.	6 27 1/3	—
Paris	2 M.	81 2/3	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 1/8	—
ditto detto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	103 1/3	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—
dito	2 M.	103 1/2	—
Berlin	a Vista	100	—
dito	2 M.	99 1/3	—

	Br.	G.
Holländ Rand-Ducaten	—	98
Kayserl. dito	—	97
Friedrichsd'or	14 1/2	—
Pohln. Courant	—	2 1/2
Banco Obligations	—	98
Staats Schuld-Scheine	88 3/4	—
Stadt Obligations	—	105
Bank-Gerechtigkeiten	98 3/4	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	94 3/4	—
dito Einlös. Scheine	42	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 7/12	—
— — 500 —	—	5 1/4
Grossh. Posn. Pfandbr.	95 1/6	—
Disconto	—	6

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 30. Juni 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	14		1	9		1				24	6

Erste

Erste Beylage

Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Juli 1827.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20sten April 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts hiesiger Residenz werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Hirschmeyer als Curator ad lites der Christian Herbstschen Minorennen alle diejenigen, welche an folgende angeblich in der Belagerung von Breslau 180⁶⁄₇ verbrannten Hypotheken-Instrumente nebst Cessions-Urkunden so wie die darin verschriebenen auf der sub No. 8 zu Siebenhuben vor Breslau belegenen Erbsaßstelle, jetzt der Maria Rosina verwitt. gewesenen Herbst nun anderweit verehel. Thiel geb. Viertel gehörig, haftende Capitalien und Zinsen, als 1. das Schuld- und Hypotheken-Instrument über 150 Thlr. schlesisch oder 120 Rthl., welche der frühere Besitzer dieses Fundi, der Erbsaß Christoph Scholz aus der Mansionarien-Communitäts-Kasse hieselbst unterm 15ten Juli 1785 vorgeliehen erhalten hat, und 2. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 12ten October 1804 über 350 Thlr. schlesisch oder 280 Rthlr., welche ein anderer Besitzer dieses Grundstücks, Johann Viertel aus der Vicarien-Casse St. Crucis allhier erborgt hat, und welche Instrumente demnächst durch Cession vom 11ten Octbr. 1805 an den damaligen Cuirassier und nachherigen Inwohner Christian Herbst zu Siebenhuben gediehen und auf welche Activa bei der angelegten Erbtheilung seine Wittwe und minorennen Kinder angewiesen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 2ten October Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrathe Mutzel entweder in Person oder durch zuläßige informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Herren Pfendsack, Hartmann und Schultze vorgeschlagen werden, zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente aber für amortisirt erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 25sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der hinterbliebenen Erben und des Vormundes der minorennen Kinder des verstorbenen Freigärtners und Gerichtsscholzen, Heinrich Wielsch, dessen zu Koberwitz-Breslauschen Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub No. 17. verzeichnete Freigärtner-

nerstelle, welche mit den dazu gehörigen Realitäten, ortsgerichtlich auf 855 Rthl. abgeschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 5ten September 1827 Vormittags um 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Koberwitz, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 104. des Anhangs zur Allg. Ger. Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. von Königsdorffsche Gerichtsamt von Koberwitz und Guckelwitz.

*) Heinrichau den 29sten Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 34. zu Krelkau gelegene zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Amand Rother gehörige, und auf 687 Rthl. 2 sgr. 11 pf. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 6ten September c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 27sten December 1826 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Ober-Deutsch-Ossig in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz am 5. Juni 1827. Die hier unter No. 12. gelegene Johann Gottlieb Schwarzbachsche, 280 Rthl. Cour. gewürdente Gärtnerstelle, auf welche im letzten Termine nur ein Gebot von 200 Rthl. eröffnet worden, soll im Wege der fortgesetzten Execution in dem auf

den 16. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamts-Stelle anberaumten peremtorischen Bietungstermine feilgeboten werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zum Erscheinen in diesem Termine und Abgebung ihrer Gebote mit der Weisung vorladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände etwas anderes gestatten, der Zuschlag geschehen soll.

Herrl. Jannaschischer Gerichtsamt.

Schmidt., Just.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Weber Anton Grosserschen in der Gemeinde Langenbielau größern neuen Antheils belegenen, auf 271 Rthl. 17 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigten beäckerten Colonistenhauses, ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 18ten August d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und

den

den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther. Theiler.

Langenbielau den 28sten April 1827. Van bem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Gottlob Patheschen, in der Gemeinde Langenbielau größern neuen Antheils belegenen, auf 190 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 21sten August d. J. in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzley anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Gottlieb Grocheschen, in der Gemeinde Harthau belegenen, auf 360 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 22sten August d. J. in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Hofe zu Berthelsdorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

Landeshut den 14ten May 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kleingärtners Carl Hampel die zu dessen Nachlaß gehörige Kleingärtnerstelle sub No. 74 zu Reichhennersdorf, welche nach der in unserer Registratur, oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 130 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Termine den 14ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheyenzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweid-

Schweidnitz den 25sten April 1827. Die zu Körnitz Striegauer Kreises belegene, dem Anton Barthel gehörige und ortsgerichtlich nach dem Materialwerth auf 180 Rthlr. und nach dem Naturalertrage auf 50 Rthlr. taxirte Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine

den 14ten August um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Körnitz öffentlich verkauft werden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Die Taxe kann sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts als auch im Gerichtskretscham zu Körnitz eingesehen werden.

Das Patrimonialgerichtsamt von Körnitz.

Leobschütz den 1. April 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht daß die in Soppau, Leobschützer Kreises sub Nro. 44 gelegene, auf 727 Rthlr. 7 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerwirthschaft, wozu 68 Schfl. 4 Mtz. Acker Breslauer Maaß gehören, öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und hiezu Termini Licitationis auf den 11. Mai, 11. Juni c. in der Gerichts-Kanzelley des unterzeichneten Justitiarii, der peremtorische aber auf den 16. Juli 1827. im Orte Soppau Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der deutschen Ordensgüter Soppau.

Haynau den 12. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 12. am Herzogteich hieselbst belegenen, der verwit. Rothgerber Wagner und der unverehl. Friedricke Haase zugehörigen 6 Schfl. Acker groß Maas, welche auf 596 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 30. Juni, 1. August und 29. August d. J. jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 16ten Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises sub Nro. 72. gelegenen, dem Anton Hauenschild gehörigen, ortsgerichtlich auf 1285 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Bäckerei-Besitzung, wozu die Handels-Gerechtigkeit und eine Ackerfläche von 19½ Schfl. Aussaat gehört, verfügt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 29. Juni, 2 August, und peremtorie den 3. Sept. c. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, am gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Hay-

Haynau den 12. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 91. in der Mönchsgasse hieselbst belegenen, der verwit. Rothgerber Wagner und der unverehl Friedericke Haase zugehörigen Hauses, welches auf 1126 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 30. Juni, 1 August und 29. August d. J. jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 30sten May 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Nieder Jäntschdorf gelegene, dem Carl Friedrich Tietze gehörige, sub Nro. XII. gelegene Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Real-Creditoris öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 7ten July, den 9ten August, besonders aber in dem auf den 10ten September c. a. anberaumten peremtorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Jäntschdorf zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Freistelle ist auf 285 Rthlr. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu zu Nieder-Jäntschdorf nachgesehen und die Nahrung jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Jäntschdorf.

Tiede, Justit.

Bauerwitz den 3ten May 1827. Die im Stadtfelde zu Katscher gelegene, den Bürger Franz und Magdalena Nietschen Eheleuten gehörige ⅛tel Hube Acker, welche am 3ten Februar 1827. auf 946 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb, und da in dem den 4ten May c. angestandnen peremtorischen Licitations-Termine nur 647 Rthl. gebothen, dieses Geboth aber nicht für annehmbar befunden worden ist. Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf diese ⅛tel Hube Acker auf den

21sten Juli cur.

Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher unter der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwan ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserer Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Rybnik den 14ten Mai 1827. Das nach dem Schuhmacher Valentin Martulik hinterbliebene, im Hypotheken-Buch sub Nro. 122. verzeichnete, an der Sohrauer Straße gelegene Haus, welches gerichtlich auf 62 Rthl. gewürdigt ist, soll

soll auf Antrag der Erben in Termino peremtorio den 13. August d. J. öffentlich verkauft werden. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage in unserm Geschäfts-Locale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Stadtgericht.

Leobschütz den 31sten März 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger, die zu Krug Leobschützer Kreises, sub Nro. 1. 5. 8. und 12. belegenen Bauergüter, weil die Käufer derselben mit der Bezahlung der fällig gewordenen Kaufgelder-Raten aufzukommen, außer Stande gewesen sind, anderweitig resubhastirt werden. Es sind zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe und zwar: 1) in Betreff des Hypothekenbuches verzeichneten, den Theresia und Carl Neskeschen Eheleuten gehörigen, auf 974 Rth. 8 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzten, und das sub Nro. 5 belegenen, dem Carl Thienel gehörigen, incl. der massiven Gebäulichkeiten auf 1065 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzten ¾ hubigen Bauerguthes, als Biethungstermine

der 18te May, der 18te Juny und der 18te Juli a. c.

jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr, und zwar die ersten beiden Licitations Termine in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz, der dritte und peremtorische Termin aber im Orte Krug; 2) in Ansehung des sub Nro. 8. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Florian Englisch und seiner Ehegattin Theresia Englisch gehörenden, auf 525 Rthl. gerichtlich abgeschätzten haldhubigen Bauerguthes, und der sub Nro. 12. des Hypothekenbuches eingetragenen, den Joseph Schwachschen Erben gehörigen, auf 217 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gewürdigten Viertelstelle, als Biethungstermine

der 19te May, der 19te Juny und der 19te Juli a. c.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr und zwar die ersten beiden Licitations-Termine in der Gerichts-Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz, der dritte und peremtorische Termin aber im Orte Krug angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine, entweder in Person, oder oder durch zuläßige, mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulirenden Kaufbedingungen abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Creditoren und resp. Subhastations-Extrahenten, die Adjudication zu gewärtigen hat. Zugleich wird bemerkt, daß auf jedes der subhasta gestellten Kruger Bauergüter einzeln licitirt werden soll, und daß diese subhasta stehenden Bauergüter durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Correal Verbande treten. Auch wird nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlich eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden unter einem alle unbekannten Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefordert, sich in den peremtorischen Terminen einzufinden, ihre Forderun-

derungen anzugeben und zu erweisen, und resp. ihre Rechte bei Vermeidung de Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens geldend zu machen, wi drigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgel der werden präcludirt werden. Die Taxe der subhasta gestellten Bauergüter ist so wohl bey dem Aushange hieselbst als auch an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Krug zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt Poßnitz und Krug.

Schulz, Justit.

Brieg den 17ten May 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Schönfeld sub Nro 34. gelegene Kreckersche Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1276 Rthl. 25 sgr. 4 pf. gewürdiget worden, a dato binnen drey Monaten, und zwar in Termino peremtorio den 29sten August c. a. Vormittags 11 Uhr am Orte selbst öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine im Gerichts-Kretscham zu Schönfeld vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 4ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Tischler Kühnschen Erben gehörige, sub Nro. 116. hieselbst belegene Haus, welches auf 2505 Rthlr. 29 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Creditoren öffentlich verkauft werden soll, und der 30ste Mai, der 30ste Juli und 29sten September d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremt. ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deput. ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Krappitz den 5ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll im Wege der nothwendigen Subhastation die eine von den Gemeinden Bojanow, Woinowitz und Lecartow bei deren Freikauf im J. 1796. vor dem Dominio Kornitz mit erkaufte Hälfte des Zittnauer Waldes, am rechten Oderufer, 1 Meile von Ratibor belegene, aus 598 Morgen 69 Q. Ruthen bestehend und im December vorigen Jahres auf 6221 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigt, in folgenden 3 Terminen, als:

den 27. April 1827.
den 27. Juni 1827.

den

und peremtorie in Termino den 1. September 1827. sämmtlich zu Schloß-Kornitz bei Ratibor, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß durch die Adjudication die erkaufte Waldes-Hälfte aus dem darauf mit haftenden Korreal Verband ausscheidet, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Bernstadt den 12. April 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 229. gelegene, nach dem Materialwerth auf 450 Rthl. geschätzte Töpfermeister Biedermann Haus nebst Werkstatt, öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher in den am 6. Juni, 6. Juli und besonders in den letzten am 8. August d. J. anstehenden Bietungs-Termin Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag erfoge, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das herzogl. Stadtgericht.

Glogau den 21. Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und deßen Goldberg-Haynauschen Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann gehörende Gut Ober-Tscheschendorf, welches von der Justiz-Commission des Goldberg Haynauschen Kreises mit Berücksichtigung der neuen Landschaftl. Tax-Prinzipien auf 19256 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im erbschaftlichen Liquidations-Proceße und auf den Antrag der v. Stechowschen Eheleute öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und za bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Wülcknitz

auf den 5. Januar 1827.
— — 13. April ej.
und — 2. August ej.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben nnd demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden die Nachkommen des Prinzl. Kammer-Directors Carl Christoph und des Glogauschen Salz-Inspectors Balthasar Siegismund Gebrüder v. Hoffmann zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des ihnen an dem sub hasta gestellten Guthe zustehenden Verkaufsrechts mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens auf ihr Verkaufsrecht keine Rücksicht genommen, dasselbe auch im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Götze.

Zweite Beylage
Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.
vom 2. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Glogau den 22. Mai 1827. Besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Johann Christoph Linke gehörige sub Nro. 2., zu Alt Raudten Steinauer Kreises gelegene Wassermühle, genannt die Kirschmühle, welche auf 1169 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, in den Terminen den 30. Juni, 30. Juli und 30. August d. J. von denen letzterer peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Die Taxe kann in Alt=Raudten an Gerichtsstelle und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Altraudten.

Sagan den 6ten October 1826. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Naumburger Creise belegene und nach der unterm 30sten Juni d. J. ausgefertigten landschaftlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 25808 Rthl. 5 sgr. zu 6 pro Cent aber auf 21823 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzte Ritterguth Neuwaldau wird auf den Antrag eines Real=Gläubigers in via executionis zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz= und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in denen vor dem ernannten Deputirten Justizrath Lauterbach anberaumten Biethungsterminen den 1sten Februar, den 3ten May und den 2ten August k. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im gewöhnlichen Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine einkommenden Gebothe wird in der Regel keine Rücksicht genommen und wegen Tax= und Kaufsbedingungen besonders bemerkt, daß solche in der Registratur einzusehen sind.

Neisse den 24. Februar 1827. Die zu Gleesendorf, Grottkauer Kreises sub Nro. 2. gelegene zinshafte laudemialpflichtige oberschlächtige sogenannte Mittelmühle von 2 Gängen, welche im guten Bauzustande und mit den dazu gehörigen Aeckern von 13 Morgen 95 Q. Ruthen und einer Wiese von 1 Morgen nebst Garten und 45 Q. Ruthen auf 3516 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, soll in den dazu angesetzten drei Biethungs=Terminen den 5. Mai, den 30. Junius, und peremtorisch den 24. August 1827. im Wege der Execution meistbiethend öffentlich versteigert werden. Demnach laden wir alle und jede, so dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind hiermit vor, sich an jenen Terminen, und zwar in den beiden ersten zu Neisse in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtshalters am 24. August aber auf dem Lorenzschen Guthe zu Gleesendorf Vormittags zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme

nahme zuläßig machen. Die diesfällige Taxe kann so wohl an der Gerichtsstätte zu Gleesendorf, als auch in der Kanzellei des Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Gleesendorf.

Klose, Just.

Glogau den 21. April 1827. Die zu Gramschütz sub Nro. 1. unmittelbar an der Breslau-Glogauer-Straße belegene, in 1½ Hufen Land bestehende und auf 3324 Rthl. 4 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauer- und Kretscham-Nahrung der verstorbenen Maria Elisabeth Lincke gebornen Hoffmann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 27. Juni, 27. August, und peremtorie 2. November 1827. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in den gedachten Terminen, vorzüglich aber am 2. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse in Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Zu verpachten.

Glogau den 1sten Juni 1827. Es soll die zu den Kolziger Gütern gehörige, bisher für ein jährliches Pachtquantum von 2200 Rthlr. verpachtet gewesene Glashütte und Potaschsiederey vom 1sten May 1828. ab anderweit auf 3 Jahre in Termino den 31sten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verpachtet werden. Pachtlustige werden aufgefordert, sich in diesem Termin vor dem bestellten Commissario, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Niedhardt auf hiesigem Ober-Landesgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Genehmigung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können hier in den oberlandesgerichtlichen Acten, bey dem Hrn. Kreis-Justizrath Sattig und in Kolzig eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Zu verauctioniren.

Breslau den 27sten Juni 1827. Es sollen am 4ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 3. auf der Elisabethstraße die zur Concursmasse des Kaufmann C. B. Stephan gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Tuchen aller Farben, verschiedenen wollenen, halbseidenen und Futterzeugen, Handlungsutensilien, einer Marktbaude, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 27sten Juni 1827. Es sollen am 9ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nro. 9. auf dem Mauritiusplatze die zu einem Nachlasse gehörigen Effecten, bestehend in ein Paar Ohrringen mit Brillanten, Silberzeug, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Meubles,

les, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts = Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Montag den 2ten Juli früh um 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werde ich am Ringe Nro. 33. im Gewölbe verschiedene seidene, halbseidene, baumwollene und wollene Waaren, theils in ganzen Stücken und in Resten, worunter auch besonders ächte Danziger Zeuge (kein Schlesisches Fabrikat) sich befindet, wobey sehr schöne Muster, welche besonders in Oberschlesien sehr beliebt und gangbar sind; gegen gleich baare Zahlung meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Donnerstag als den 5ten Juli früh um 9 Uhr werde ich in der Neustadt breite Straße No. 40., Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Oels den 20. Februar 1827. Der aus Oels gebürtige, in einem Alter von 28 Jahren als Tuchmachergeselle von Breslau aus auf die Wanderschaft gegangene Carl Gottlieb Fuster, ein Sohn des im Jahre 792 hieselbst verstorbenen Landschaftsboten Fuster hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Auffenthalt gegeben, und wird hierdurch als Miterbe auf den Antrag einiger Erben des zu London verstorbenen Sebastian Gottlob Kleinert, nebst seinen etwanigen zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts = Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Justiz-Rath Fischer persönlich oder schriftlich anzumelden. Sollte dies nicht geschehen, so wird der Carl Gottlieb Fuster für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig = Oels Fürstenthumsgericht

Breslau den 12. Januar 1827. Ueber den in 2229 Rth. 21 sgr. 3 pf. Activ und 13068 Rthl. 9 sgr. 1 pf. Passiv = Vermögen bestehenden Nachlaß des am 10. Juli 1826. zu Salzbrunn verstorbenen, und zu Schweidnitz domicilirten Königl. General = Lieutenants außer Diensten, Carl August Freiherrn v. Bose, dessen Administration sich die Beneficial = Erben entschlagen haben, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations = Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn Gebel auf den 19. Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations = Termine in dem hiesigen Ober = Landesgerichts = Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht = Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions = Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen

sen

sen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden der Justiz Commissarius Paur, Dziuba, und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14ten Novbr. 1826. Der Kupferschmiede=Geselle Johann Carl Paul Liebich, welcher den 6. Februar 1779. zu Breslau geboren, im Jahre 1799. von hier auf die Wanderschaft gegangen, nach seinen letzten Briefen vom Jahre 1803. in Thorn gewesen ist, und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Geschwister, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Dohm=Capitular=Vogtelamts=Assessor Forche auf den 24. November 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in unserm Gerichts=Gebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß derselbe sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 11. März 1827. Von dem Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien zu Breslau werden hierdurch der Kunth oder Kuhnt oder dessen Wittwe, der Ober=Hospitalvorsteher Grincke und der Carl oder Bernhard Lauschmann oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber aufgefordert, vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Born

den 1. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts=Hauses in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an folgende in dem Nachlasse des hier am 4 April 1825. verstorbenen Commissions=Rath Ferdinand Paul, worüber am 4. October 1825. der erbschaftl. Liquidations=Proceß eröffnet worden ist, vorgefundenen Documente, nämlich: 1) den Wechsel des Rittmeisters v. Gaffron d. d. Breslau den 29. August 1818. über 50 Rthlr. an die Ordre des Rittmeisters v. Bomsdorf, von Letzterm am 30. ej. cedirt an den ꝛc. Paul, und von diesem am 1. September ej. a. an den Kunth girirt; 2) das von dem Major v. Gersdorf sub dato Breslau den 13. Februar 1818. über 50 Rthl. ausgestellte Schuld Document und 5 Quittungen über zu beziehendes Wartegeld, im gleichen Betrage auf dem Namen des Zimmermeisters Lobbe, und von dem ꝛc. Paul als Zeuge unterzeichnet, In dem von demselben Schuldner unterm 12. August und 1. Septmbr. 1818. über 12 Rth. und 50 Rth. ausgestellten Schuld=Scheinen ist kein Gläubiger genannt, dagegen das von ihm unterm 3. Mai ej. a. über 30 Rthl. ausgestellte Schuldbekenntniß an einen Kuhnt gerichtet; 3) den von der Johanne Brämer d. d. Breslau den 6. September 1822. an den Kuhnt ausgestellten Schuldschein über 10 Rthl.; 4) den von dem Feuerwerker Gränke sub dato Breslau den 12. Juli 1819. an den ꝛc. Paul ausgestellten und von Letztern an den Kunth girirten Wechsel über 60 Rthl.; 5) den von dem Franz Neugebauer sub dato Breslau den 26. Februar 1820. an ꝛc. Paul über 31 Rthl. ausgestellten,

den

den folgenden Tag an Kunth und am 12. März ej. a. an Puschmann girirten Wechsel; 6) den von der verwit. Hauptmann v. Hanstein über 150 Rthl. auf den Namen des Particulier Kunth sub dato Breslau den 12. August 1819. ausgestellten Schuldschein; den von der Johanna Brämer gebornen Ceiritz sub dato Breslau den 28. September 1822. im Beistande ihres Ehemanns Carl Philipp Brämer auf den Namen des Kunth, der verstorben und eine Wittwe als alleinige Erbin hinterlassen haben soll, über 14 Rthl. 12. sgr. ausgestellten Schuldschein; 8) die von dem Bürger und Töpfergesellen Christ. Kuban sub dato Sommerfeld den 7. Juli 1809 auf den Namen des Ober-Hospital-Vorstehers Grinck ausgestellte Obligation und das Hypothiken-Instrument über 53 Rthl.; 9) das von dem Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Assistent Fraustadt sub dato Breslau den 18ten December 1822. über 25 Rthl. auf den Namen des rc. Paul ausgestellte, von diesem am 19. an den Bernhard, eigentlich Carl Lauschmann cedirte Schuld-Instrument glaubhaft nachzuweisen. Gegen den Ausbleibenden wird angenommen werden, als habe er an vorbezeichnete Documente keine Ansprüche zu machen, wonächst dieselben als ein Theil der Paulschen Activ-Masse erachtet und darüber zu deren Besten verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 20. April 1827. Von dem Fürstbischöfl. General-Vicariatamte zu Breslau wird hiermit öffenlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Körnitz bey Ober-Glogau verstorbenen Localisten Bruno Kachler der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations Masse ex quo cunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 14ten May d. J. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 20sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. General-Vicariatamts-Rath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justizrath Conrad und Herr Justiz-Commissarius Hirschmeyer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfl. General-Vicariatamt.

Striegau den 10. May 1827. Auf dem sub No. 5. zu Guckelhausen belegenen, jetzt Joseph Speerschen Angerhause haftet ein unterm 18ten August 1749. eingetragenes Capital von 48 Rthl., welches der damalige Besitzer Caspar Oefftert für den Anton Dollinger zu Damo hat eintragen lassen, und wovon dieser

unterm

unterm 1sten Septbr. 1762. an die verwit Johanne Elisabeth Gutwein im Kloster-Dorfe Leubus 34 Rthl. 12 sgr. cedirt hat. Da dieses Capital der 48 Rth. angeblich längst zurück gezahlt ist, die genannten Eigenthümer desselben aber nicht auszumitteln sind, so werden dieselben und alle diejenigen, welche als ihre Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten seyn sollten, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bey dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 6 Wochen und spätestens in dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf den 4ten August c. Morgens um 10 Uhr hierselbst in der Wohnung des Justitiarii angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt, und das Capital der 48 Rthl. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Neuhöfer Güter.

Wünschelburg den 18ten März 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Wünschelburg werden auf den Antrag des Vormundes der Seilermeister Joseph Knollschen Minorennen, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem denselben gehörenden, hieselbst unter Nro. 75. gelegenen Hause, aus dem verloren gegangenen Hypotheken = Instrument d. d. Wünschelburg den 25sten Februar 1797. und Hypothekenschein de eodem dato für die verst. Frau Accise= und Zoll=Kassen=Controlleur Josepha v. Thiel geb. Oehler gegen Verzinsung zu 5 p. C. eingetragenen Post von 200 Floren, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuch bei dem verhafteten Hause auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Glogau den 23. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 21 August 1826. zu Borkau verstorbenen Amtsraths Ernst Gotthardt Lucas vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Frau v. Liebermann als Realgläubigerin heute Concurs eröffnet worden ist, und die Masse außer dem Mobiliar=Vermögen, durch die Güther Borkau und Saabor, Priedemost und Wilhelmsau, und einige Activa, so wie die Bauernahrungen Nro. 18. zu Beuthnick, Nro. 1. und 5. zu Schreppau, nnd Nro. 2. zu Borkau constituirt wird. Alle etwanige Gläubiger des verstorbenen Amtsrath Lucas, insbesondere auch die jetzigen Eigenthümer des sub Nro. 4. Rubr. III. im Hypothekenbuch für das Depositorium des Waisenamts zu Kotzenau, aus dem Instrument vom 10. December 1817. und ex Decreto vom

12.

12. ejusdem mens. et an. auf Priedemost eingetragenen Capitals per 7500 Rthlr., werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino

den 19. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Fichtner, der Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Treutler, Metzke nnd Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissarius Becher zu erklären, oder auch ihre Wahl auf anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einer der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825 bald nach abgehaltenen Liquidations-Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Götze.

Neumarkt den 1sten März 1827. Ueber den Nachlaß des hier verstorb. Maurermeisters Johann Gottlieb Rose, ist in Gemäßheit des Antrages der Vormundschaft der hinterlassenen minorennen Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 12ten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem gerichtlichen Geschäfts-Zimmer auf hiesigem Rathhause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen und Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 17. März 1827. Nachdem wegen des verlohren gegangenen, auf dem ehemals Christ. Pietsch, jetzt Franz Herzigschen Hause No. 24. in Peterwitz, für einen gewissen Friedr. Winkler zu Frankenstein haftenden Hypotheken-Instruments vom 9. Januar 1753. über 100 Rthl. schles., welches im Hypotheken-Buche mit folgenden Worten intabulirt stehet 100 Thlr. schles. gegen herr-

schaft-

schaftlichen Consens d. d. Januar 1753. dem Friedr. Winkler von Frankenstein gehörig, auf Antrag des rc. Florian Pietsch, Behufs der Löschung dieser Post, das Aufgebot verfügt worden, so werden alle unbekannte Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber des gedachten Instruments hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino, den 31. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht im gewöhnlichen Geschäfts-Locale hieselbst persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre etwanige Ansprüche an das besagte Instrument anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an selbiges verlustig geachtet und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das angegebene Hypotheken-Instrument amortisirt, und die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zobten, Löwenbergschen Kreises den 14. April 1827. Von dem General-Major gräfl. von Nostizschen Gerichtsamte der Zobtner Güter werden die unbekannten Erben der am 25. Septbr. 1826. zu Zobten verstorbenen herrschaftl. Ausgeberin Auguste angeblich verwitt. Hellmich geb. Hahn, deren Nachlaß jedoch nur ohngefähr 120 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 14. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Zobten anberaumten Termine zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen Ansprüchen an den Nachlaß ausgeschlossen, und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, und im Falle kein legitimirter Erbe binnen der gesetzten Frist sich melden sollte, die Ausantwortung des Nachlasses, als eines herrenlosen Gutes an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwann meldende nähre oder gleich nahe Verwandte, als Erbespräkendent, alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben, oder des Königl. Fisci anerkennen muß, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Gräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Zobtner Güter.

Dyhernfurth den 15. May 1827. Auf dem Kretscham zu Seiffersdorf bei Dyhernfurth jetzt dem Franz Lindner gehörig, haften für das Depositorium des Gerichtsamts Puschwitz 36 Rthl., welche der vorige Besitzer des gedachten Kretschams Friedrich Feeder laut Schuld- und Consens-Instrument vom 1. Februar 1785. zu 5 pro Cent Zinsen aus dem damaligen Puschwitzer Seminarien Amts-Depositorium erborgt hat. Das Schuld-Instrument über dieses Capital, ursprünglich über 55 Rthl. oder 68 Thlr. schles. lautend, ist verlohren gegangen, weshalb auf den Antrag des Gerichtsamt zu Puschwitz, welche an dieses verlohren gegangene Instrument, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert werden, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber den 11. September d. J. bei uns zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das verlohren gegangene Instrument für nicht mehr gültig erklärt werden wird.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Dritte Beylage
zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. July 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Neustadt den 21sten Juny 1827. Bei hiesigem Gerichtsamt sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Kauf des Franz Joseph Hampel über das Haus no. 164. zu Langebrücke, für 182 rthl.

2. des Franz Otte, über das Haus no. 145. daselbst, um 30 rthl.

3. des George Müller über das Haus no. 131, für 100 rthl. daselbst.

4. des Martin Matzner, über das Haus no. 8. zu Dittmannsdorf, für 251 rthl.

5. des Hanns George Matzner, über das Haus no. 102. daselbst, für 80 rthl.

6. des George Rittner, über das Bauergut no. 61. daselbst, für 160 rthl.

7. des George Kahlert, über das Haus no. 120. daselbst, für 100 rthl.

8. des Franz Rehmet, über den Kretscham no. 1. zu Buchelsdorf, für 3124 rthl.

9. des Casper Jaschke, über das Bauergut no. 2. zu Riegersdorf, für 150 rthl.

10. des Johann Teller, über die Robothgärtnerstelle no. 131. zu Wiese, für 80 rthl.

11. des Andreas Schöbel, über das Haus no. 43. zu Buchelsdorf, für 160 rthl.

12. des Johann George Sauer, über die Gärtnerstelle no. 112. zu Riegersdorf, für 65 rthl.

13. des Hanns George Hanisch, über das Haus no. 98. zu Dittmannsdorf, für 50 rthl.

14. des Schneider, über das Haus no. 79. daselbst, für 130 rthl.

15. der Johanna Seyffert, uaer das Haus no. 79. zu Buchelsdorf, für 60 rthl.

16. es Johann Heinisch, über das Haus no. 79. zu Wiese, für 60 rthl.

17. des Hanns Casper Schneider, über das Haus no. 113. zu Dittmannsdorf, für 45 rthl.

18. der Anna Maria Rohner über das Haus no. 75. zu Wiese für 150 rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Neustadt den 21sten Juny 1827. Bei unterzeichnetem Gerichtsamt sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Mathes Köhmann, über das Bauerngut no. 39. zu Greisau, für 700 rthl.

2. des Johann Thienel, über das Bauerngut no. 41. daselbst, für 500 rthl.

3. des Michael Scholz über das Haus no. 51. daselbst, für 48 rthl.

4. des George Weisbrich, über das Grundstück no. 75. daselbst, für 100 rthl.

5. des George Otte, über das Bauerngut no. 28. daselbst, für 250 rthl.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Greisau.

*) Beuthen a. d. O. den 1sten Juny 1827. Im Laufe des Zeitraums vom 1sten December 1826. bis ultimo Mai 1827. sind folgende Käufe confirmirt worden:

I. Wiesauer Güter. 1. Kauf des George Friedrich Walter, um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 17., pro 130 rthl.

II. Leutlach. 2. des Müller Gottlob Pohl, um die Windmühle no. 10., pro 576 rthl.

III. Schrien. 3. des Gärtner um die Windmühle no. 7., pro 1005 rthl.

IV. Kölmchener Güter. 4. des Fleischer um die Kutsche no. 27. in Vicarey, pro 150 rthl.

5. des Kube, um die Häuslerstelle no. 14. in Teich, pro 150 rthl.

6. des Wauer, um die Häuslerstelle no. 12. in Buchwald, pro 80½ rthl.

7. der Anna Elisabeth Behschnitt, um die väterliche Häuslerstelle no. 18. daselbst, pro 150 rthl.

V. Pyrnig. 8. des Stenzel junior, um die väterliche Fleischerei no. 13., pro 400 rthl.

9. des Christian Wittig, um die Häuslerstelle no. 1., pro 60 rthl.

10. des Stenzel, um das Haus no. 7, pro 260 rthl.

11. der Zoickeschen Eheleute, um den Dreschgarten no. 14., pro 100 rthl.

12. des Zoicke, um den Dreschgarten no. 18., pro 100 rthl.

13. des Luntzke, um die Gärtnerstelle no. 20., pro 100 rthl.

14. des Kuschke, um die Dreschgärtnerstelle no. 22., pro 53⅓ rthl.

15. des Gurcke, um die Freikutsche no. 31., pro 53⅓ rthl.

16. Greiser, um die Freikutsche no. 34., pro 50 rthl.

17. des Christian Schmerlee, um die Kutsche no. 45., pro 60 rthl.

18. des Grunwald, um die Kutsche no. 56., pro 60 rthl.

19. Jäschke, um die Freikutsche no. 57., pro 150 rthl.

20. des Christian Schmerlee, um das Haus no. 76., pro 300 rthl.

21. der Louise geb. Giegur, um die Freikutsche no. 74., pro 650 rthl.

VI. Malschwitz. 22. des Müller Heinrich, um die Wassermühle no. 13., pro 930 rthl.

23. des Eckert, um ein Stück Acker no. 27., pro 150 rthl.

VII. Nieder-Grossen-Bohrau. 24. des Fechner, um die väterliche Bauernahrung no. 17., pro 600 rthl.

25. des Schmidt Rutsch, um die Schmiedenahrung no. 24., pro 300 rthl.

26.

26. des Christian Fechner, um ein Stück Wiese und Acker no. 54., pro 400 rthl.

27. des Christian Grasse, um den Auegarten no. 18., pro 600 rthl.

28. des Samuel Nehler, um eine halbe Hufe Land no. 52., pro 1000 rthl.

29. des Samuel Hoffmann, um den Braachegarten no. 53., pro 150 rthl.

30. des Klose, um ein Ackerstück no. 43., pro 200 rthl.

Eisenbeil, Justit.

*) Nieder-Kunzendorf den 9ten Juni 1827. Gerichtlich ausgefertigte Kauf-Contracte:

A. der Herrschaf. Königsberg.

1. Adjudicatoria des Gottfried Falkenhayn, um den Carl Wunderschen Kleingarten zu Jauernig, für 615 rthl.

2. Kauf des Johann Christoph Klingberg, um das Gottlieb Poltesche Auenhaus daselbst, für 40 rthl.

3. Gottlieb Weise, um das Wilhelm Krausesche Hofehaus zu Beersdorf, für 370 rthl.

4. Heinrich Hähnel, um das Gärtnersche Freihaus daselbst, für 250 rthl.

5. Gottfried Köhler, um das Teilersche Robothhaus daselbst, für 200 rthl.

6. Adjudicatoria des Johann Gottfried Exner, um seines Vaters Freihaus daselbst, für 153 rthl.

7. des Ernst Fliegner, um einen Fleck Acker vom George Hanke zu Kynau, für 40 rthl.

8. Wilhelm Kunze, um das Gottfried Poltesche Freihaus daselbst, für 140 rthl.

9. Ernst Gottlob Kopsch, um das Volkesche Freihaus daselbst, für 200 rthl.

10. Gottfried Krause, um seines Vaters Hofehaus daselbst, für 100 rthl.

11. des Wilhelm Schubert, um das Hetzelsche Freihaus zu Dittmannsdorf, für 350 rthl.

12.

12 Carl Artelt, um das Schubertsche Coloniehaus daselbst, für 107 rthl.

13. Ernst Wilhelm Welz, um das Bergersche Freihaus daselbst, für 200 rthl.

14. Gottlieb Schubert, um das Pausesche Freihaus daselbst, für 106 rthl.

15. Ernst Wilhelm Keller, um das Schweitzersche Freihaus daselbst, für 100 rthl.

16. Carl Benjamin Erkmann, um das mütterliche Freihaus daselbst, für 600 rthl.

17. Christian Wilhelm Polte, um das sogenannte Kutscherhaus daselbst, für 145 rthl.

18. Johann Gottlieb Kuhn, um die Scharfsche Freistelle zu Schenkendorf für 500 rthl.

19. Adjudicatoria des Ernst Benj. Speer, um das Springersche Kleinfröhnergut daselbst, für 605 rthl.

20. Kauf des Ignaz Siegfried, um das väterliche Auenhaus daselbst, für 250 rthl.

21. Adjudicatoria des Ehrenfried Alter, um das Hoffmannsche Freihaus zu Wäldchen, für 305 rthl.

22. Kauf des George Heinrich Tauch, um seines Vaters Freigarten zu Hausdorf, für 200 rthl.

23. Christian Schubert, um das Meisnersche Freihaus daselbst, für 200 rthl.

24. der verehl. Förster Polte, um das Schubertsche Freihaus daselbst, für 250 rthl.

25. des Gottfried Gärtner, um seines Vaters Freihaus daselbst, für 200 rthl.

B. Herrschaft Schmellwitz.

26. des Gottfried Büttner, um das Schwarzersche Auenhaus zu Groß-Merzdorf, für 70 rthl.

27. Carl Ritter, um das alte Schulhaus daselbst, für 300 rthl.

28. Adjudicatoria des Anton Elsner, um den Grundmannschen Dreschgarten zu Schmellwitz, für 410 rthl.

29. Joseph Semder, um den Kirchnerschen Freigarten daselbst, für 321 rthl.

C. Herrschaft Kratzkau.

30. Kauf des Gottfried Wilde, um seines Vaters Dreschgarten zu Pänkendorf, für 480 rthl.

D. Gerichtsamt Birkholz.

31. des Gottlieb Geisler, um das Gäbelsche Auenhaus, für 70 rthl.

32. Carl Joseph Schmidt, um seines Vaters Dreschgarten, für 200 rthl.

33. Gottlob Geisler, um seines Vaters Dreschgarten, für 300 rthl.

E. Halbendorf.

34. des Ernst Wilh. Hoßmann, um den Penzschen Dreschgarten für 400 rthl.

F. Pohlsdorf.

35. des Joseph Schnorfeil, um seines Vaters Freigarten, für 200 rthl.

*) Langenbielau den 31sten May 1827. Bei dem Gräfl. von Sandreczkyschen Gerichtsamte der Langenbielauer Majorats-Güter sind vom 15ten November 1826. bis 4ten April 1827. folgende Käufe zur Confirmation gekommen.

I. Bei den 3 Gemeinden Langenbielau neuen Antheils. 1 Kauf des Brettmüller Leuchtenberger, um Gottlieb Springers 2 Ruthen Acker, pro 900 rthl. 2. desselben Kauf, um des Gottlieb Springers Haus, pro 900 rthl. 3. des Colonist Anton Knittels, um Johann Schumanns Ackerstück, pro 100 rthl. 4. des Gottlob Anders, um Michael Hannigs Haus, pro 458 rthl. 5. des Joh. Gottlieb Hoffmanns, um das väterliche Haus, pro 1050 rthl. 6. des Anton Kummers, um der Carl Hilsesche Erben Haus, pro 468 rthl. II. Bey der Gemeinde alten Antheils. 7. des Carl Friedrich Barndts, um Heinrich Rabses Dreschgärtnerstelle, pro 1150 rthl. III. Bey der Gemeinde Neubielau. 8. des Johann George Volkmanns, um Christoph Flechtners Haus, pro 330 rthl. IV. Bei der Gemeinde Ber-

thels-

thelsdorf. 9. des Carl Grotius, um Gottfried Hauses Bauerguth pro 1900 rthl. 10. des Kaufmann Siegmund Hilberts, um Gottfried Müllers Spitalmühle, pro 2000 rthl. 11. des Gottlieb Schmidt, um Franz Anton Blasigs Dreschgärtnerstelle, pro 400 rthl. V. Bey der Gemeinde Harthau. 12. des Gottfried Liebigs, um Anton Döhmels Dreschgärtnerstelle, pro 400 rthl. VI. Bei der Gemeinde Nieder-Lang-Seiffersdorf. 13. des Gottlieb Kosches, um Anton Heiders Haus, pro 170 rthl. VII. Bey der Gemeinde Lauterbach. 14. des Joseph Vogels, um Anton Vogels Freystelle, pro 380 rthl. 15. des Anton Herzigs, um Leopold Güntzels Freistelle, pro 450 Rthlr. VIII. Bey der Gemeinde Groß-Ellguth. 16. des Gottfried Hoffmanns, um seines Vaters George Hoffmanns Stelle, pro 200 rthl. 17. der verehelichten Binck, um Franz Anton Pauers Haus, pro 135 rthl.

*) Breslau den 20sten Juny 1827. Das Justizamt M. Rothsürben macht hierdurch bekannt, daß der Kauf des Gottlieb Schindler um die Freistelle no. 24. zu M. Rothsürben Breslauer Creises für 325 rthl. Courant den 14. Januar 1827. confirmirt worden ist.

Proske.

*) Breslau den 20sten Juny 1827. Das Justizamt M Rothsürben macht hierdurch bekannt, daß der Kauf des Johann Quitschale, um die Dreschgärtnerstelle no. 17. zu Markt Rothsürben Breslauer Kreises den 11ten Januar 1827. in Höhe von 210 rthl. confirmirt worden.

Proske.

*) Breslau den 20. Juni 1827. Das Justizamt für Uncristen macht hierdurch bekannt, daß der Kauf des Gottlieb Starost um das Bauergut no. 1. zu Unchristen Breslauer Kreises in Höhe von 1600 rthl. den 11ten Januar 1827. confirmirt worden.

Proske.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Juny 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Auseinandersetzung die förmliche Subhastation des dem verstorbenen Bauer Gottlob Heinrich zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 10. Neugräfl.

An-

Antheils alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. März 1827. auf 1321 Rthl. 29 sgr. 6 pf. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 3ten September 1827.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzeley allhier in Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Goschütz den 11ten Juny 1827. Die hieselbst gelegene, der Juliane Charlotte verwit. Kunze geb. Hanisch zugehörige Possession, welche im Jahre 1820. auf 700 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der genannten Besitzern subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 6ten September a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Genehmigung der genannten Besitzer zu gewärtigen.

Das Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Frankenstein den 27sten April 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Habendorf belegene Johann Gottfried Titzesche, ortsgerichtlich auf 424 rthl. 28 sgr. 9 pf. taxirte Freistelle no. 25. in Termino den 7ten September c. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und es hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt. Grögor.

*) Gottesberg den 20sten May 1827. Zur Subhastation im Wege der Erbtheilung der von dem verstorbenen Tischler Hentschel hinterlassenen Kleingärtnerstelle No. 76. zu Altweisbach, welche ortsgerichtlich auf 304 rthl. geschätzt worden, ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 2. August c. Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzley zu Pfaffendorf anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Justizamt der Pfaffendorfer Güter.

Anhang zur dritten Beilage
zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 2. Juli 1827.

Citationes Edictales.

Löwenberg den 11. December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Spiller, Matzdorfer Antheils, Löwenbergschen Kreises in Nieder-Schlesien gebürtige Häuslers-Sohn Johann Benjamin John, welcher im Monat August 1802. in einem Alter von 10 Jahren von Spiller heimlich entwichen ist, und seitdem weiter keine Nachricht von sich gegeben hat, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner einzigen Schwester, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens den 14. November 1827. Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Matzdorf entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir beim Mangel etwaniger Bekanntschaft den Gerichtsschreiber Feige in Spiler N. a. in Vorschlag bringen, zu melden, und fernerer Verfügung, so wie beim Aussenbleiben und Stillschweigen zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Schwester zuerkannt, alle etwanige unbekannte Erben aber mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.
Puchan.

Gleiwitz in Oberschlesien den 10ten Februar 1827. Der Tuchmachergeselle Bernhard George Schliwka vel Gruszka, welcher zuletzt als Soldat die Rhein-Champagne 1794. mitgemacht, in welchem Truppentheile ist unbekannt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, in dem auf den 31sten December d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslocale des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich bis dahin schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 15ten April 1827. Nachdem der Kaiserl. Oesterreichische Invalide Joseph Winter, sonst zu Hermsdorf bei Braunau in Böhmen wohnhaft, sich vor der Publikation des in fiscalischen Untersuchungssachen wider denselben ergangenen Erkenntnisses von seinem bisherigen Wohnorte entfernt, dergestallt, daß ihm die Vorladung zu dem auf den 30sten April 1825. zur Publikation dieses Erkenntnisses anberaumt gewesenen Termins nicht hat insinuirt werden können, derselbe auch seitdem von seinem dermaligen Aufenthalte keine Kunde gegeben, so wird der rc. Winter hiermit edictaliter vorgeladen, in dem zur Publikation des gedachten Erkenntnisses anderweit auf den 28sten Juli a. c. anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Inquirenten zu erscheinen

scheinen, die vorschriftsmäßige Publikation des ergangenen Erkenntnisses zu gewärtigen und sich über das ihm eventualiter zustehende Rechtsmittel der weitern Vertheilung vernehmen zu lassen. Sollte der ꝛc. Winter in diesem Termine ausbleiben, so wird in contumaciam mit der Publikation des mehrerwähnten Erkenntnisses verfahren, auch solches nach beschrittener Rechtskraft nach Ablauf von zehn Tagen in Vollstreckung gesetzt werden.

Im Auftrage des Hochpreislichen Criminal-Senats des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau.

Der Königl. Justiz-Commissarius Menzel.

Ohlau den 9ten Februar 1827. Der zu Steindorf Ohlauer Creises geborne Johann Bursian, welcher im Jahre 1813 zum Militär ausgehoben, noch in demselben Jahre als Invalide ins Lazareth zu Glatz gekommen ist und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen: sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine den 31sten December 1827. Vormittag um 10 Uhr hieselbst vor dem Deputirten Herrn Assessor Eimander entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben widrigenfalls sonst der Johann Bursian für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 17ten März 1827. Auf den Antrag des Christoph und Gottlieb Gebrüder Seibt aus Larischhoff werden der Christian Gottlieb, und der Johann Ehrenfried Gebrüder Seibt aus Larischhoff, von denen ersterer vor einigen 30 Jahren als Leinweber in die Fremde gegangen, letzterer aber im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden ist, und welche seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitiarii angesetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen als den obgedachten nächsten Verwandten zugefallen betrachtet, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Wilkowitz und Kemzowitz.

Offene Arreste.

Breslau den 22sten May 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien hieselbst über den Nachlaß des am 13ten Juli 1823. in Oels verstorb. Königl. Landraths und Landschafts-Directors Friedrich Ludwig v. Mützschefahl am 16ten September 1825. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und nunmehr der offene Arrest verhängt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlasse Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und mit Vorbehalt der

daran

daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seinen daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Jauer den 23sten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte ist über das Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Sonnenberg hierselbst heute der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand etwas davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die in ihren Händen befindlichen Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in dessen Depositorium einzuliefern. Wer dieser Verordnung zuwider handelt, ist der Masse auf Höhe des Zurückbehaltenen oder Verschwiegenen verantwortlich, und außerdem seines daran habenden Pfandrechts verlustig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Neumarkt den 25sten Juni 1827. Mit Bezugnahme auf das Avertissement vom 8ten Mai c. wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Gnichwitzschen Freistelle und Windmühle aufgehoben worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rackschütz.

*) Beuthen a. O. den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag der Gemeinden zu Wilkau und Immersatt Glogauer Kreises findet daselbst eine vollständige Gemeinheitstheilung und Hutungsseparation nebst Gräserey-Ablösung, so wie auf den Antrag der Bauerschaft daselbst die Ablösung ihrer Gespann- und Handdienste statt. Da aber nach Ausweis des Hypothekenscheins vom 20sten Novbr. v. J. das Erbgut Wilkau und Zubehör Immersatt durch Testament des verstorbenen Königl Preuß. General-Majors Andreas Alexander Freyherrn von Schlichting, in ein bleibendes Familien-Fideicommiß verwandelt worden, welches jetzt dessen einzige Tochter Frau Henriette Caroline Helene verehelicht gewesene Gräfin von Schweinitz geborne Gräfin von Schlichting besitzet; so wird obige Gemeinheitstheilung und resp. Ablösung in Gemäßheit der §§. 11 u. 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnungen vom 7ten Juni 1821 öffentlich bekannt gemacht, und es den nächsten Anwärtern, so wie allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, entweder in Person, oder durch gerichtliche Bevollmächtigte, spätestens in dem auf den 13ten August d. J. Vormittag um 9 Uhr in meiner Commissionswohnung angesetzten Termine hieselbst zu erscheinen und zu erklären: ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen, widrigenfalls in contumaciam angenommen wird: daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Oekonomie-Commissarius Freystadt u. Glogauer Kreise.
Masuch.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli a. c. zu beziehen ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und 1 Alcowe, ingleichen ein großer Keller sogleich zu beziehen. Das Nähere Kupferschmidtstraße No. 16. im Comptoir.

*) Breslau den 29sten Juni 1827. Unsere am 26sten d. M. in Neisse statt gehabte eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. J. Frankfurther.

Jeanette Frankfurther geb. Schück.

*) Breslau. Zu vermiethen Carlsstraße Nro. 739. ein Quartier von 7 Stuben, Küche, Keller und Bodenraum, zu Johanni oder Michaeli zu beziehn. Das Nähere beym Wirth. Desgleichen 2 gute luftige Getreidebäden, der eine ist bald zu beschütten.

* Breslau. Leipziger Carotten das Pfund a 15 und 20 sgr., und ächten Varinas-Canaster in Rollen und einzeln, hat in schöner Qualität erhalten und empfiehlt Ferd. Aug. Held, Ohlauerstraße No. 83.

*) Breslau. Aechten Holl. Canaster No. 2. in Pfund-Paqueten a 12½ sgr. und Canaster No. 6. das Pfund a 12 sgr. empfiehlt

Ferd. Aug. Held, Ohlauerstraße No. 83. dem blauen Hirsch gegenüber.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, Oderstraße No. 5. und wird zu Michaeli leer.

*) Breslau. Ein unverheuratheter junger Kaufmann in gesetzten Jahren, und von practischer Erfahrung, der bisher einem bedeutenden Leinwand- und Meß-Geschäfte vorgestanden und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein seinen Kenntnissen und Jahren angemessenes Engagement, in einem Leinwand- oder Waarengeschäft, auch als Reisender, und ertheilt nähere Auskunft der Kaufmann Ermrich, Nicolaigasse No. 7.

*) Breslau. Wer eine wohl angebrachte Handlungs-Gelegenheit mit Wohnung auf einer Haupt- oder sonst lebhaften Straße zu vermiethen oder zu übergeben geneigt ist, geliebe sich darüber gefälligst zu erklären bey Hrn. Scholz auf der Weidenstraße No. 4. im 2ten Stock, zwischen 1 und 2 Uhr.

*) Breslau. Ein ganz gedeckter Wagen geht Donnerstag von hier über Leipzig, Frankfurt a. M. und Cöln, zu erfragen im blauen Hirsch.

*) Breslau. Bey J. D. Grüson et Comp. in Breslau, Salzring No. 4. ist erschienen: Anweisung zur Verhütung der Feuersnoth, für die schlesische Jugend. Preiß geh. 3 sgr. Scholz, Ch. G., Rektor in Neisse, Handbuch zur Kunde von Deutschland und Preussen, 16 Bog., 8., 10 sgr.; ferner sind die Provinzialblätter nebst Ergänzungen und Beilagen für Juni ebendaselbst zu haben.

*) Breslau. Ein noch wenig gebrauchter Brettwagen nebst Leitern und ein ganz gutes Geschirre mit Kummte auf zwey Pferde ist zu verkaufen, Ohlauerthor, Margarethengaße No. 7.

Dienstags den 3. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 17ten Juni 1827. Da der Käufer des Bauerguths und Kretschams Nro. 13. zu Striese Trebnitzschen Creises mit der Kaufgelderzahlung nicht nachgekommen ist, so soll dasselbe auf Antrag der Gläubiger resubhastirt werden. Wir haben zu diesem Behufe drey Biethungstermine, und zwar: auf den 28. Juli und 30sten August c. hierselbst und peremtorie den 1sten October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Das v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.
Wanke.

*) Strehlen den 28. Juni 1827. Da sich in dem am 6ten Juni c. a. angestandenen Termine zum Verkauf der zu Dürhartau sub No. 22. belegenen Freistelle und Schmiede mit 14 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat, welche auf 852 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist ein neuer peremtorischer Verkaufs-Termin auf den 21sten Juli d. J. im Gerichtszimmer zu Manze anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiezu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen.

Graf v. Stoschsche Justizamt der Herrschaft Manze.
Koch.

*) Falkenberg den 23sten Juni 1827. Auf den Antrag des Curators der Franz Appelschen Verlassenschafts-Masse, wird die sub No. 125. hieselbst belegene, dem Töpfer Ferdinand Fischer eigenthümlich gehörige Possession, welche auf 238 Rthl. detaxirt worden, in Termino peremtorio den 4ten September a. c. verkauft, wir laden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.
Meridies.

*) Falkenberg den 23sten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Gericht subhastirt auf den Antrag des Kirschner Carl Proße, das demselben und dem Franz Bude von der verstorb. Seilern Anna Maria Neugebauer erbschaftsweise zugefallene Ackerstückevon 2 Morgen 27 □R., welches auf 69 Rth. 21 sgr. 3 pf. gewür-

gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 4ten September a. c., zu welchem Termine alle Kauf- und Zahlungslustige unter dem Beifügen hierdurch eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.
Meridies.

*) Reichenbach den 28sten Mai 1827. Das zu Stein-Seiffersdorf im Reichenbacher Kreise Folio 69. belgene Carl Rittnersche Freihaus und Schmiede, gerichtlich auf 341 Rthl. 18 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in dem hierzu auf den 20sten September c. anberaumten peremtorischen Licitations-Termine in der Amts-Canzlei zu Stein-Seiffersdorf öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güther.
Wichura.

*) Fürstenstein den 14ten Mai 1827. Das auf 144 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Bergmannsche Robothhaus No. 1. zu Alt-Friedland Waldenburger Creises, soll im Wege der Execution in dem auf den 3ten Septmber l. J. Vormittag 10 Uhr im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Ratibor den 29. Mai 1827. Behufs der Erbschaftstheilung unter den Erben des verstorb. Lorenz Proksch und der verstorbenen Barbara Kubny, soll die den Ersteren gehörige, sub No. 44. im Dorfe Beneschau gelegene, auf 146 Rth. und die den Letzteren eigenthümliche, sub Nro. 66. in Kosmitz gelegene, auf 50 Rth. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine und zwar die erstgenannte Possession

den 5ten September c. Nachmittag

in Beneschau, und die den Kubnyschen Erben gehörige,

den 6ten September c. Nachmittag

in Kosmitz verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich zu der angegebenen Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

*) Glogau den 10ten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Fleischbank No. 16. hieselbst, welche auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden iß, öffentlich verkauft werden soll, und der 7te September 1827. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormitags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten

nannten

nannten Herrn Justizrath Regely, im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Brieg den 14ten Juni 1827. Des Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Paulauer Straße sub Nro. 221. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, dem Materialwerthe nach auf 1709 Rthl. 22 sgr. 9 pf., dem Ertragswerthe nach aber auf 2020 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremtorio den 2 October a. c. Vormittags 10 Uhr auf den Antrag der Schlossermeister Keutelschen Erben bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Ausnahmen eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau, den 27sten December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Destillateur Borrmann, soll das dem Fleischermeister Weisker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6652 Rthlr. 22 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4977 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1874. (jetzige Straße No. 39.) auf der Schmiedebrücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclam aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten May 1827. und den 3ten July, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 4ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Greiffenstein den 24sten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die Subhastation der dem Gärtner Ehrenfried Wiesner zu Blumendorf zeither zugehörig gewesene, sub No. 1 daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6ten August 1826 auf 756 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Gärtner-Possession verfügt worden ist. Es werden

den daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 26sten Juli 1827.
anstehenden peremtorischen Licitations = Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts = Amts = Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtnerpossession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist= und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Guttentag den 28sten April 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Bürger Franz Mrosck zugehörige sub Nro. 117. des städtischen Hypothekenbuches belegene Possession, bestehend aus einem hölzernen Wohnhause, nebst Stallung, Scheuer und Garten und zwei neben einander liegenden Aeckern, zusammen von 10 Beeten Breite und 18 Gewände Länge, welche auf 319 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 16ten August c. a. angesetzten einzigen Biethungstermin des Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Guhrau den 25sten May 1827. Die Wilhelm v. Finksche früher Koselsche Freystelle Nro. 33. zu Alt=Guhrau, bestehend aus dem Wohnhause, Scheuer und Ackergarten für 225 Rthl. erkauft, wird Schuldenhalber subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 14ten August c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte an, es werden Kauflustige dazu eingeladen, und kann der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen, wenn nichts Gesetzliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Guhrau den 25sten May 1827. Das dem Freymann Kosel zugehörige in der v. Stoschschen Dismembration erkaufte Ackerstück Nro. 33. des Hypothekenbuchs Jästersheim, dorfgerichtlich 440 Rthl. taxirt, wird Schuldenhalber öffentlich verkauft, und es steht der Biethungstermin auf den 14ten August c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte an, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Ignatz Franke in Plomnitz gehörige, sub Nro. 34. des Hypotheken=Buches verzeichnete, und im Jahre 1817. auf

5609 Rthl.

5609 Rthl. 16 sgr. gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 95 Morgen 88 Q. Ruthen Acker, 8 Morgen 174 Q. Ruthen Wiese und 3 Morgen 105 Q. Ruthen Gartenland, nebst 17 Morgen 120 Q. Ruthen Waldung gehöret, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gebothen und ein Termin zur Licitation auf den 5. Mai und 30. Juni, peremtorie aber auf den 3. September d. J. anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, wovon die beiden erstern in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii hieselbst, Terminus peremtorius aber in der Amtskanzellei zu Plomnitz abgehalten werden soll, Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Besitzung, in deren Rücksicht nunmehro der früher in Plomnitz bestandene solidarische Schuld-Nexus durch Vereinigung sämmtlicher Realgläubiger aufgehoben worden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der letzteren und sofern sonst kein gegründeter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meistbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Das herzogl. Braunschweig Oelssche Plomnitzer Gerichtsamt.

Anders.

Tost den 4ten May 1827. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers wird die hierselbst belegene, dem Fleischer Franz Jendrolik zugehörige, auf 417 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Ackerwirthschaft in dem peremtorischen Termine

den 13ten July d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden und es werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige sowohl, als auch etwanige unbekannte Prätendenten sub pöna präclusi eingeladen.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Neumarkt den 3. Mai 1827. Auf den Antrag der Anne Rosine verwit. Sål geb. Vogt soll das dem Bauer Franz Münzberg zugehörige, zu Wilxen sub Nro. 7. belegene Bauergut, bestehend aus Wohnhaus, einer Scheune, den nöthigen Stallungen, einen Garten von $1\frac{1}{4}$ Morgen und $106\frac{1}{2}$ Morgen Feldacker, welches unterm 13. März d. J. nach Nutzungsertrage auf 1885 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in den dazu angesetzten Terminen, nämlich den 15. Juni, 23. Juli a. c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 3. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Moll im gerichtlichen Geschäftszimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des zu verkaufenden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 25. April 1827. Das allhier sub Nro. 208. belegene Kleinwächtersche Haus, welches nach dem Inhalte der gerichtlichen Taxe auf 178 Rthl. nach Abzug aller Lasten und Abgaben abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, es steht hierzu ein Licitations-Termin auf den 26. Juli c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 10. März 1827. Das sub Nro. 99. zu Kupferberg im Schönauer Kreise belegene, dem Handelsmann Berndt gehörige, auf 3105 Rthlr. Cour. gewürdigte massive bürgerliche Haus nebst dazu gehörigen 20 Schfl. Acker, einer Wiese und Garten, so wie einer Berghalden-Entschädigung per 8 Rthl. jährlich, wird auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis Licitationis

den 26. Mai
den 25. Juli
den 2. October 1827.

Nachmittags um 3 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden auf dem Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Reichenbach den 16ten Februar 1827. Das Zacharias Garbesche, zu Oberrengersdorf sub No. 25. gelegene, nach Abzug der Abgaben mit der heurigen Winteraussaat auf 2054 Rth. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig, in den drey Terminen

den Dreyßigsten April)
den Dreyßigsten Juni) 1827.
und den Ein und Dreyßigsten August)

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Gerichts-Amtsstelle zu Ober-Rengersdorf verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Das Adlich v. Hartmannsche Gerichtsamt über Ober-Rengersdorf.
Pfennigwerth.

Hirschberg den 10ten März 1827. Das sub No. 101. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, dem Handelsmann Berndt gehörige, auf 2564 Rth. 6 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte massive bürgerliche Haus nebst dazu gehörigen 16 Scheffel Aeckern, 2 Wiesen und einen Garten, wird auf den Antrag der Berndtschen Gläubiger in Terminis licitationis

den 26sten May,
den 25sten Juli,
den 1sten October 1827.

Nachmittags um 3 Uhr, von welchen letzterer peremtorisch ist, an den Meist- und

Best-

Bestbiethenden auf dem Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in den Terminen geschehen soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Leobschütz den 13. März 1827. Das zu der erbschaftl. Liquidations-Masse des den 9. Mai 1826. verstorb. Joh. Nepumucen Joseph Freiherrn v. Morawitzky gehörige, in dem Fürstenthum Troppau, und in dem Leobschützer Kreise gelegene, und von der Oberschlesischen Landschaft den 4. Januar 1827. auf 32327 Rth. 5 sgr. 5 pf. gewürdigte Rittergut Boblowitz, soll im Wege der verfügten nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Director auf den 3. Juli 1827. Nachmittags 3 Uhr, den 2ten October 1827. Nachmittags um 3 Uhr, und den 4. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts anstehenden Termine, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, und es werden daher alle diejenigen, welche das gedachte Rittergut Boblowitz zu kaufen gemeint, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die gedachte von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommene Taxe des Gutes Boblowitz von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Citationes Edictales.

*) Gros-Glogau den 9ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden, auf den Antrag der Besitzer der verpfändeten Grundstücke, alle diejenigen Prätendenten, welche an nachfolgend bezeichnete, verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1. eine gerichtliche Obligation vom 26sten Februar 1750, ursprünglich über 110 Rthl. 20 sgr. auf dem Hause No. 445. und der Pfefferkuchenbank-Gerechtigkeit No. 42. hieselbst Rubr. III. No. 1. für das hiesige Bäckermittel haftend, wovon jedoch, laut gerichtlichen Quittungs-Protokolls vom 12ten Juli 1765 100 Rthl. zurückgezahlt sind und welche daher gegenwärtig nur noch auf 10 Rthl. 20 sgr. validirt. 2. Ein gerichtlicher Kaufkontract vom 27. April 1764 zwischen George Schneider und Hanns George Knappe, um die Dreschgärtner-Nahrung sub No. 12. zu Klein-Grädlitz, auf dessen Grund 100 Mark schlesisch à 16 sgr. an rückständigen Kaufgeldern für den Verkäufer rc. Schneider auf die gedachte Gärtner-Nahrung intabulirt worden. 3. a) Ein Consens-Instrument über 100 Mark Glogauisch, oder 53 Rthl. 10 sgr. für die Kirche zu Jätschau. b) Ein dergleichen über dieselbe Summe für die hiesige Bäckerzeche, beide eingetragen sub Rubr. III. resp. No. 1. und 2. auf dem hierselbst sub No. 362. (sonst 26½) belegenen Hause; ohne daß diese Instrumente jedoch nach Datum und sonstiger Beschaffenheit näher bezeichnet

net werden können, da auch die Concepte derselben in den Grund-Acten nicht aufzufinden sind. Und c) ein Consens-Instrument vom 16ten October 1724 über 100 Mark Glogauisch, oder 53 Rthl. 10 sgr. eingetragen auf demselben Hause sub Rubr. III. No. 4. für das hiesige Hospital ad sanctum Spiritum. 4. Eine Recognition des hiesigen Raths-Collegii vom 2ten Januar 1799 ohne Hypothekenschein, über 62 Mark 8 sgr. rückständige Kaufgelder aus dem Kauf-Contracte vom 23sten November 1798 eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 37. zu Jätschau Rubr. III. No. 2. für den Adam Kunitz. 5. Ein loco instrumenti unterm 25sten Mai 1786 ausgefertigter Hypothekenschein des Königl. Amts zu Briedemost, über 32 Rthl. Ausstattungs-Gelder, haftend auf der Gärtner-Nahrung No. 56 zu Priedemost Rubr. III. No. 2. für die Dorothea Elisabeth verehelichte Müller Michel geb. Günther, mit angefügtem Cessions-Vermerke des erwähnten Amts vom 8ten December 1792, wonach diese Post an den Häusler Franz Büttner zu Nieder-Schrepau cedirt worden ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 1sten October 1827 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Scholz, auf hiesigem Land- und Stadtgerichte entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Grundstücke, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lüben den 11ten Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht, wird auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Bäckermeister Carl Samuel Schaudinst dessen im Jahre 1792 geborner Sohn Carl Samuel Schaudienst, welcher als Uhlan bei dem 2ten Königl. Preuß. Uhlanen-Regiment den Feldzug gegen Rußland Anno 1812 mitgemacht, nach der Schlacht von Mosaisk mit einer Patrouille abgegangen, seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist, und über sein Leben und dermaligen Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, oder dessen von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, innerhalb 3 Monate von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, und sich in der Registratur des Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden, spätestens aber in den auf den 25sten October dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er durch ein abzufassendes Erkenntniß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jebe.

Beylage

Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Juli 1827.

Citationes Edictales.

*) Jauer den 23sten Juni 1827. Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Jauer ist in der Concurssache des Kaufmann Friedrich Wilhelm Sonnenberg hierselbst ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 4ten September Vormittags um 9 Uhr

von dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht angesetzt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich in demselben, aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hieselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schimmischow den 11ten Juni 1827. Die Magdalena Pozorsky geb. Kowalsky aus Kroschnitz hat Behufs der Trennung der zwischen ihr und ihrem seit Michaeli 1816 verschollenen Ehemann Woitek Pozorsky bestandenen Ehe auf dessen Todeserklärung angetragen, um sich anderweit verheirathen zu können. Wenn nun diesem Antrage zu genügen, kein Hinderniß gesetzlich im Wege steht, so hat das unterzeichnete Gericht demselben deferirt, und wird hierdurch der Woitek Pozorscy öffentlich vorgeladen, sich spätestens bis zum Termine den 10ten November d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu sistiren, indem derselbe im Ausbleibungsfall für bürgerlich todt erklärt und in Folge dessen auf den Antrag der Provocantin die bestandenen Ehe zwischen derselben und dem Provocaten getrennt, und derselben der Consens zur anderweitigen Verheirathung ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. von Arzsche Gerichtsamt.

Güntzel, v. C.

Breslau den 26. August 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben des mit Hinterlaßung eines Vermögens von etwa 200 Rtbl. hieselbst am 2. März 1825. verstorbenen Hospital-Predigers Carl Hoffmann hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 20. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheienzimmer Nro. 1., angesetzten Termine persönlich oder durch zuläßig Bevollmächtigte, wozu ihnen wegen etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn Conrad,

rad, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Verwandschafts-Grade mit dem Verstorbenen nachzuweisen und sich als Erben zu legitimiren, widrigenfalls wenn sich Niemand melden sollte, dieselben mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen werden und der Nachlaß an die hiesige Kämmerei verabfolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Zülz den 20. Mai 1827. Nachdem über das Vermögen des Handelsmannes Aaron Chrzelitzer hieselbst drr Concurs am 3. Mai eröffnet worden ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Vermögen, aus was immer vor einen Titel Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 3 September c. a. früh nm 9 Uhr anderaumten Termine vor der unterzeichneten Behörde entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hier am Orte wohnhafte Herr Justiz-Commissarius Schmidt vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gesetzlich zu erweisen, mit der ausdrücklichen Verwarnigung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditores, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Aaron Chrzelitzer etwas an Gelder, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hierüber getreulich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositorium anhero abzuliefern. Sollte dem Gemeinschuldner dennoch etwas bezahlt oder ausgefolgt werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Wenn aber die Inhaber solcher Gelder und Sachen gar verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem alles ihres daran habenden Rechts gänzlich für verlustig erklärt werden sollen.

Das gräfl. v. Matuschkasche Gerichtsamt der Herrschaft
Zülz und Klein-Pramsen.

Nimptsch den 25. Mai 1827. Auf der dem Gottlob Döring zugehörigen sub Nro. 16 zu Kurtwitz, Nimptschen Kreises belegenen Dreschgärtnerstelle, haftet ex Censensu vom 14. April 1802. annoch ein Capital von 80 Rthl. für das Kirchenärarium zu Protzen, welches Capital noch Anzeige des vorigen Besitzers bereits bezahlt und das Instrument verlohren gegangen sein soll. Da nun der jetzige Besitzer darauf anträgt, gedachtes Instrument nach geschehenem Aufgeboth zu amortisiren, so laden wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument es sei als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstige Brifsinhaber einen Anspruch zu haben gedenken hierdurch vor, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. September a. c.

in loco Kurtwitz anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen abgewiesen, das Instrument amortisirt, und die Löschung der 80 Rthlr. Conr. verfügt werden wird.

Das v. Förster Kurtwitzer Gerichtsamt.

Frankenstein den 16. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das in 1353. Rthlr. 20 sgr. 6 pf.

6 pf. Activis, und dagegen in 2434 Rthl. 23 sgr. Passivis bestehende Vermögen des Bäckerei Besitzers Anton Hauenschild zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises ex decreto vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in dem auf den 3. September c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichtskanzeley anberaumten Termine zur Anzeige und Bescheinigung ihrer Ansprüche jeder Art, entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Hauptmann Franke und Topf in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das Weitere zu gewärtigen, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Creditoren von der in Beschlag genommenen Masse ausgeschlossen werden, und deren Vertheilung an die sich meldenden Gläubiger erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 9ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii, wird den unbekannten Gläubigern des am 11ten August 1822. zu Neudorf bei Brieg verstorbenen Landesältesten Carl Moritz v. Kessel die geschehene Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Berlin den 26sten Juni 1827. Der Unterzeichnete findet sich durch mehrere schriftliche an ihn ergangene Anfragen zu der Erklärung veranlaßt, daß die Königl. Porzellan-Niederlage zu Breslau am Ringe Nro. 46 die Porzellane der Berliner Königl. Porzellan-Fabrik zu den hiesigen Fabrikpreißen nur nach den hiesigen Preiß-Kouranten verkauft, und daß sie angewiesen ist, die unter der Adresse: an die Königl. Porzellan-Niederlage zu Breslau, portofrey eingehenden Bestellungen ungesäumt zu befördern. Sie ist die einzige für Königl. Rechnung in Schlesien verwaltete Niederlage von Porzellanen der hiesigen Königl. Porzellanfabrik.

Frick, Königl. Ober-Bergrath und Dirigent der Königl. Fabrik für weißes Porzellan.

Glogau den 3ten April 1827. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allg. Landgerichts dennoch etwa unbekannten Gläubigern des am 23sten November 1824 verstorb. Gutsbesitzers Carl Ludwig Frommhold auf Nieder Kunitz und Weißenrode die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachloß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Bres-

Breslau den 22sten Juny 1827. Es beabsichtigt der Schulenvorstand von Klein = Sägewitz Breslauschen Creises, den daselbst nothwendig gewordenen Neu au, des im Jahre 1825. abgebrandten evangelischen Schulhauses, im Wege öffentlicher Verdingung an den Mindestfordernden zu überlassen, und ist ein diesfallsiger Biethungstermin auf den 4ten k. M früh 10 Uhr loco Kl. Sägewitz anberaumt worden, wozu Entrepriselustige approbirte Baumeister hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß Zeichnung und Bauanschlag in dem unterzeichneten Amte eingesehen werden können.

Königl. Landräthl. Amt. Graf Königsdorff.

Liebenthal den 6. Mai 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub Nro. 99. belegene, auf 156 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte zum Anton Schmidtschen Nachlaß gehörige Haus ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24sten July a. c. als Dienstag Vormittags 9 Uhr

im Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 20sten May 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die am 11ten August 1801. geb. Bauertochter Johanna Burkert von Kreuwitz verehl. Brandweinbrenner Hannig allhier, die unter Eheleuten hieselbst geltende Gütergemeinschaft nach der am 8ten Februar d. J. abgegebenen gerichtlichen Erklärung ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 27sten May 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die am 20sten April d. J. großjährig gewordene Bauertochter Johanna Merferth, verehlicht an den Bauer Hiller zu Dittersdorf, die unter Eheleuten zu Dittersdorf geltende Gütergemeinschaft nach der am 25sten May d. J. abgegebenen gerichtlichen Erklärung ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. In einer lebhaften Stadt am rechten Oder-Ufer ist ein Haus mit einem Kaufladen, mehreren Zimmern, Alkowen, Kellern und Boden nebst Handel, Brandtwein- und Weinschanks-Gerechtigkeit, aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber giebt der Agent Herr Buchhelster, wohnhaft im goldnen Lachs auf der Jüdengasse No. 21.

*) Breslau. Es sind den 25sten v. M. zwischen hier und Heydewilken in Cassen-Anweisungen, 6 Stück zu 50 Rthlr., Achtzig Stück zu 5 Rthl. und zwey Hundert und Sechzig Thalerscheine nebst 60 Stück Dukaten mir verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieses Quantum an Hrn. Israel Wiener, Carlsplatz No. 17. hieselbst gütigst zuzustellen, wofür ihn eine Belohnung von Ein Hundert Thalern gratificirt werden soll.

Ephraim aus Sarne.

*) Bres-

*) Breslau. Mehrere vortheilhafte Pachten, und 24000 Rthlr. gegen Pupillar=Sicherheit weiset nach H. Saul, Reuschestraße in 3 Thürmen.

*) Breslau. Auf dem Neumarkt in No. 1633. neue No. 38 sind im ersten Stock vornheraus 2 Stuben, Alkowe nebst Zubehör bald oder zu Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Ein unverheuratheter zuverlässiger und arbeitsamer Hausknecht, welcher auch sicher und gut fahren kann, wünscht wieder ein Unterkommen. Das Nähere sagt der Agent Müller, Neue Herrenstraße No. 17.

*) Breslau Der Besitzer eines bey Breslau gelegenen Dominiums von circa 50000 Rthl., ist Willens solches, da er es Kränklichkeits halber nicht selbst bewirthschaften kann, baldigst zu verkaufen. Das Nähere beym Agent Ernst Wielenberg, Ohlauerstraße No. 58. wohnhaft.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen ist der erste Stock im Krugschen Hause am großen Ringe Nro. $\frac{22}{581}$ dem Schweidnitzer Keller gegen über. Das Nähere Parterre in der Handlung.

*) Breslau. Eine ganz gedeckte Schaise, stehet billig zum Verkauf. Zu erfragen, goldne Radegasse No. 11. eine Treppe hoch.

*) Breslau. (Grünberger Weinessig) ist ächt und billig zu haben, bei

F. W. Neumann, in den 3 Mohren am Salzring.

*) Breslau. Gute Raaps= und Rippssaat zu civilen Preisen, kauft in jeder Quantität die Handlung

G. Oeffeleins Wwe. et Kretschmer, Carls=Straße No. 41.

*) Breslau. Aechte Wiener Chocolade in Portions=Taffeln und schwer Gewicht, von vorzüglicher Güte, Spiritus gegen die Wanzen in ganzen, halben und ¼tel Flaschen nebst Gebrauchzettel, Motten=Papier in Pelze und Kleider, Motten=Spiritus in Roßhaare, engl. Fleck=Geist, jeden Fleck den feinsten Farben unschädlich, zu vertilgen. Durch vieljährigen Gebrauch untrüglich befundene Mittel, erhielt ganz neu in billigen Preißen C. Preusch, Neumarkt No. 45.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 9. Juni 1827. Bey dem vormaligen Königl. Dohm=Vogteyamte sind in dem vorigen Jahre 1826. noch folgende Kauf=Contracte confirmirt worden:

I Im Breslauer Kreise.

1. Opperau. Kauf des Gottfried Nitschke um die Gärtnerstelle no. 6. von den Rostschen Erben für 474 rthl.

2. Dito. Des Christian Beige um diese Stelle von dem Gottfried Nitschke für 700 rthl.

3. Dito. Des Johann Christian Viertel um das Bauergut no. 5. von den Janschschen Erben für 3200 rthl.

4. Cosel. Des Carl Friedrich Alter um das Haus und Garten no. 1. von dem David Engel für 1500 rthl.

5. Bischwitz a. d. Weide. Des Franz Setzer um die väterl. Gärtnerstelle no. 10. für 300 rthl.

6. Kuudschütz. Des Samuel Alexander um die Gärtnerstelle no. 8 von dem Christian Gube für 80 rthl.

7. Dito. Des Thomas Drabner um die Gärtnerstelle no. 9. von dem Christian Scholz für 120 rthl.

8. Boguslawitz. Des Anton Nickel um das Haus und Garten no. 7. von den Erben des Lorenz Molke für 700 rthl.

9. Pohlanowitz. Des Schmidt Ferdinand Nicklsch um eine Wiesen Parcelle vom Königl. Fiscus für 423 rthl. 17 sgr.

10. Dito. Der verehl. Freigärtner Viebag geb. Lindner um eine dergl. für 420 rthl.

11. Dito. Des Brauer Gottlob Gnärich um 2 dergl. für 344 rthl. und 330 Rthl.

12. Dito. Des Erbschmidt Anton Schuppe um eine dergleichen für 79 rthl. 17 sgr.

13 Pohlanowitz. Kauf des Hrn. Rittmeister v. Schulse auf Loschwitz um einige Wiesen Parcellen vom Fiscus für 1932 Rthl. 16 sgr. 2 pf.

14. Dito. Des Fleischermeister Leopold Kuppi um eine dergleichen für 1210 rthl

15. Dito. Des Fleischermeister Gottlieb König um eine dergleichen für 700 rthl.

16. Dito. Des Gastwirth Hiepert und Hellmig, Maguncke, und Ender um eine dergl. für 1120 rthl.

17. Dito. Der Wittwe Rosine Liebetanz geb. Schindewahn, und der Witwe Hedwige Tischlern geb. Liebetanz um eine dergleichen für 391 rth.

18. Dito. Des Kaufmann Herrn Daniel Focke um eine dergleichen für 400 rthl.

19. Dito. Des Fleischermeister Johann Gottlieb König, und des Gastwirth Johann Hilpert zu Rosenthal, um eine dergleichen für 425 rth.

20. Tschauchelwitz Des Johann Gottlieb Gimler um die väterliche Erbscholtisey für 6000 rthl

21. Klein-Gandau. Des Carl Friedrich Alter um das Ackerstück no. 35 von dem David Engel für 500 rthl.

II. In den Vorstädten.

22. Siebenhufen. Des Christian Wurbs um die Erbstelle no. 20. von dem Johann Ritzenhan für 1115 rthl.

III. Im Franckensteiner Kreise.

23. Groß=Peterwitz. Kauf des Bernhard Weigang um das Bauergut no. 10. vom Florian Rudolph für 2900 rthl.

24. Protzan. Des Carl Wagenknecht um das Haus no. 180. von dem Joseph Volkmann für 114 rthl. 16 sgr.

25. Dito. des Amand Völkel um dieses Haus vom Carl Wagenknecht für 100 rthl.

26. Protzan. Kauf des Franz Heinrich um das Haus no. 46. von dem Joseph Jurgs für 200 rthl.

27. Frankenberg. Des Eugen Krusche um das Back= und Schlachthaus no. 3. vom Johann Lichter für 1800 rthl.

28. Dito. Desselben um das Ackergrundstück no. 111. von demselben für 300 rthl.

29. Dito. Des Amand Schwarzer um das väterliche Haus no. 86. für 80 rthl.

30. Groß=Peterwitz. Adjudicatoria für den Amtmann Wilh. Haupt um das Haus und Garten no. 32. für 570 rthl.

IV. Im Reichenbacher Kreise.

31. Hennersdorf dreißig Hufen. Kauf des Caspar Kilian um das Auenhaus Nro 26. von den Bergmannschen Eheleuten für 200 rthl.

V. Im Oels Trebnitzer Kreise.

32. Würzen. Kauf des Gottfried Friedrich um das Haus und Garten no. 27. für 280 rthl.

33. Radlau. Des Müller Benjamin Pohl um 2 Ackerstücke vom Bauergute des Johann Schirdewahn Nro. 3. für 370 rthl.

VI. Im Nimptscher Kreise.

34. Mlietsch. Kauf des Carl Gottlob Jenke um das väterl. Bauergut no. 7. für 2800 rthl.

VII. Im Oels Bernstädter Kreise.

35. Leuchten. Kauf des Christian Kitter um das Hirtenhaus no. 16. von der Wittwe Land wieder verehl. Rösler für 134 rthl.

Auras den 7. Juni 1827. Bei dem unterzeichneten Stadtgericht sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf der verehl. Kempe um das Haus no. 113. pro 400 rthl.
2. Der verehl. Frommknecht um das Haus no. 57. pro 100 rthl.
3. Des Gottlieb Jornitz um den Acker no. 53. für 250 rthl.

4. Des Gottfried Geilich um die Viertel-Scheuer no. 7. pro 68 rth.

5. Des Carl Pfitzner um die Scheuer no 8. pro 225 rthl.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Frankenstein den 22. Mai 1827 Bei den vom unterzeichneten Justitiario verwalteten Gerichtsämtern sind im Jahre 182 6/7 nachstehende Besitzveränderungen zur Eintragung in die Hypotheken-Bücher vorgekommen:

A. Von der Herrschaft Schräbsdorf.

1. Franz Rache kaufte den Feldacker aus der Prauseschen Freistelle no. 4. zu Schreibersdorf um 200 Rthl.

2 Franz Nickel die Dreschgärtnerstelle no. 11. daselbst um 200 rthl.

3. Anton Jäckel die Häuslerstelle no. 31. zu Kaubitz um 110 rthl.

4. Augustin Jäckel dieselbe um 160 rthl.

5. Anton Völkel die Freistelle no. 7. zu Gläsendorf um 400 rthlr.

6. Eugen Klesse anderthalb Morgen Acker aus dem Bauergute no 9. daselbst um 45 rthl.

7. Johann Friedrich und Johanna Helena Riedel kauften in Gemeinschaft die Freistelle no 8 zu Rocksdorf um 420 rthl.

8. Maria Rosina Rother und ihre 3 noch minderjährigen Kinder erbten gemeinschaftlich den Kretscham no. 1. zu Kaubitz im letzten Kaufwerthe von 3300 rthl.

B. Von Kleutsch, Dittmannsdorf und Haunold.

1. Christiana Dorothea Fröger erbte per testamentum das Bauergut no. 1. zu Dittmannsdorf im letzten Kaufwerth von 2200 rthl.

2. Die Siegmund Thielsche Wittwe und Kinder erbten ab intestato die Freistelle no. 24. daselbst um 400 rthl.

3. Johanna Elisabeth Sommer kaufte die Freistelle no. 12 zu Haunold um 292 rthl.

4. Johann Gottlieb Hampel die Schmiede und Freistelle no. 7 daselbst um 700 rthl.

C. Von Quirrbrockott und Siegroth.

1. Johann Gottlieb Bartsch kaufte die Freistelle no. 11. zu Nieder-Siegroth um 700 rthl.

2 Johann Gottfried Werner die Wassermühle no. 13. zu Ober-Siegroth um 500 rthl.

3. Johann Gottlieb Ehrlich die Dreschgärtnerstelle no. 10. zu Querrkrakott um 200 rthl.

Bürgermeister Polenz.

Mittwochs den 4. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

*) Groß-Strehlitz den 16ten Juni 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Peter Mikulla gehörige, sub No. 5 zu Lanietz zur Herrschaft Czienskowitz gehörige, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, ½ Meile von Bauerwitz belegene Freigärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 250 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt und die Licitations-Termine auf den 29sten Juli, 29sten August in Groß-Strehlitz und auf den 2ten Octbr. a. c. welcher peremtorisch in loco Czienskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller und Stanjek in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden unfehlbar erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach dem peremtorischen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justit.

*) Groß-Strehlitz den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers sollen die dem Freigärtner Peter Mikulla zu Lanietz, Czienskowitzer Herrschaft gehörigen von dem vormaligen herrschaftlichen Vorwerk Lanietz dismembrirten Aecker, bestehend in 9 großen Morgen a 300 QR. und 167 QR Säe-Aecker, 225 QR. Wiesenland, 100 QR. Waldgrund, woraus eine besondere Possession etablirt und welche nach einer gerichtlichen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, auf 984 Rtl. abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, den 29sten Juli, 29sten August in Groß-Strehlitz und den 2ten Octber. a. c. welcher peremtorisch ist, in loco Czienskowitz subhasta an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte mit Information versehene Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller und Stanjeck in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf

auf Gebothe, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justit.

*) Groß-Strehlitz den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die in die Paul Drungsche Verlassenschaft gehörige, zu Lanietz Coseler Kreises zur Herrschaft Czienskowitz gehörig, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor ½ Meile von Bauerwitz belegene Freigärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt werden, diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, auf 283 Rthl. abgeschätzt und zur Abgebung der Gebote Termin auf den 29sten Juli, 29sten August und 1sten October a. c. wovon der letzte peremtorisch ist, und wovon die beiden ersten in Groß Strehlitz, der peremtorische Termin aber in Czienkowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft, die Herren Justiz-Kommissarien Stiller und Stanjeck in Ratibor in Vorschlag gebracht, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justit.

*) Strehlen den 29sten Juni 1827. Die zu Dürhartau Nimptschen Kreises sub No. 9. gelegene Freistelle mit 10 Schfl. 4 Metzen alt Breslauer Maas Aussaat, welche gerichtlich auf 534 Rthl. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 4ten Septbr. d. J. im Gerichtszimmer zu Manze anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Stoschsche Justizamt der Herrschaft Manze.

Koch.

*) Görlitz den 12ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neuhammer gehörigen unter Nummer 83. daselbst gelegenen und auf 2376 Rthl. 14 sgr. 10 pf. in Preuß. Cour. zu 5 Procent jährlichen Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauergute im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Biethungs-Termine auf den 10ten September 1827, den 10ten October 1827 und 10ten Januar 1828, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht von dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Boenisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme-

nahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Schweidnitz den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Hausdorf, Bolkenhaynschen Kreises verstorbenen Bauerhofsbesitzers Gottlob Thielsch, soll das zu dessen Nachlaß gehörende zu Hausdorf bei Hohenfriedeberg sub No. 3. belegene Bauergut, welches nach der, in hiesiger Gerichts-Canzlei und in dem Gerichts-Kretscham zu Hausdorf und Kauder einzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 1343 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den

4ten September d. J.

im Schlosse zu Kauder anberaumt worden ist. Zu diesem Bauergute gehören 96 Schfl. guter tragbarer Acker und 3 Schfl. Gartenland, die Gebäude bedürfen jedoch einer bedeutenden Reparatur, auch haftet auf dem Gute ein Auszug für den frühern Besitzer, und müssen zum Angelde zur Tilgung einer bereits gekündigten Hypotheken-Schuld mindestens 700 Rthl. baar gezahlt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und hat der Meistbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Graf v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fideicommiß-Herrschaft Kauder.

Greiffenstein den 25sten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Ellger zu Röhrsdorf zeither zugehörig gewesenen sub Nro. 49 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21. April 1827. auf 181 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige so wie alle Real-Prätendenten hiermit aufgefordert, in dem auf

den 7. August

currentis anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Guttentag den 21. März 1827. Auf den Antrag der hinterbliebenen Erben soll die zum Nachlasse des Thomas Skowronnek gehörige Robothbauerstelle zu Sternalitz, welche auf 312 Rthl. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 27sten July c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns in Sternalitz zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen,

den

den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Gelegenheit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Sternalitz.

Ziegenhals den 18ten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlaße der hieselbst cum Testamento verstorb. Theresia verwitt. Hartwig früher verwitt. gewesene Fieber geb. Allnoch gehörigen Grundstücke, und zwar das vorstädtische Haus Nro. 76., welches auf 1700 Rthlr., der Garten No. 137., der auf 357 Rthl. 23 sgr.; der Garten No. 139., der auf 96 Rthlr. 26 sgr.; die Ruthe Acker No. 276., welche auf 111 Rthl. 10 sgr.; die Ruthe Acker No. 277., welche auf 111 Rth. 10 sgr.; 1½ Ruthen Acker No. 278., welche auf 136 Rth. 20 sgr.; die Rute Acker No. 128., welche auf 142 Rthl. 20 sgr.; die Ruthe Acker No. 130., welche auf 142 Rth. 20 sgr.; die Ruthe Acker Nro. 131., welche auf 142 Rthlr. 20 sgr.; die Ruthe Acker Nro. 131., welche auf 142 Rthl. 20 sgr.; die Ruthe Acker No. 132., welche auf 142 Rthlr. 20 sgr. und die Ruthe Acker Nro. 148., die auf 214 Rthlr. 20 sgr. gerichtlichlich abgewürdiget worden, wozu Termin licitationis zum Verkauf der 6 zuerst genannten auf den 28sten July, der 6 zuletzt bezeichneten aber auf den 30 July d. J. Vormittags 9 Uhr ansteht, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, an gedachten Tagen zur bestimmten Zeit und Stunde auf den Zimmern des Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des erstandenen Grundstücks zu gewärtigen hat. Die resp. Taxen können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 25sten April 1827. Das allhier sub Nro. 248. belegene brauberechtigte, mit einem kleinen Garten hinter dem Hause versehene und nach Abzug aller Lasten und Abgaben laut gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 1079 Rthl. Cour. abgeschätzte Grundstück der Wittwe Plischke, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; es steht hierzu ein Biethungstermin auf dem hiesigen Stadtgericht am 17ten August a. c. Vormittags 11 Uhr an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, soll dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden. Die Taxe liegt in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 27sten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Pfeiffer zu Blumendorf zeither zugehörig gewesenen sub Nro. 71. daselbst belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 22. März 1827. auf 149 Rthl. 11 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Häusler-Possession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den

4. August

curentis anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß

nach

nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häusler-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Glogau den 25sten April 1827. Das den Johann Heinrich Mendeschen Erben zugehörige, sub Nro. 70. in Quaritz gelegene, auf 949 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. geschätzte Bauergut soll auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 1. Juni, 2. Juli und 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Quaritz, von denen letzterer peremtorisch ist angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und Erben haben sie den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth.

Greiffenstein den 27sten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christian John zu Kunzendorf zeither zugehörig gewesenen sub Nro. 29. daselbst belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. April 1827. auf 854 Rthl. 26 sgr. 10 pf. gewürdigten Häusler-Possession verfügt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 8. August

curentis anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häusler-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine ingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Reichenbach den 11. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Johann Heinrich Günzel gehörige Kretscham sub Nro. 1. zu Jentschwitz Reichenbacher Kreises, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein großer Obst- und Grasegarten und ohngefähr 16 Scheffel neu Preuß. Maaß Aussaat Acker gehört, und welcher außer dem auf 34 Rthl. 24 sgr. taxirten Beilaß auf 2890 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem hierzu auf den

2. August,
4. October und
6. December c. a.

in der Amtskanzellei zu Mellendorf anberaumten Licitations-Terminen, wovon übrigens der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Best- und Meistbiethenden ver-

verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots und Gewärtigung des Zuschlages nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Interessenten hierdurch eingeladen werden. Die Subhastations-Bedingungen werden im Termine aufgestellt, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüter. Wichura.

Oels den 18ten May 1827. Das zum Tuchscheerer Benjamin Gottlieb Mikudeschen Nachlaß gehörige, im Seitenbeutel No. 105. des Hypothekenbuchs belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 1303 Rthlr. 2 sgr. 10½ pf., seinem Nutzungsertrage nach aber zu 5 pro Cent auf 1200 Rthl. abgeschätzte Haus soll auf Antrag der Gläubiger des Nachlosses den 15ten August d. J. Vormittags 11 Uhr zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist bey dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Neumarkt den 27sten April 1827. Auf den Antrag des Königl. Landgerichts Actuarii Läßwitz zu Leubus, soll die dem Fleischer Gottfried Kretschmer gehörige, sub Nro. 9. zu Wilxen belegene Häuslerstelle, welche unterm 21. d. M. dorfgerichtlich auf 382 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine

den 19ten Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer im gerichtlichen Geschäftszimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofernkein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottesberg den 26. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß behufs der im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes extrahirten Subhastation des zur Scholz Christian Samuel Grunschen Nachlaßmasse von Rohnau gehörigen und sub No. 13. zu Eventhal Landeshuter Creises gelegenen, im Jahre 1821. auf 2798 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzten Gerichtskretschams 3 Termine und zwar auf den 5ten April, den 7ten Juni c., der letzte und peremtorische aber auf den 2ten August c. Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hieselbst, der letzte aber in der Canzley zu Schreibendorf anberaumt worden sind, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende nach eingeholter Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Adlich v. Crauß Schreibendorfer Gerichtsamt.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Namslau den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag der betreffenden Angehörigen wird hierdurch der Sohn der schon längst verstorbenen Auszügler Wielochschen Eheleute zu Bachwitz, Namens Blasius Wieloch, welcher im Jahre 1813 zur Landwehr ausgehoben, nnd angeblich im Laufe des Krieges in der Grafschaft Glatz vermißt wurde, ohne einem Gefechte beigewohnt zu haben, und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer, unter der Auflage vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich vor oder in dem auf

den 1sten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gerichte oder in dessen Registratur hierselbst zu melden und die weitere Anweisung, außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen den bereits gemeldeten Erben extradirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 25sten Mai 1827. Auf den Antrag der Erben des Königl. Hauptmann de la Palme du Pre' werden alle diejenigen unbekannten Real-Prätendenten, welche einen Eigenthums-Anspruch oder sonstiges Realrecht an das von ihm naturaliter besessene und von der Margaretha von Buhler angeblich im Jahre 1801 um 600 Rthl. erkaufte, und in der Gemeinde Ober-Peilau im Reichenbacher Kreise belegene und No. 83. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Freihaus zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, bis zum oder spätestens in dem auf den 14ten September c. des Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Kanzelei anberaumten Teemine persönlich oder per Mandatarium, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Goguel und Herr Justitiarius Häge zu Langenbielau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an dieses Grundstück habenden vermeintlichen Real-Ansprüche anzumelden, die hierüber in Händen habenden Beweisstücke beizubringen und sodann das Weitere, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Eigenthums-Ansprüchen auf dieses Grundstück nicht nur präcludirt und ihnen deshalb nicht nur ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden, sondern auch daß sodann der Königl. Hauptmann de la Palme du Pre' für den einzigen rechtmäßigen Eigenthümer dieses Grundstücks geachtet, und der Besitztitel ohne weiteres auf seinen Namen wird berichtigt werden. Zugleich aber auch werden alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger oder die sonst irgend einen dergleichen Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, zu dem vorerwähnten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Forderungen auf dasselbe präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau.

Wichura.

Haynau den 27sten März 1827. In Aufgeboths-Sachen folgender verloren gegangener Instrumente, als nämlich: 1) das Hypotheken-Instrument vom 26sten October 1815. über 60 Rthl. für die Weinknechtschen Geschwister zu Siegendorf auf der Großgärtnerstelle Nro. 6. zu Nieder-Göllschau; das Hypotheken-Instrument vom 29sten December 1812. über 13 Rthl. 15 sgr. für die Anne Elisabeth

ver-

verehl. Reichpietsch geb. Rothert zu Nieder-Bielau, auf der Stelle Nro. 21. zu Ober-Göllschau; 3) das herrschaftliche Consens- und Hypotheken-Instrument vom 8ten Juny 1804. über 200 Rth. Cour. für den Müllermeister Kutzner zu Petersdorf auf dem Bauerguthe No. 3. zu Ober-Bärsdorf; 4) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 29sten September 1795. über 100 Rth. eingetragen für die Streschersche Curatel auf dem Bauerguthe No. 2. zu Ober-Göllschau; 5) die gerichtliche Obligation vom 29sten September 1784. über 18 Rthl. für den Inwohner George Friedrich Renner zu Nieder-Langenwaldau auf dem Hause Nro. 17. zu Nieder-Göllschau; 6) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25. März 1791. über 8 Rthlr. für die Kirche zu Göllschau auf dem Hause No. 14. daselbst; 7) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 5 Rthl. für die Neumannsche Curatel auf demselben Hause; 8) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 4 Rth. für die Sprengersche Curatel auf demselben Hause; 9) die Recognit. v. 29. Novbr. 1800. für die Knollsche Vormundschaft über 21 Rthlr. auf der Hofegärtner-Stelle Nro. 10. zu Nieder-Göllschau; 10) das Hypotheken-Instrument vom 11ten Februar 1819. für die minorenne Marie Rosine Kirsch über 179 Rthl. 16 sgr. $5\frac{2}{3}$ pf. auf der Stelle No. 11. zu Nieder-Göllschau; 11) der herrschaftliche Consens vom 24sten Juny 1786. für die Kirche zu Göllschau über 10 Rthl. auf der Schmiedenahrung No. 31. zu Ober-Göllschau; 12) der herrschaftliche Consens vom 6ten März 1794. für die Christophelsche Mündel-Casse über 20 Rth. auf derselben Nahrung; 13) das Hypotheken-Instrument vom 3. May 1808. für den Freigärtner Elias Müller zu Woitsdorf über 110 Rth. auf derselben Nahrung, haben wir zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Prätendenten an einem oder dem andern der vorerwähnten Instrumente, einen Termin auf den 20sten Juli 1827.
Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaumt. In diesem Termine haben sich nun alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zur festgesetzten Stunde in dem benannten Orte einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Amortisation der Instrumente, mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an solche präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, auch dann mit der Löschung der aufgebotenen Posten vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt der Göllschauer Güter.

Jüngling, Justit.

Glogau den 27sten März 1827. Nachdem über den Nachlaß der am 20sten December 1824. zu Gramschütz verstorb. Bauergutsbesitzerin Maria Elisabeth Lincke früher verwittwet gewesenen Lindner geb. Hoffmann auf den Antrag ihrer Erben am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist: so werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, auf den 13ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Beylage

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Juli 1827.

Citationes Edictales.

*) Haynau den 1. Juni 1827. Es werden alle diejenigen, welche an die in der beigefügten Nachweisung benannte Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich ad Terminum

den 12ten September früh um 8 Uhr

anhero vorgeladen, unter der Warnung, daß im Fall ihres Außenbleibens, sie mit ihren Ansprüchen an die zu löschenden Posten und die Instrumente, so wie die darin verpfändeten Grundstücke nicht nur werden präcludirt, sondern es werden auch diese Instrumente amortisirt nnd auf Antrag resp. mit Löschung der quittirten Posten und Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachweisung

der von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Haynau aufzubietenden, den Inhabern verlohren gegangne Instrumente auf städtischen und ländlichen Grundstücken.

A. Bereits zurückgezahlte.

No. 1. Benennung des Gläubigers: Die Marie Rosine verehl. Pfefferküchler Raschke geb. Kaul zu Haynau ex cessione des Senatoris Christian Ferdinand Kunicke daselbst. Desgleichen des Schuldners: der Schneider Ober-Aelteste Balthasar Hänelt, jetzt Johann Gottlob Steinbrecher hieselbst. Capitals-Summe.: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Ackerstück von 3 Schfl. Aussaat sub No. 30. auf dem Vincenz Riedelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: den 11. Januar 1788. und 17. Juny 1796. Bemerkungen: Extrahent, Ackerstell-Besitzer Steinbrecher.

No. 2. Benennung des Gläubigers: Die minorennen Kinder des verstorbenen Brandtweinbrenner Joh. Christoph Renner zu Burglehn. Desgleichen des Schuldners: Brandtweinbrenner Kretschmer, jetzt Schuhmacher Renner zu Burglehn. Capitalssumme: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Branntweinhaus sub Nro. 8. zu Burglehn Datum der Ausstellung: Recognition vom 19. März 1801. Desgleichen der Eintragung: den 19. März 1801. Bemerkungen: Extrahent der Justizrath Scheurich.

No. 3. Benennung des Gläubigers: Der Bauer Johann Gottlieb Gerstmann zu Wittgendorf. Desgleichen des Schuldners: der Koch Christian Friedrich Mathäus, jetzt dessen Sohn Wilhelm Mathäus. Capitalssumme: 50 Rthlr. Be-

nen-

nennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus nebst Garten sub No. 245. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1803. Desgleichen der Eintragung: d. 4 October 1803. Bemerkungen: der Koch Matthäi zu Zobten, als Extrahent.

Nro. 4. Benennung des Gläubigers: Die 4 Kinder des Gerichtsscholzen Scholz zu Pohlswinkel, aus erster Ehe. Desgleichen des Schuldners: der Gerichtsscholz Johann George Scholz, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitalssumme: 20 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuslerstelle sub No. 4. zu Pohlswinkel. Datum der Ausstellung: Erb-Receß vom 5. August 1800. Desgleichen der Eintragung: den 5. August 1800. Bemerkungen: Extrahent, Johann George Scholz, zu Pohlswinkel.

No. 5. Benennung des Gläubigers: Die Demoiselle Christiane Juliane Glotz zu Kreibau. Desgleichen des Schuldners: der Züchnermeister Joh. Christoph Schmidt, jetzt Maurer Spinke. Capitalssumme: 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 203. der alten und No. 178. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 5. Januar 1802. Desgleichen der Eintragung: den 5. Januar 1802. Bemerkungen: Extrahent, die Demoiselle Glotz.

Nro. 6. Benennung des Gläubigers: Der Freibauer-Gutsbesitzer Carl Friedrich Krause zu Tammendorf. Desgleichen des Schuldners: der Seiffensieder Carl Wilhelm Hänsch hieselbst. Capitalssumme: 500 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 11. und Recognition vom 18. Juli 1810. Desgleichen der Eintragung: den 11. Juli 1810. Bemerkungen: Extrahent, der Freibauer-Gutsbesitzer Krause.

No. 7. Benennung des Gläubigers: die Melchoviussche Vormundschaft zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: die verwitt. Barbara Reichpietsch geborne Menzel, jetzt Joh. Gottf. Biedermann. Capitalssumme: 12 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 186. der alten und No. 161. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: ex obligatione vom 25. Februar 1766. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1768. Bemerkungen: Extrahent, der Tuchmacher Johann Gottfr. Biedermann.

No. 8. Benennung des Gläubigers: Das katholische Kirchen-Fundations-Aerarium und der verstorb. Curatus Scheer zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: der Strickermeister Wagner, jetzt Seilermeister Friedr. Wilhelm Kaulperschke. Capitalssumme: 158 Rthlr. 10 sgr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 161. der alten und Nro. 135 der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 18. April 1798. Desgleichen der Eintragung: den 18ten April 1798. Bemerkungen: vide Grundacten des Hauses Nro. 135.

No. 9 Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalssumme: 2670 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Vorwerk sub Nro. 2. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: das Duplicat des Erbvergleichs vom 15. und Hypotheken-Schein vom 29. May 1793. Desgl. der Eintragung: d. 29. May 1793.

No 16.

No. 10. Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalssumme: 170 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 6 Scheffel Acker alt Maas, sub Nro. 2. an der Gollschauer Straße hieselbst Datum der Ausstellung: das Duplikat des Kaufs vom 15. May 1793. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1793.

No. 11. Benennung des Gläubigers: Der verstorb. Handelsmann Johann Gottlieb Klotschke hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Bader Carl Friedrich Röhricht, jetzt Gerichtsscholz Leuschner zu Vorhaus. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 3 Scheffel Acker Nro. 36. auf dem Vincent-Riedelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 23 May 1789. Desgleichen der Eintragung: den 23. May 1789. Bemerkungen: der Bader Röhricht ist Extrahent.

No. 12. Benennung des Gläubigers: Die Johann Christoph Rennersche Curatel zu Burglehn. Desgl. des Schuldners: der Schmidtmeister Samuel Gottlieb Neumann zu Nieder-Bielau, sonst George Heinrich Ismann. Kapitals-Summe: 120 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freigärtnerstelle No. 12. zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 12. August 1800 und 26. Juli 1805. Bemerkungen: der Schuhmacher Renner zu Burglehn ist Extrahent.

No. 13. Benennung des Gläubigers: Die 5 Kinder erster Ehe des Häuslers Gottfried Knoll zu städtisch Bischdorf. Desgl. des Schuldners: der Häusler Gottf. Knoll zu städtisch Bischdorf, jetzt dessen Sohn Joh Gottlob Knoll. Kapitalssumme: 52 Rthl. 15 sgr. 8⅘ pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuslerstelle No. 8. zu städtisch Bischdorf. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 3. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 3. Februar 1801. Bemerkungen: der Häusler Gottf. Knoll in Reisicht ist Extrahent.

No. 14. Benennung des Gläubigers: Der Brauer Jeremias Rosemann zu Vorhaus ex cessione der Erben des verstorb. Weinhändler Lauterbach. Desgl. des Schuldners: der Sattler Johann Christian Schenkowitz, jetzt die separirte Handelsfrau Rämpffel hieselbst. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 150. der alten und No. 124. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 6ten December 1786. und Cession 8ten August 1794. Desgl. der Eintragung: den 6 December 1786. und 8. August 1794. Bemerkungen: Extrahent, Herr Rosemann.

No. 15. Benennung des Gläubigers: Der Kaufmann Herr Alt, jetzt dessen Wittwe Johanne Eleonore geb. Pfeiffer. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer George Friedrich Stöckel, jetzt Vorwerksbesitzer Schmidt zu Conradsdorf. Capitalssumme 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die freie Ackerstelle sub Nro. 3. zu Conradsdorf. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 5. Februar 1801. Bemerkungen: Extrahent, Frau Kaufmann Alt.

No. 16. Benennung des Gläubigers: Die Frau Magdalena Dorothee verehl. Doctor Barchewitz, geb. Mehl, hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Fleischhauer-Ober-Aeltester Ephraim Gotthold Schubert, jetzt Carl Priesemuth. Capi-

Ca-

Capitals-Summe: 30 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 45. der alten und No. 42. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Convent.-Hypothek vom 15. Juni 1771. nebst Schein vom 13ten December 1771. Desgleichen der Eintragung: d. 13. December 1771. Bemerkungen; Fleischhauer-Aelteste Priesemuth ist Extrahent.

Nro. 17. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgleichen des Schuldners: die Marie Eleonore verwit. Wieland, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitalssumme: 150 Rthlr. Münze. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 100. der alten und No. 93. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 15. Juli 1801. Desgleichen der Eintragung: den 15. Juli 1801. Bemerkungen: die separirte Schumacher Hennig ist Extrahent.

Nro. 18. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgl. des Schuldners: die Renate verwitt. Huhn, geb. Ladebach, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitalssumme: 100 Rth. Münze Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypothekeninstrument und Schein vom 1.—2. April 1806. Bemerkungen: die separirte Schumacher Henning ist Extrahent.

No. 19. Benennung des Gläubigers: Die Ernst Kurtssche Curatel, Posamentier Ernst Kurts hieselbst. Desgl. des Schuldners: die verehel. Bittermann geb. Drossig, jetzt Fleischermeister Ernst Friedrich Geisler. Capitals-Summe: 150 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grungstücks: auf den 4 Schfl. Acker sub Nro. 16. am Bielauer und Tschirbsdorfer Wege und die Scheuer Nro. 255. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 30. Juli 1777. Desgl. der Eintragung: den 30. Juli 1777. Bemerkungen: Extrahent der Fleischermeister Geisler.

Nro. 20. Benennung des Gläubigers: Der Pastor Beyer zu Hermsdorf. Desgl. des Schuldners: Johann Gottlieb Scholz, jetzt verwitt. Kindscher, geb. Gläser, zu Burglehn. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Hause sub Nro. 9. zu Burglehn. Datum der Ausstellung: Consens vom 20. September 1786. Desgl. der Eintragung: d. 20. September 1786. Bemerkungen: Extrahent der Herr Justizrath Scheurich.

No. 21. Benennung des Gläubigers: die Kinder des Vorwerksbesitzer Bunzel aus erster Ehe, Johanne Rosiae, Carl Gottlieb, Christiane Elisabeth und Wilhelm Gottlob. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Bunzel zu Conradsdorf. Capitals-Summe: 664 Rthl. 5 sgr. 4 pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Gottlieb Bunzel zu Conradsdorf sub No. 372. der alten und No. 2. der neuen Hypothekenbücher. Datum der Ausstellung: Erb-Recess. vom 2. April 1800 und Hypothekenschein de eodem. Desgl. der Eintragung: d. 2. April 1800. Bemerkungen: die Geschwister Bunzel sind Extrahenten.

No. 22. Benennung des Gläubigers: Die Rosine Dorothee Elisabeth verehl. Vorwerksbesitzer Schiller, geb. Maywald und ihr Vater Vater Johann Gottlieb Maywald. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Carl Gottfried Schiller hieselbst. Capitals-Summe: 600 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Carl Gottf. Schiller No. 4. hieselbst.

Datum

Datum der Ausstellung: Kaufcontract vom 15ten und Hypotheken-Schein vom 29. December 1813. Desgl. der Eintragung: d. 29. December 1813. Bemerkungen: die verehl. Vorwerks-Besitzer Schiller ist Extrahent.

B. Noch nicht bezahlte Capitalia.

I. Benennung des Gläubigers: der Schöppenmeister und Seifensieder Scholz hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfr. Prenzel, jetzt Stellmacher Joh. Gottfr. Scholz hieselbst. Capitals-Summe: 300 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstück: das Haus No. 263. der alten und No. 239. der neuen Hypotheken-Bücher, nebst 3 Schfl Acker in der Nieder-Vorstadt No. 5. hieselbst, zwischen dem Zeuchner Graben und der Viehgasse. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 12. April 1793. Desgl. der Eintragung: den 12. April 1793. Bemerkung: die Seiffensieder Scholzschen Erben sind Extrahenten.

II. Benenung des Gläubigers: Die Frau Pastor Glotz zu Krelbau ex cessione der Böttchermeister Christian Gottlob Drescher hieselbst. Desgl des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfried Helbig, jetzt Johann Gottlieb Vietze hieselbst. Capitals-Summe: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks, das Haus sub No. 279. der alten und No. 256. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst und die 3 Schfl. Acker sub No. 16. des Vicent Ridelschen wüsten Gutes. Datum der Ausstellung: die Hypothek vom 11. Januar 1799. und Cession vom 1 April 1800 Desgl. der Eintragung, den 11. Januar 1799. und 1sten April 1800. Bemerkung: die Demoiselle Glotz in Kreibau ist Extrahent. III. Bennung des Gläubigers: Die Demoiselle Helene Renate Glotz zu Krelbau. Desgl. des Schuldners: der Chirurgus Friedrich Röhricht, jetzt dessen Sohn Carl Röhricht Capitals.Summe, 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 73. hieselbst, nebst Badegerechtigkeit. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 23. October 1807. nebst Schein vom 2. Novbr. ej. a. Desgl. der Eintragung: den 23 October 1807. Bemerkung: die Demoiselle Glotz in Kreibau ist Extrahent.

IV. Benennung des Gläubigers: das katholische Kirchen-Aerarium hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Strumpfwirker Johann Franz Wellmann, jetzt Sattlermeister Christoph August Kirchberger. Capitals-Summe: 80 Rthl. Benennung des verpfängeten Grundstücks: das Haus sub Na. 316. der alten und No. 294. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 30, Decbr. 1791. Desgl. der Eintragung: den 30. Decbr. 1791. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

V. Benennung des Gläubigers: Die Doctor Cramersche Fundation der hiesigen katholischen Kirche. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Christ. Rössel, jetzt die Marie Rosine verwitt. Prenzel, geb. Rössel. Capitals-

Summa

Summe 80 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die vorstädtische Ackerstelle sub No. 265. der alten und Nro. 241. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1795. Desgl. der Eintragung: den 22. December 1795. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VI. Benennung des Gläubigers: Der Curatus Scheer bei hiesiger kathol. Capelle. Desgl. des Schuldners: der Seiler Anton Tangel, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitals-Summe: 25 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus in der Ober-Vorstadt hieselbst sub No. 273. der alten und No. 215. der neuen Hypotheken-Bücher. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 11. Juni 1773. Desgl. der Eintragung: d. 11. Juni 1773. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VII. Benennung des Gläubigers: der Handelsmann Alt hieselbst, jetzt dessen Wittwe Johanna Eleonore geb. Pfeiffer. Desgl. des Schuldners: der Horn-Drechslermeister Johann Grau, jetzt die separirte Accise-Aufseher Ansorge, geb. Woyzeck hieselbst. Capitals-Summe: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 11. der alten und No. 9. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 26. September 1797. Desgl. der Eintragung: d. 26. September 1797. Bemerkung: die verwit. Frau Kaufmann Alt.

VIII. Benennung des Gläubigers: Der Gerichtsscholz George Heinrich Hamsch zu Amts-Bielau, jetzt dessen Enkelkinder die Fleischer Peschelschen Minorennen zu Vorhaus. Desgl. des Schuldners: der Freihäusler George Heinrich Ismann, jetzt Schmiedemeister Neumann zu Nieder-Bielau. Capitals-Summe: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freistelle sub No. 12. zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: der Hypothekenschein vom 26. Juli 1805. Desgl. der Eintragung: den 26. July 1805. Bemerkung: Extrahent die Gerichtsscholz Hamschschen Erben.

IX. Benennung des Gläubigers: Der Freybauer Krause zu Tammendorf. Desgl. des Schuldners: der vorstädtische Hausbesitzer Johann Gottlieb Bierbaum, sonst. Capitals-Summe: 150 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks; das vorstädtische Haus sub No. 261 a. der alten und No. 236. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 31. May 1799. Desgl. der Eintragung: d. 31. May 1799. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause.

X. Benennung des Gläubigers: der Bauer Carl Friedrich Krause zu Tammendorf. Desgl. des Schuldnes: der Schlossermeister Johann Weiß, jetzt Carl Gottfr. Klein Capitals-Summe: 150 Rlh. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 75. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-

ken Instrument vom 16 und Hypotheken-Schein vom 27. August 1805. Desgl. der Eintragung: den 16. August 1805. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause. Haynau den 1sten Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den den 31sten May 1827. Auf den Antrag der Maria Elisabeth Gierth jetzt verehl. Erbscholz Haunschild zu Böhnischdorf Brieger Kreises, soll das angeblich verloren gegangene Hypothekeninstrument vom 1sten Februar 1821. über ein Capital von 500 Rth., welches für dieselbe auf dem zu Schönfeld Brieger Kreises sub No. 33. gelegenen Bauerguthe haftet, nach erfolgtem öffentlichen Aufgebothe amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene obbezeichnete Hypotheken-Instrument und die dadurch begründete Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, behufs der Anmeldung und Justificirung desselben in dem auf den 15ten August a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch anstehenden Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Instrument und die betreffende Post präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt nichtig und unkräftig erklärt und für die Extrahentin ihrem Antrage gemäß ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 16ten December 1826. Von dem unterzeichenten Gerichtsamte werden hiermit der aus Niederlassoth, Neisser Creises in Schlesien gebürtige Müllerbursche Caspar Prause, ein Sohn des daselbst verstorbenen Freistellenbesitzers gleiches Namens, dermalen ungefähr 40 Jahr alt, welcher im Jahre 1813. zum Soldaten ausgehoben und wahrscheinlich bei einem Landwehr-Regiment eingestellt worden, seit dieser Zeit aber nie eine Nachricht von sich gegeben hat, ingleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der beiden Schwestern des Verschollenen öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem

auf den 6ten October 1827. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Caspar Prause für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter von Oberlassoth, Niederlassoth und Niederjeutritz. Schubert.

Oels den 20. März 1827. Nachdem Dato über den Nachlaß der zu Schützendorf verstorbenen Scholzschen Eheleute des Gutsbesitzers Christian Friedrich Scholtz und dessen Ehegattin Charlotte Friedrike geb. Menzel, aus dem Gute Schützendorf und einigem Mobiliaris zusammen in einem inventarienmäßigen Werthe von 35466 Rthl. bestehend, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der Erbschafts-Schulden auf den 25sten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Wideburg, im Locale des Fürstenthumsgerichts hieselbst anberaumt worden ist, als werden alle und jede, welche an gedachtem Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen,

laden, in sothanem Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu im Mangel einiger Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Tiede und Herr Justizcommissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls und bey ihrem gänzlichen Außenbleiben sie zu gewärtigen haben, das sie aller ihrer etwanigen Vorrechte durch ein, bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine zu verabfassendes Präclusions-Erkenntniß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die ersten neuen holländ. Heeringe erhalte ich mit heutiger Post. G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Neue wie auch alte Billard, noch im besten Zustande, alle Billard-Reparaturen, sie mögen seyn wie sie wollen, übernehme ich: auch habe ich einen bedeutenden Vorrath von fertigen Queues von vorzüglicher Güte, alles für möglichst billige Preiße.

Fahlbusch, Tischlermeister, goldne Radegasse goltnen Ring.

*) Breslau. Neue franz. Kapern in Sorten erhielt direct und empfehle solche zum Handel und im einzeln zu billigen Preißen.

C. F. Schöngarth, Schweidnitzer-Straße im rothen Krebs.

*) Breslau. Mit letzter Post empfing ich sehr fetten starken geräucherten Rhein-Lachs, auch erhielt ich eine Parthie frisch gepreßten Caviar von vorzüglicher Güte und offerire beydes zu den billigsten Preißen.

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Hiermit erlaube mir die am heutigen Tage geschehene Eröffnung meiner Tischzeug- und Leinwandhandlung ergebenst anzuzeigen, und schmeichle mir durch ein wohl assortirtes Lager, reelle Bedienung und möglichst billige Preiße die Zufriedenheit meiner gütigen Abnehmer zu erwerben.

Carl Gustav Jäger, Ohlauerstraße im goldnen Löwen No. 4.

*) Breslau. Berliner Weitzen Lager-Bier per $\frac{1}{2}$ Flasche $2\frac{1}{2}$ sgr., per $\frac{1}{1}$tel Flasche 5 sgr., Stettiner weiß Doppel-Märzbier in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$tel Tonnen, in Flaschen stark moussirend per $\frac{1}{2}$ Fl. 3 sgr., per $\frac{1}{1}$tel Fl. 6 sgr.; Porter per $\frac{1}{2}$ Fl. $3\frac{1}{2}$ sgr., per $\frac{1}{1}$ Flasche 7 sgr. (excl. Flaschen) per Faß 20 Rthlr.; ächt engl. Brown Stout per $\frac{1}{2}$ Flasche $7\frac{1}{2}$ sgr., per $\frac{1}{1}$ Flasche 15 sgr; Braunschw. Mumme per $\frac{1}{1}$ Flasche 15 sgr., (incl. Flasche) empfiehlt

G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

Donnerstags den 5. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

*) Guhlau den 19ten Juni 1827. Schuldenhalber soll die zu Urschkau Steinauschen Kreises gelegene Thomassche Windmühlennahrung No. 39., taxirt auf 346 Rthl. 10 sgr., den 7ten September d. J. Vormittags 10 Uhr daselbst öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladet. Das Gerichtsamt Urschkau. Seidt.

*) Görlitz den 8ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Christoph Malbrich zu Lichtenberg gehörigen, unter No. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Biethungstermine auf den 1sten September, den 3ten November 1827. und den 5ten Januar 1828., von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Neustadt den 26sten Juni 1827. Das auf hiesiger Bürgergasse sub No. 161. gelegene, auf 820 Rth. geschätzte, zum Chirurgus Beckschen Nachlaß gehörige Schenkhaus nebst Wiesenfleckchen soll an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in den am 3ten September d. J. anstehenden einzigen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, um ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Oels den 8ten Juni 1827. Der dem jetzigen Rathdiener Köhns zugehörige, No. 243. auf der Louisenstraße belegene und auf 679 Rth. 12 sgr. 11 pf. mit Inbegriff der darauf ruhenden Brandgelder abgeschätzte Brandplatz, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wideraufbauung desselben auf den 5ten September Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Stadtgericht zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 24sten April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen Gutes Nieder-Rosen nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 16,669 Rthl. 7 sgr. 4¾ pf. mit dem Bemerken abgeschätzt ist, daß sich der Werth des Gutes in der Folge um 2330 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. erhöhen könne, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen am 24sten August 1827., am 27sten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine den 7ten März 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Morgenbesser und Masseli und der Justiz-Rath Kletschge vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Besondere Verkaufsbedingungen sind noch nicht gemacht, der Extrahent der Subhastation hat sich aber vorbehalten, im letzten Biethungs-Termine die etwanigen speciellen Kaufs- und Zahlungs-Bedingungen aufzustellen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten April 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die zu Herrnprotsch sub Nro. 3. belegene Gottlieb Fellmannsche Hofegärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 280 Rthl. taxirt worden ist, in Termino unico et peremtorio auf den 27sten July c. a. an den Meist- und Bestbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termin Vormittags um 10 Uhr im Landgerichts-Locale hierselbst vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch sich einzufinden, ihre Gebothe hiernächst zum Protokoll zu geben und sodann den Zuschlag, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Brieg den 22sten März 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 98. gelegene, von der verstorb. Messerschmidt Grosseck hinterlassene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten nach dem Materialwerthe auf 1534 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage aber auf 1500 Rthlr. gewürdiget worden, a dato binnen 3 Monaten bei demselben öffentlich im Wege der Licitation verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem hiezu auf den 18ten May c., den 19ten Juni und den 20sten Juli c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf den Stadt- und Landgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben

geben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zugeschlagen werden werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 12. April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf der Jesuitengasse daselbst sub Nro. 120. belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2200 Rthl. 11 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben des Schuhmachers Andreas Ober im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 2. August d. J. zum einzigen Bietungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Freystadt den 14. Mai 1827. Die zu Hartmannsdorf Freystädtschen Kreises sub Nro. 47. belegene, dorfgerichtlich auf 570 Rthl. 26 sgr. taxirte Kleingärtnernahrung wird auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation verkauft. Cautions- und zahlungsfähige Käufer haben sich daher in dem auf den 26. Juli c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Oberochelhermsdorf anstehenden Bietungstermine einzufinden.

Das Gerichtsamt Hartmannsdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 16. Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Häusler Johann Gottlob Heinrich zu Märzdorf seither zugehörig gewesenen sub Nro. 4. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. April 1827. auf 55 Rthl. 23 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

den 23. Julius d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormit. um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzellei zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Freistadt den 14. März 1827. Die zu Schweinitz gräfl. v. Schlabrendorfschen Antheils sub Nro. 37. belegene Freikutscherernahrung soll auf Antrag der Erben behufs der Auseinandersetzung im Wege freiwilliger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Cautions- und zahlungsfähige Käufer haben sich daher in dem auf den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftl.

Schlosse

Schlosse zu Schweinitz anstehenden Bietungstermine einzufinden und den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Schlabrendorfsche Gerichtsamt Schweinitz.

Glogau den 28. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlob Röhr gehörige, sub Nro. 7. in Nieder-Herrndorf gelegene dienstbare Bauergut, welches auf 1740 Rthl. 6 sgr. Courant geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 2. Juli, 2. August und 3. Septmbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Nieder-Herrndorf angesetzt, von welchen letzterer peremtorisch ist, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige mit der Bemerkung vor, daß an den Meistbietenden der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf.

Gringmuth.

Fürstenstein den 3ten März 1827. Das zu Reimswaldau Waldenburger Creises sub No. 26. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Reimswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 547 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Friedrich Köhlerschen Bauergut, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 21sten Mai, 19ten Juny und 19ten Juli d. J. Vormittag 9 Uhr anberaumten Terminen, von denen die beiden ersten hieselbst, der letzte peremtorische aber im Gerichtskretscham zu Reimswaldau abgehalten wird, verkauft, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schmiedeberg den 25. April 1827. Das allhier sub Nro. 453. belegene, mit einem Garten neben dem Hause versehene Garnsortirer Krebssche Grundstück, welches nach Abzug aller Lasten und Abgaben laut der gerichtlichen Taxe auf 109 Rthl. abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, es steht hierzu ein Licitations-Termin auf den 27. Juli Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 28sten May 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Lindnerschen Erben zu Meschkau, soll die ihnen gehörige, sub Nro. 7. daselbst gelegene, auf 121 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 2ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Quaritz angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth.

Habelschwerdt den 20. Mai 1827. Auf Antrag des Besitzers George Bartsch wird die ihm zugehörige, in Ober-Langenau belegene, im Hypothekenbuche No. 43.

ver-

verzeichnete, und auf 1120 Rth. gewürdigte robothsame Bauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten, zu deren Licitation ein Termin auf den 9. Juli, 7. Aug., peremtorie aber auf den 5. Septbr. d. J. anberaumt, und solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe dieses Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt gemacht, in diesen Terminen, wovon die beiden ersteren an der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii allhier, der letzte peremtorische Termin aber in der Amtskanzellei zu Rosenthal abgehalten werden soll, zu erscheinen, ihre Gebote auf besagte Bauerstelle abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung des Besitzers und seiner Gläubiger dem Best- und Meistbietendan der Zuschlag derselben ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Glogau den 18ten April 1827. Die sub Nro. 15. zu Neugabel Sprottauer Kreises belegne, auf 573 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte, von der Gärtnersfrau Maria Elisabeth Rothe, geborne Tschirschwitz für 663 Rthl. meistbietend erstandene Bauernahrung soll, da die Rothe nicht Zahlung leistet, auf Andrang der Gläubiger anderweit öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir Bietungstermine auf den 1. Juni, den 6. Juli und den letzten peremtorischen auf den 4 August d. J. auf dem Schlosse zu Neugabel anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bedeutung ein, daß der Zuschlag, ohne später eingehende Gebote zu berücksichtigen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu schicklicher Zeit bei uns und bei den Dorfgerichten zu Neugabel eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Neugabel.

Oels den 3ten Mai 1827. Der auf der hiesigen Louisenstraße belegene Brandplatz der Tischler Wittwe Lorenz, welcher mit Inbegrif der darauf ruhenden Brandgelder auf 990 Rthl. 1 sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats den 5. September Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause, unter der Bedingung der Bebauung desselben zum Verkauf ausgeboten, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe befindet sich bei dem unterzeichneten Gericht.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Reichenbach den 28. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte zu Meuselwitz soll das in den Melaunschen Feldhäusern und an der sogenannten Löbauer Holzstraße gelegene, nach Melau gehörige und von weil. Christian Cronestagen hinterlassene Schenken-Grundstück No. 42., zu welchem 13 Schfl. Dresdner Maaß Kornaussaat, Garten, Wiesen und Ackerland gehören, nach bereits vorhergegangener gerichtlicher, nach Abzug der jährlich nicht mehr als 6 Rthl. 6 sgr. $9\frac{7}{8}$ pf. betragenden Abgaben, auf 3091 Rthl. 27 sgr. $7\frac{1}{4}$ pf. festgesetzter Taxe, auf den Antrag der Crostagschen Beneficial-Erben, in den Terminen,

den 14. Mai,
den 17. Juli, und
den 18. September 1827.

von welchen der letzte peremtorisch ist, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Es

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten an Justizamts-Stelle zu Meuselwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Erben und erbschaftlichen Gläubiger ertheilt werden wird. Die specielle Taxe ist dem in dem Erblehngerichte zu Meuselwitz ausgehangenen Subhastations-Patente beigefügt, und kann sowohl daselbst, als auch in unserer Registratur allhier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Sagan den 28. April 1827. Das zu Tschirndorf hiesigen Kreises gehörige, im Hypothekenbuche dieses Dorfes unter der Nro. 41. belegene und auf 2716 Rthl. 26 sgr. 3 pf. abgeschätzte Hammergut Zehrbeutel soll auf den Antrag der Erben der verstorbenen Besitzerin, Dorotothea Elisabeth Wiedner geborne Rönisch Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in dem von uns auf den 2. Juli, 1. September und 6. November d. J. angesetzten Bietungsterminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem Schlosse Vormittags 10 Uhr zu erscheinen und dort ihre Gebote abzugeben. Auf nach dem letzten Termine eingehende Gebote wird nicht Rücksicht genommen, und können die Taxe, so wie die Kaufsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden auf unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Sagansches Rentkammer-Justizamt.

Zu verpachten.

*) Brieg den 28sten Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß das sub Nro. 18. zu Groß-Leubusch gelegene Gottf. Poguntkesche Bauerguth auf 3 Jahr an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und hierzu ein Termin auf den 10. Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch im Gerichts-Kretscham zu Groß Leubusch anberaumt ist. Es werden demnach Pachtlustige hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß die Pacht des erwähnten Guthes dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag den 5. Juli und folgende Tage früh von 9 und Mittags von 2 Uhr an sollen Hinterhäuser No. 9. wegen Veränderung, Meubles aller Art, gut und dauerhaft durch den Tischlermeister Pickard jun. angefertigt, meistbiethend versteigert werden.

*) Breslau. Künftigen Dienstag als den 10. Juli Vormittags 9 Uhr werde ich vor dem Nicolai-Thore, Fischergasse im Coffeehause zum goldnen Kreutz genannt, verschiednes Haus-Meubles, worunter auch ein Sattel und zur Verfertigung des Siegelacks die nöthigen Utensilien nebst den dazu gehörigen Recepten befinden, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Kauflustigen dies zur Nachricht. Meyer, Amts-Executor.

Citationes.

Citationes Edictales.

*) Lüben den 13ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Prätendenten, welche an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato Amt Lüben den 5ten December 1792. per 100 Rthl. intabulirt auf dem Tuchmacher Schmelzerschen Hause Nro 94. in der Steinauer Vorstadt ursprünglich für eine gewisse Laurke, welche aber deren Enkel der Bürger und Bäcker Ernst Wilhelm Scharske sub dato Amt Lüben den 10ten April 1811. an die Lemberg'sche Fundation gerichtlich abgetreten hat, als Pfandinhaber, Cessionarien, oder sonst Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, entweder schriftlich, oder mündlich, und spätestens in Termino

den 13ten October c. Vormittags um 10 Uhr

in den gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer des Land- und Stadtgerichts auf dem Rathhause hieselbst einzufinden und ihre Ansprüche erweislich zu machen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an Eingangs gedachtes Instrument und das Capital per 100 Rthlr. präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Eingangs erwähnte Instrument amortisirt und dem Königl. Fiskus ein neues Instrument ausgefertiget werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. g.)

Zebe.

Breslau den 16ten März 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Landrath Friedrich Ernst Freihern von Röll gehörigen, im Breslauer jetzt Trebnitzer Kreise gelegenen Güter Hennigsdorf und Kunzendorf ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 21sten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Hennigsdorf und Kunzendorf und die Kaufgelder dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt auch die leer ausgehenden Posten ohne Production der Hypotheken-Instrumente gelöscht werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Masseli und Justiz-Commissarien Neumann und Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6. April 1827. Ueber den in 2437 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Activ-Vermögen, und 26 Rthl. Schulden bestehenden Nachlaß des am 28. November 1826. verstorbenen geheimen Finanz Secretair Görsch ist am heutigen Tage der

erb-

erbschaftl. Liquidations=Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn v. Rothkirch auf den 5. September 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichts=Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions=Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz=Commissionsrath Masseli und Justiz=Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Goldberg den 26sten Juni 1827. Wegen der Frankfurter Messe wird die Kaufmann Grimmersche Nachlaß=Auction nicht den 9ten, sondern erst den 16ten Juli d. J. Nachmittags um 1 Uhr anfangen.

Der Gerichts=Calculator Wantke.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Dresden auf der Neuen Weltgasse im goldnen Frieden No. 36.

Wechsel=, Geld= und Fonds=Course.

Breslau, den 4. Juli 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	143	—	Kayserl. dito - - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{2}$	—
dito dito - 4 W.	$150\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	$2\frac{1}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 27	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	$81\frac{1}{6}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$103\frac{1}{4}$	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{2}{3}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - - 2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$4\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	--	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{2}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	$5\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$99\frac{1}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$95\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$99\frac{1}{3}$	—	Disconto. - - - -	—	6

Beylage

Beylage
zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. Juli 1827.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 29. Juni 1827. Der Wiederaufbau der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude auf dem landschaftl. sequestrirten Gute Neuen Breslauer Creises, bestehend in Kuh-, Pferde-, Schaafstall-, Gesindehaus- und Schüttboden-Gebäude soll im Wege der öffentlichen Licitation jedes Gebäude einzeln oder auch im Ganzen an den Mindestfordernden verdungen werden. Auf diese Entreprise Reflectirende werden hierdurch eingeladen auf den 21. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Landschafts-Gebäude sich einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Zeichnungen und Anschläge, so wie die Bedingungen werden bey der Licitation vorgelegt werden.

Breslau Briegsche Fürstenthums-Landschaft.

*) Landeshut den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß, da in dem am 7ten Juni c. a. angestandenen Termine zum Verkauf des dem Fleischermeister Christian Gottfried Urban gehörigen Hauses sub Nro. 257. hiesiger Vorstadt kein annehmlicher Käufer sich gemeldet, auf den Antrag der Realgläubiger, zum Verkauf dieses Hauses, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu fünf pro Cent auf 853 Rthl. 8 sgr. 7½ pf. abgeschätzt ist, ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf den 31sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer angesetzt worden ist. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 10ten Juni 1827. Die zu Weigelsdorf bei Münsterberg gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 1. verzeichnete Erbscholtisei und der dazu gehörige Kretscham, die Brandweinbrennerei, Schmiede und Schäferei am 22sten Mai d. J. ins gesammt taxirt, auf 11680 Rthlr. und gegenwärtig bis auf die Hälfte des Schaafstalles und eines Schuppengebäudes neu aufgebaut, soll auf Antrag der Joseph Hanerschen Vormundschaft im Wege der Execution an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden alle Zahlungsfähiger

hier-

hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 30sten August, am 31sten October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine am 3ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslocale in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden nach ertheilter Genehmigung der Hanerschen Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger von diesem Scholtisey-Guthe aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Realansprüchen an das Guth werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Pleß den 9ten Juni 1827. Auf den Antrag der Real-Gläubiger, soll die dem Mathuß Laczny gehörige, in Lendzin sub No. 3. belegne, gerichtlich auf 432 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Ackerbauer-Stelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr in unsern Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, falls keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Zugleich werden alle etwanigen unbekannte Creditores des Mathuß Laczny ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Breslau. Ein in Depositial-Buch-Arbeiten geübtes, schnell und zuverlässig arbeitendes, mit guten Zeugnissen versehenes Subject, kann sogleich auf längere Zeit gegen anständige Remuneration leichte Beschäftigung finden. Ueber das Nähere wird Herr Buchheister, Albrechtsstr. No. 36. gefällige Auskunft geben.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen ist die Parterre-Wohnung nebst Handlungs-Gelegenheit, wie auch eine Wohnung drey Stiegen hoch, auf der Büttnerstraße No. 1. Das Nähere beym Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst dem dazu gehörigen Gelaß, mit schöner Aussicht auf die Promenade ist auf der Wallstraße zu Michaeli zu vermiethen und zu beziehen, und das Nähere in der Posthalterey zu erfragen.

*) Breslau Bremer Cigarren in vorzüglicher Qualität, als: feine gelbe Maryland mit und ohne Posen a 8 und 9 Rthl. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten, feine Domingo a $7\frac{1}{2}$ und 9 Rthl., ächte Havannah a 15, 20 und 25 Rthl., so wie Ermelerschen Holländer No. 2 a $12\frac{1}{2}$ sgr., desgl. No. 6. a 12 sgr.; desgl. Cuba-Canaster a 10 sgr. hat erhalten und empfiehlt

C. P. Gille, in der goldenen Krone am Ringe.

*) Breslau. (Leih-Bibliotheks Verlegung.) Die Brämersche Leihbibliothek befindet sich vom 9ten Juli an, Paradeplatz No. 4. im Hofe 2 Stiegen hoch.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung 1ster Lotterie fielen in meine Lotterie-Einnahme: 1000 Rthl. auf No. 13532. 100 Rthl. auf No. 13503 76. 50 Rthl. auf No. 5593 13512. M. A. Stern am Ringe No. 15.

*) Breslau. Mit neuem Kirschsaft, der mit Gewürz versetzt ist, dem Weine einen angenehmen Geschmack giebt, sich ein Jahr lang conservirt, das Quart 15 sgr., nebst allen Conditor-Waaren, im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preißen empfiehlt sich der Conditor Banco, Oderstraße No. 35.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart in Breslau ist so eben erschienen: Das Preuß. Verfahren in Depositalsachen. Ein Auszug aus den darüber ergangenen Gesetzen und Verordnungen zusammengestellt nach der Paragraphen-Folge der Depositalordnung, zum Handgebrauch für praktische Juristen und Depositalbeamte insbesondere für angehende Praktiker. Preis 1 Rthl.

*) Breslau. Es wird ein Pensionair gesucht, welcher sich der Oeconomie widmen will. Das Nähere ist bey dem Goldarbeiter Somme am Rathhause No. 13. zu erfragen.

* Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist der erste Stock in Nro. 22., Nicolai-Straße, bestehend in 6 Stuben, 2 Kabinets und übrigen Zubehör; auch kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden. Das Nähere in No. 21., Nicolai-Straße im Gewölbe.

*) Breslau. In einer Conditorey wird ein Lehrling von honetten Eltern gesucht. Ein gesundes kräftiges Aeußere, so wie die nöthigen Schulkenntnisse werden als Haupt-Erforderniß verlangt. Um das Nähere darüber zu erfahren, melde man sich in No. 53. am Ringe.

*) Breslau. Es ist diesen Sonntag als den 1sten d. M. von der Ohlauer-Brücke bis auf den Holzplatz ohnweit Neu-Holland, Nachmittags zwischen 6 and 7 Uhr eine flach goldne Damen-Uhr mit kleinen Zifferblatte verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung bey der Destillateurs-Frau Lindner, Schweidnitzer-Straße.

*) Breslau. Ein verheuratheter Forstmann, welcher das Forstwesen, Jägerey und Fasanerie practisch und gründlich versteht, und die Frau bedeutenden Landwirthschaften vorgestanden hat, wünschen bald ein Unterkommen. Das Nähere beym Agent Müller in der N. Herrst. No. 17.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör im ersten Stock in der gelben Marie, Nicolaistraße No. 13

*) Breslau. Wer eine Seifensiederey in Breslau oder einer der nächsten Städte zu verkaufen oder zu verpachten wünscht, beliebe das Nähere davon anzuzeigen bey Hrn. F. W. Winkler, Reusche-Straße No. 13.

*) Bres-

*) Breslau. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß sich mein Sohn der Roth- und Weißgärbermeister Carl Scholtz von hier heimlich entfernt hätte, um dieses zu widersprechen, zeige hiermit an: daß derselbe eine Geschäfts-Reise auf unbestimmte Zeit unternommen, wo ich schon von demselben ein Schreiben erhalten habe. Joh. Heinrich Scholtz, Weis und Rothgerbermeister.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Lotterie zu 5 Rth. Einsatz sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 1 Gewinn von 20 Rthlr. auf No. 14214. 28 Gew. zu 8 Rthl. auf No. 14202 9 15 19 27 40 41 45 47 50 21932 34 28301 5 11 13 15 16 18 25 26 29 30 32 38 40 46 49. Zugleich empfehle mich mit Loosen zur 1sten Klasse 56ster Klassen-Lotterie, so wie zur 2ten Lotterie zu 5 Rthl. Einsatz.

Friedrich Ludwig Zipffel, No. 38. am großen Ringe.

*) Breslau. Zur ersten Lotterie in einer Ziehung trafen folgende Gewinne in mein Comptoir der erste Hauptgewinn von 15000 Rthl. auf No. 7829. 1 Gew. zu 1000 Rthl. auf No. 26147. 2 Gew. zu 150 Rthl. auf No. 26155 26186. 3 Gewinne zu 100 Rth auf No. 7848 7854 10912. 7 Gewinne zu 50 Rth. auf No 2349 3392 6678 7825 8615 8636 21895. 25 Gew. zu 20 Rth. auf No. 2337 3030 3070 6167 6667 6694 7835 7849 7864 7889 8637 8643 8670 10941 16618 16662 16697 26102 26187 26195 12591 21807 21850 21954 21954 21990. 245 Gew. zu 8 Rthlr. auf No. 2332 35 41 42 3007 13 17 18 3022 27 28 32 36 37 41 44 45 46 49 3050 52 54 87 89 90 93 94 3100 3354 3356 57 58 61 64 68 69 70 77 78 83 91 3396 98 6101 4 5 7 10 12 15 18 19 21 6126 28 37 39 41 47 48 51 52 57 61 62 63 64 66 68 73 79 80 98 99 6653 58 68 6674 79 86 89 92 95 99 6700 7802 7 16 19 20 23 26 30 31 33 40 42 7857 61 63 65 75 77 92 96 99 8602 5 10 11 17 18 29 30 44 45 52 53 8655 62 69 75 76 86 87 88 91 98 10901 4 11 14 16 17 21 24 27 31 34 39 45 12577 81 87 90 94 16605 7 10 13 14 16 19 21 22 25 27 28 16636 39 41 42 44 51 63 64 71 73 75 16679 83 84 90 95 21814 18 27 21828 30 33 37 45 49 51 53 56 21859 61 66 67 68 73 76 90 91 21902 5 9 12 15 27 32 34 43 44 47 48 49 55 62 63 64 65 68 73 77 78 21930 85 88 91 96 98 26101 7 15 22 26129 31 32 37 43 53 56 61 63 64 26167 68 75 77 78 82 85 94 99. Mit Ganzen, halben und Viertel Loosen zur 1sten Klasse 56ster Lotterie, so wie auch Ganzen und Fünftel-Loosen zur 2ten Lotterie in einer Ziehung, empfiehlt sich ergebenst: Jos. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

Freytags den 6. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Edictal-Vorladung.

Das Polizei-Besserungs-Gericht der Jendrzeiower Section.

*) Es sind die bis jetzt nicht zu ermittelnden Inculpaten, als:

1. der aus der Stadt Zychlin, Sochaczewer Kreises, Woiwodschaft Massovien gebürtige Jude Tewel, genannt Szmelka Szaiowiez, ein Landstreicher,

2. dessen Fuhrmann Mesiek Stary (der Alte) so wie

3. der Andreas Kowalski, welcher sich früher in der Stadt Dabrowa in östreichisch Gallizien aufgehalten, von ihren Mitschuldigen, und zwar dem Abraham Hirsch David Lewkowiez vel Lewiński, Nachim Abrahomowicz, Meyer Jonas Falk, Zauwel Janklowiez, Joseph Bieda, Aron Mordkowicz und Consorten beschuldigt worden, nachstehende Verbrechen begangen zu haben:

a. Theilnahme an dem gewaltsamen Einbruche, welcher zu Haltow im Sochaczewer Kreise am $\frac{18}{19}$ Februar 1822 statt gehabt. Es soll zu jener Zeit der Tewel und Andreas Kowalski unter Zuziehung anderer Mitschuldigen, deren Zahl auf fünf angegeben wird, den dasigen Probst Nicolaus Chrzanowski angefallen haben. Tewel soll mit einem Pistol, Andreas Kowalski mit einer Axt, und die andern Verbrecher mit Stöcken bewaffnet gewesen seyn, Mesiek Stary aber auf dem Felde, vom Dorfe entfernt, bei dem Wagen zurück geblieben. Während der Nacht begaben sich diese Verbrecher nach der Probstei; Tewel hob das Fenster aus und stieg zuerst in die Stube, worauf ihm Andreas Kowalski folgte; die andern Verbrecher blieben als Wache bei den Fenstern zurück. Diejenigen, welche sich in der Stube befanden, banden den Geistlichen, und Tewel schlug ihn mit einem Stricke, indem er die Verabfolgung des Geldes und des silbernen Tischgeräths verlangte. Der Geistliche gab an,

wo

wo es zu finden sey. Die Verbrecher nahmen ihm hierauf 200 fl. poln., eine doppelte goldene Kette mit dem Distinctorium, sein silbernes Tischgeräth und andere Effecten, deren Werth auf 2,912 fl. angegeben wird, verließen die Stube, und ließen darin den Geistlichen und zwei Leute gebunden zurück.

b. Theilnahme an dem in Ociesenki, Opatower Kreises begangenen Einbruche, wohin sich Tewel, der alte Mosiek und Andreas Kowalski früher schon zweimal begeben hatten, jedoch wegen eingetretener Hindernisse ihren Vorsatz nicht ausführen konnten. Endlich versammelten sie sich in Staszów und fuhren in der Nacht vom 24 auf den 25. Februar 1822 in zwei Wagen nach dem Dorfe Osciesenki, ließen die beiden Wagen und den alten Mosiek vor dem Dorfe auf dem Felde zurück und begaben sich Eilf an der Zahl nach dem Hofe von Osciesenki, um daselbst zu stehlen. Tewel und Andreas Kowalski führten zwei geladene Pistolen bei sich, die andern waren mit Stöcken rc. bewaffnet. Im Hofe zu Osciesenki angelangt, befahl Tewel fünf Verbrechern durch ein Fenster in die Wohnung einzubrechen, die übrigen wurden um den Hof herum gestellt. Andreas Kowalski nebst vier Verbrechern brachen durch ein Fenster in die Wohnung. Sie banden daselbst den Besitzer von Osciesenki, Martin Skurzewski, welcher sich tapfer wehrte, schlugen und verwundeten ihn, so wie zwei Knechte, welche sich bei ihm befanden. Tewel aber, welcher draußen die Wache anführte, schoß mit dem Pistol auf den Valentin Stęplowski, als letzterer aus einem Dachfenster nach Hülfe rief. Im Begriff zu stehlen, nahmen sie die im Dorfe versammelten Bauern wahr, und auf das Geschrei eines der Verbrecher "daß das Wasser zunehme" (dies war die Losung) entflohen sie, nachdem sie einige dem Martin Skurzewski gehörige Gewehre mitgenommen hatten.

c. Theilnahme an dem in Pawlowice statt gehabten Einbruche, welchen Tewel im Einverständniß mit verschiedenen Juden, die sich im Kruge des Dorfes Nosy, Poniatki, Warschauer Kreises versammelt ausgeübt hatte. Sie verließen nämlich diesen Krug Zehn an der Zahl, fuhren nach Kozienice, wo sich noch drei Juden anschlossen, und begaben sich dreizehn an der Zahl, mit Stöcken, einer Axt und Stricken versehen, in der Nacht vom 7 auf den 8. März 1821 nach dem Dorfe Pawlowice ½ Viertel-Meile jenseits der Weichsel in der Woiwodschaft Podlachien, ließen drei von der Bande mit Wagen und Schlitten bei der Weichsel zurück, und gingen zehn an der Zahl nach der Probstei, der Wohnung des Geistlichen Mathias Jakubowski. Tewel fiel mit drei andern Verbrechern

brechern in das Vorhaus des Probstes, sie banden den daselbst gegenwärtigen Knecht, nahmen Feuer aus dem Ofen, steckten ihr Licht an, und gingeu hierauf durch die Thüre in die Wohnung des Geistlichen. Hier wurde der Geistliche Jakubowski auf eine grausame Weise gemißhandelt, und mit dem Gesichte auf die Erde geworfen. Es wurde ihm ein Strick um den Hals gelegt, die Hände auf den Rücken gebunden, er wurde entblößt, und mit einem Kantschuh und einem Schemmel vom Schlitten geschlagen, um ihn zur Angabe des Orts zu zwingen, wo das übrige Geld geblieben sey. Es wurden diesem Geistlichen 1750 fl. und verschi d ne Effecten mit Gewalt abgenommen, und beträgt der dadurch verursachte Schaden 1906 fl. 20 gr. poln. Durch die grausame Mißhandlung hat die Gesundheit des Geistlichen außerordentl:ch gelitten. Nachdem die Verbrecher den Geistlichen ausgeplündert hatten, ließen sie ihn, einen Knecht und einen Bauern gebunden zurück, entflohen und begaben sich nach dem Kruge im Dorfe Nosy, wo Tewel die Theilung der entwendeten Effecten vornahm.

d Theilnahme an dem im Dorfe Jascienna Sochaczewer Kreises stattgefundenen gewaltsamen Einbruche. Als sich Tewel mit seinen Mitschuldigen in der Stadt Lowicz befand, erfuhr er, daß der im Dorfe Jasienna in der Nähe der gedachten Stadt wohnende Müller, Albrecht Malinowski, Geld habe. Sieben an der Zahl begaben sie sich in der Nacht vom 26. auf den 27sten Decbr. 1821 in zwei Wagen nach der Wohnung des gedachten Mülle s, um ihn zu bestehlen. Sie umringten dieselbe, schlugen ein Fenster ein, und einige krochen durch dasselbe in die Stube, banden den Müller, und mißhandelten ihn. Tewel hob das Fenster zu der anstoßenden Stube aus, kroch durch dasselbe mit mehreren Mitschuldigen in die Stube, und ließ die Leute, welche er daselbst fand, binden. Dem Müller Albrecht Malinowski raubten sie Geld und verschiedene Effecten im Betrage von 5084 fl. und entflohen, nachdem sie die Leute gebunden zurückgelassen hatten.

e. Theilnahme des Tewel, seines Fuhrmanns Mosiek und Consorten an dem Raub des silbernen Kirchengeräths der Bodzentyner Kirche im Szydlower Kreise im Jahre 1821, wodurch ein Schaden von 5330 fl. poln entstanden ist. Auch hat er an der Erbrechung der Kirchenthüre thätigen Antheil genommen.

f. Dieselben haben unter Zuziehung zweier anderer Mitschuldigen, im Wirthshause Pioronow, einem reisenden Kaufmanne Namens Jonas Kesler auf eine gewaltsame Weise Zwirn geraubt, und ihm dadurch einen bedeutenden Schaden verursacht.

g.

g. Im Dorfe Obory hat Tewel unter Zuziehung seiner Mitschuldigen sich eines gewaltsamen Diebstahls beim Proviant-Schreiber Franz Michalski schuldig gemacht, und dadurch einen Schaden von 1718 fl. poln. verursacht.

h. In Nowe Miasto Korczin, Stopnicer Kreises ist Tewel mit seinem Fuhrmann Mosiek und zwei Mitschuldigen beim dasigen Kaufmann Nutka Kutenberg eingebrochen, und hat ihm einen Schaden von 2,265 fl. poln verursacht.

i. Beim Kaufmann Gnutka Danielowicz Goldberg in Gora Kalwarya im Czersker Kreise ist Tewel mit zwei Mitschuldigen ebenfalls eingebrochen, und hat einen Schaden von 1000 fl poln. verursacht.

k. Bei Joseph Jaworski in der Stadt Kielce hat sich Tewel mit seinem Fuhrmann Mosiek, unter Zuziehung des Mitschuldigen Abraham Hersch, gleichfalls eines gewaltsamen Diebstahls schuldig gemacht. Er ließ nämlich den Mosiek beim Wagen auf dem Felde in einer gewissen Entfernung von der Stadt zurück, und ging mit dem Abraham Hersch nach der Wohnung des rc. Jaworski, hob eine Scheibe aus dem Fenster, öffnete dasselbe, und stieg mit dem Hersch in die Stube, woselbst er verschiedene Effecten entwendete, deren Werth auf 533 fl. poln. angegeben wird.

l. In der Stadt Bodzentyn hat Tewel unter Zuziehung eines Mitschuldigen beim dasigen Kaufmann Albrecht Kiniewski einen gewaltsamen Diebstahl an Kaffee und Zucker begangen, und dadurch einen Schaden von 1362 fl. poln verursacht.

ł. Unter Zuziehung zweier Mitschuldigen hat Tewel sich eines gewaltsamen Diebstahls im Dorfe Sokola Góra in der Kalischer Woiwodschaft beim dasigen Gutsbesitzer Andreas Wzdulski schuldig gemacht, der Werth der entwendeten Effekten wird auf 600 fl. poln. angegeben.

m. In der Stadt Iłza im Solecker Kreise hat Tewel mit einem Mitschuldigen beim Joseph Solski Ferleger gewaltsamer Weise in verschiedenen Geldsorten die Summe von 1926 fl. 10 gr. poln. entwendet.

Das Polizei-Besserungsgericht der Jendrzeiower Section fordert demnach kraft des §. 491. I. Abtheilung der östreichischen Criminal-Ordnung, die gedachten Verbrecher, und zwar den Tewel genannt Szmelka Szaiowicz, dessen Fuhrmann Mosiek und den Andreas Kowalski hiermit edictaliter auf, sich in Sechzig Tagen vor dem hiesigen Gerichte zu gestellen, und hinsichtlich der ihnen zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten, indem sie im entgegengesetzten Falle so betrachtet werden sollen,

len, als wenn sie die ihnen zur Last gelegten Verbrechen eingestanden hätten.

Checiny den 5ten März 1827.

(gezeichnet) der präsidirende Richter Szulc.

(gezeichnet) Mierzeiewski.

Bescheinige die Uebereinstimmung mit dem auf gewöhnlichem Papier ausgefertigten Original.

(gezeichnet Parręski.

Bescheinige die Uebereinstimmung mit dem auf gewöhnlichem Papier ausgefertigten Auszuge.

(gezeichnet) Przysiecki, Secretair.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Uebersetzung mit der in polnischer Sprache abgefaßten Verhandlung wird hiermit bescheinigt.

Berlin den 1sten Juni 1827.

(gez. Gronau,
Geheimer expedirender Secretair und Translateur im Departementder auswärtigen Angelegenheiten.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Ketzler zu Gotschdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 22. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 31sten May 1827. auf 181 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Termine auf den 7ten September c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzley zu Hermsdorf enweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Neisse den 26sten Juni 1827. Die dem Fidelius Jahn gehörige, sub Nro. 12 zu Gläsendorf Grottkauer Kreises belegene zinshafte laudemiale, auf 802 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle mit 18 Breslauer Scheffel Aussat Feld- und Garten-Acker, Wiese und Wald, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem peremtorischen Licitations-Termine den 4. September 1827. Nachmittags um 3 Uhr in der Canzlei zu Bechau öffentlich verkauft werden.

Wir

Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters als in dem Kretscham zu Gläsendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau

Klose, Justit.

*) Hirschberg den 25 May 1827. Da in dem letzten Licitationstermine des auf 598 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigten Joh. Christoph Blümelschen Grundstücks sub No. 19. zu Neustechow Schönauschen Creises, bestehend in einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude und 19 Morgen 54 Q. R. früherem Forstlande, kein Biether erschienen ist, so wird auf Antrag der Hypotheken - Gläubiger ein nochmaliger peremtorischer Biethungstermin auf den 6. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten in der Gericht: Canzelley zu Schönwaldau Schönauschen Creises, angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon zuläßig machen, zu gewärtigen haben.

Das Prälat v. Stechowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Schönwaldau.

Günther, Justit.

Ratibor den 19 April 1827. Da bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Criminalraths Werner das im Toster Kreise belegene Rittergut Koslow Mokrauerschen Antheils nebst Zubehör öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungs-Termine

auf den 1. September 1827.,
den 1. December desselben Jahres
und besonders den 8. März 1828.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgerichts Local vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller angesetzt worden, so wird solches und daß die landschaftl. Taxe welche in der Ober Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann 11,361 Rthl. 24 sgr. 4 pf. beträgt den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letztern Bietungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Liebenthal den 31sten May 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird im Wege der Rechtshülfe die sub No. 142. zu Ober-Görisseiffen Löwenbergschen Kreises, dem Andreas Fritsch zugehörige, auf 598 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungstermin auf den 18ten August 1827. früh 10 Uhr im Ortsgerichtskretscham angesetzt, wozu Kauflustige, auch die unbekannten Real-Gläubiger zu Wahrnehmung ihrer Ansprüche bei Verlust derselben vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lauban am 27. Mai 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz sollen auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation

tion erbtheilungshalber die zu dem Nachlaße der verstorbenen Charlotte Gottliebe verwitt. Bürgermeister Bischoff geb. Hayn gehörige, in der hiesigen Stadtflur sub Nro. 98. der Landungen gelegenen Aecker, nämlich: 1) das ehemals Lucas Kühnsche früher Tzschentschersche Ackerstück vor dem Görlitzer Thore an der Landstraße, welches einen Flächeninhalt von 2 Magdeburger Morgen 92 Q. Ruthen hat, und auf 200 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist; 2) das ehemals Nikol Kühnsche Ackerstück vor dem Naumburger Thore gegen Schreibersdorf zu, von 1 Magdeburger Morgen 139⅔ Q. Ruthen Flächeninhalt, und auf 124 Rthl. 8 sgr. 5 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt; 3) das sogenannte Göttlichsche Ackerstück nebst Wiese vor dem Naumburger Thore neben den Kloster-Vorwerksackern, welches einen Flächeninhalt von 7 Magdeburger Morgen 78 Q. Ruthen hat, und auf 483 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 21. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Königl. Gerichtsamt.

Sagan den 29sten April 1827. Die zu Langhermsdorf, Freistädtschen Creises, sub Nro. 25. belegene, dem Gottfried Gerlach zugehörige, und auf 1137 Rthl. 6 sgr. 10 pf. abgeschätzte Kleinbauer-Nahrung, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in den jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, und zwar den 5ten Juni und 4ten Juli dieses Jahres in der hier belegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, in dem peremtorischen Termine aber, den 7ten August dieses Jahres auf der Amtsstube zu Niebusch ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf, nach dem Termine eingehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und können die Kaufsbedingungen vom 1sten Juli d. J. an, täglich bei uns eingesehen werden.

Das Gräflich von Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Metzke.

Groß-Strehlitz den 24sten May 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die im Cosler Creise zu Dzielau Czienskowitzer Herrschaft 2½ Meile von der Kreis-Stadt Cosel, zwei Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz und 2 Meilen von Gnadenfeld belegene sogenannte Dziellauer Feld 2gängige Wassermühle, welche nach einer gerichtlich aufgenommen Taxe auf 4542 Rthl. 5 sgr. gewürdigt worden ist, und zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Canzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen den 6ten August, den 6ten October, den 6ten December, wovon der letztere peremtorisch ist, subhastirt werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Mühle zu

besitzen

besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in den anstehenden und zwar in beiden ersten Terminen in Groß-Strehlitz in dem 3ten und peremtorischen Termine den 6ten December aber in Czienskowitz in der dortigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Königl. Justiz-Commissarien Herr Stiller und Stanjek in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termine gemacht werden, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt. Werner, Justit.

Grottkau den 31. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Striegendorf, Grottkauschen Kreises sub Nro. 27. belegene laudemialpflichtige Freistelle, wozu 25 Scheffel Breslauer Maas Acker und 6 Morgen Wiesen gehören, deren Nützungswerth zu 5 pro Cent auf 955 Rthl. 10 sgr., so wie die vorhandenen Gebäude auf 180 Rthl. gerichtlich abgeschätzt sind, auf den 4. July c., den 4. August c., und besonders in dem peremtorischen Bietungs-Termine, am 5. September c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Striegendorf an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen, sondern auch unbekannte Realprätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pœna präclusi et silentii perpetui im letzten Termine zu erscheinen, ausdrücklich vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Striegendorf.

Grünberg den 28 April 1827. Der zum Winzer Gottlob Fechnerschen Nachlaß gehörige Weingarten des Nro. 806. im Erlbusche, taxirt 62 Rthl. 17 sgr. Cour. soll im Wege der Subhastation in dem peremtorischen Termine, den 28. Juli c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Oels den 27sten April 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiemit offenkundig, daß die Subhastation der dem Krämer Christian Garbotz gehörigen, sub Nro. 59. und 61. zu Juliusburg gelegenen Häuser nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem dem einzigen peremtorischen Licitations Termine den 20sten August 1827. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche von ersteren auf 383 Rthlr. 10 sgr., von letzterem auf 770 Rthlr. 20 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Hrn. Assessor Kayser zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelss. Fürstenthumsgericht.

Beylage

Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Steinau a. d. O. den 8. Mai 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des Brauer Hellmich gehörige Brauerei nebst Schankgerechtigkeit Nro. 107. in Thiemendorf, welche auf 3192 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, und haben wir die Bietungstermine auf den 28. Juli Vormittags 10 Uhr, 29 September um 10 Uhr und den peremtorischen auf den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Land- und Stadtrichters anberaumt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

Grünberg den 2ten Juni 1827. Der den Schneider Carl Gottl. Brettschneiderschen Eheleuten gehörige Weingarten No. 2041., taxirt 458 Rth. 20 sgr. 6 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 18ten August d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 18ten May 1827. Behufs der Erbtheilung, soll das dem verstorb. Webermeister Wünsch zugehörig gewesene, sub Nro. 2. zu Danchwitz Strehlenschen Creises belegene, ortsgerichtlich auf 61 Rthlr. Cour. taxirte Auenhaus öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 24sten July c.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Danchwitz anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag mit Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können jederzeit in hiesigem Gerichtsamte eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Danchwitz.

Ziegenhals den 16ten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des hieselbst cum Testamento verstorb. bürgerl. Webermeister Oswald Modlich gehörigen Grundstücke, nämlich: das vorstädtsche Haus No. 151., welches auf 400 Rth., die ¼tel Scheuer

Nro. 19., welche auf 14 Rthlr. 20 sgr.; der Garten No. 71., der auf 307 Rthlr. und der Garten Nro. 84., der auf 449 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgewürdiget worden sind, in Termino licitationis den 31sten July d. J. Vormittags 9 Uhr auf den Zimmern des Gerichts öffentlich verkauft werden soll, es werden hierzu Besitz- zahlungsfähige und Kauflustige hiemit vorgeladen, am gedachten Tage zur bestimmten Zeit und Stunde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des erstandenen Grundstücks zu gewärtigen. Es können die resp. Taxen während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tost den 16ten Mai 1827. Die sub. No. 10. zu Koslow belegene, commissarisch auf 238 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gewürdigte Casemir Meyersche Freybauerstelle, soll im Wege der Execution, in dem dazu auf den

27sten July früh um 9 Uhr in loco Koslow angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden, wozu wir demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch einladen, daß dem meistbiethend Bleibenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Das Gerichtsamt Koslow. Heller.

Zu verauctioniren.

*) Glogau den 31sten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachbenanntes Silberzeug und Prätiosen: 1) zwey goldne mit Brillanten besetzte á jour gefaßte Ohrringe, taxirt auf 194 Rthlr.; 2) ein goldnes mit Brillanten besetztes Leibschloß, taxirt auf 73 Rthlr.; 3) eine silberne Theemaschiene mit Deckel, imgleichen eine dazu gehörige Lampe, am Gewicht 12 Mark 7 Loth; 4) eine silberne Kaffeemaschiene mit Deckel und Untersatz, und Lampe mit Deckel, 6 Mark 4 Loth; 5) eine silberne Theekanne, am Gewicht 3 Mark 12½ Loth: 6) eine große silberne Büchse und zwey dergl. kleinere, am Gewicht 5 Mark 8½ Loth; 7) vier silberne Tafelleuchter mit Tillen, am Gewicht 4 Mark 9 Loth; 8) zwey silberne Spielleuchter, am Gewicht 1 Mark 8½ Loth; 9) eine silberne zerbrochene Lichtscheere nebst Untersatz, am Gewicht 13¼ Loth, das Loth Silber überall auf 16 sgr. taxirt, öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden sollen, und der 13. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine und zur festgesetzten Stunde im Auctions-Gelaß des hiesigen Stadtgerichts einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Bunzlau den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag der Kernkeschen Geschwister wird der über ein vor dem Amtmann Reimann auf die Dreschgärtner-Nahrung Nro. 1. zu Liebichau ausgeliehenes Capital von 200 Rthlr. ausgestellte Konsens vom 18ten November 1805. und das demselben angehörige Cessions-Instru-

strument de dato 28sten December 1806., wodurch dieses Capital in den Besitz der Extrahenten übergegangen, weil beide Documente abhanden gekommen, hierdurch öffentlich aufgebothen und zur Anmeldung aller bis jetzt unbekannten Ansprüche daran, auf den 5ten October Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Liebichau Termin angesetzt, daher alle diejenigen, welche an diesen Documenten Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden, in gedachtem Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Documente ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle,

Das Gerichtsamt von Liebichau.

*) Glogau den 15ten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden nachbenannte Personen, als: 1) Anna Rosina verwitt. Dreschgärtner Paritschke geb. Nieke aus Beutnick, verschollen seit dem Jahre 1808; 2) Joseph Peter, Sohn der Wittwe Catharina Peter geb. Biberstein zu Zerbau, welcher ungefähr im Jahre 1802., 12 Jahre alt, davon gelaufen ist; 3) die Gebrüder, Töpfergeselle Carl und Cannonier Franz Kauffmann, Söhne des hier verstorb. Philipp Kauffmann, gebürtig aus Fünfkirchen in Ungarn, welche über 30 Jahre verschollen sind; 4) der vor ungefähr 20 Jahren als Zimmergeselle hier ausgewanderte Johann Joseph Babersky aus Tschopitz, welcher seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat; der Mousquetier im ehemaligen v. Wittingshoffschen Regimente zu Frankenstein, Carl Joseph David Schmidt, von welchem seit dem Jahre 1793. keine Kunde mehr eingegangen ist; 6) Johann Carl Wilhelm David, Sohn des hier verstorb. Bürgers und Siegellak-Fabrikanten Johann Christoph David, welcher seit 1784. verschollen ist; 7) Johann Gottlob Weigelt, Sohn des Gärtners Christian Weigelt aus Guhlau, welcher im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben wurde, ohne daß bekannt ist, zu welchem Truppentheile, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; 8) der Brauer Ignatz Machui aus Noßwitz, welcher seit 25 Jahren auf der Wanderschaft abwesend ist, und zwar anfangs aus Böhmen, hiernächst aber gar keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 9) Der Mahler Johann Carl Winkler, welcher Arbeit suchend von hier nach Pohlen gegangen und seit dem Jahre 1806. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 10) der Soldat Christian Rolle aus Klein-Gräditz, welcher bei einem der westpreußischen Regimente gestanden haben soll, und seit der Schlacht bei Belle-Alliance keine Nachricht von sich gegeben hat. 11) Der Mousquetier vormaligen v. Grävenitzschen Infanterie-Regiments, Ignatz Richter von Tschepitz, welcher im Jahre 1805. mit dem Regimente von hier ausmarschirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten und zwar längstens in dem auf den 4ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzten Präjudicial-Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Wohlau den 15ten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag der unverehl. Louise May alle diejenigen,

welche

welche an das auf den Grund der vom Dreschgärtner George Friedrich Klinner dem hierselbst verstorb. Superintendenten May unterm 3ten November 1795. gerichtlich ausgestellten Obligation sub Rubr. III. Nro. 1. des Dreschgärtnergutes No. 2. zu Klein-Ausger intabulirte Kapital von 25 Rth. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem dieserhalb auf

den 7ten September d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, beim ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Gut präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung des vorangegebenen Kapitals auf den Grund des abzufassenden Präclusiv-Urtels verfügt werden wird. Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 6ten April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) der Mousquetier Johann Gottfried Glauer, Sohn des Häusler Glauer zu Nieder-Adelsdorf Goldberg-Hainauer Kreises, welcher 1805. zum 3ten Bataillon des Regiments Steinwehr eingezogen wurde, nach dem Ausmarsche 1806. aber verschollen ist; 2) der Mousketier und Kutschner Anton Heinze aus Annaberg Glogauschen Kreises, welcher im Jahre 1806 zum Regiment v. Grevnitz eingezogen wurde, in Gefangenschaft gerieth, und mit einem holländischen Regimente nach Spannien gezogen sein soll, seit 1808. aber verschollen ist; 3) Johann George Beyer aus Rückersdorf Freistädter Kreises, welcher als Schneider wanderte, im Jahre 1813. in Sagan zur Landwehr eingezogen ward, und seit dem keine Nachricht gegeben hat; 4) der Husar Johann Gohl aus Rückersdorf im ehemaligen Regiment v. Czettritz seit dem Baierschen Erbfolge-Kriege schon verschollen; 5) der Christian Schmidt, Sohn des Häuslers Christian Schmidt, aus Raussenfelde Freistädter Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Heere eingezogen, und krank bei Schweidnitz gesehen worden sein soll, ohne daß zu ermitteln war, bei welchem Truppentheile. — Er ist seitdem verschollen; 6) der Georg Anton Sendel aus Quieitz Glogauer Kreises, Müllerbursche, welcher 1813. als Freiwilliger in einem nicht bekannten Truppentheile eingetreten, und in ein Lazareth in Frankreich gebracht worden sein soll, seit dem aber verschollen ist; 7) der Johann Heinrich Gründel aus Neu-Strunz Glogauer Kreises, welcher 1808. in Glogau in die Dienste eines italinienischen Officirs trat mit ihm abreiste und seitdem verschollen ist; 8) der Christian Möhrdel aus Schwusen, welcher sich im Jahre 1806. zu Neuhof bei Warschau als Schiffer niederließ, vor dem Jahre 1813. aber ertrunken seyn soll, nachdem auf Todeserklärung derselben angetragen worden ist, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf

den 21. Februar 1828.

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Grafen v. Posadowski anstehenden Termine persönlich auf hiesigen Schlosse Vormittags um 11 Uhr zu melden. Wer von diesen Vorgeladenen sich bis zu dem gedachten Termine nicht meldet, wird für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Glatz den 1sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit Alle und Jede, welche an das in 1163 Rthlr. 18 sgr. Activis und 2574 Rth. 14 sgr. Passivis bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Amtmanns und vormaligen Pächters der Herrschaft Pischkowitz rc. Neugebauer irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten, spätens aber in dem auf den 21sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Pischkowitz anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenden Mandatarium, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Hasse in Glatz und Topf in Frankenstein in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und durch Beweismittel zu begründen, beim Ausbleiben und unterlassenen Anmelden aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Neugebauer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Briefschaften odern andern Sachen hinter sich oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, aufgefordert, solches uns sofort anzuzeigen, und die hinter sich habenden Gegenstände in unser Depositum mit Vorbehalt ihrer Rechte einzuliefern, indem eine Aushändigung oder Zahlung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen geachtet werden wird.

Freyherrlich v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 11ten April 1827. In hiesiger Stadt und einigen dazu gehörigen Kämmerei-Dörfern sind nachfolgende Hypotheken-Instrumente verloren gegangen: A. Stadt Schmiedeberg. 1. 200 rthl. aus dem Instrumente vom 22ten Novemb. 1802 für den Sbabinus von Muhdrach zu Görlitz, auf dem Schückschen Hause no. 349. 2. 40 rthlr. aus dem Instrumente vom 23ten Februar 1795. für den Stadt-Musicus Galle, auf dem Kallinichschen Hause no. 489. 3. 200 rthlr. aus dem Instrumente vom 1ten Novemb. 1804. für dem Amtmann Schneider, auf dem Baumerschen Hause no. 504. 4. 20 rthl. aus dem Instrumente vom 27ten Octob. 1808. für das hiesige Zimmermittel, auf der Beerschen Possession no. 41. 5. 833 rthlr, 10 sgr. aus dem Instrumente vom 15. Novemb. 1790. für die Geschwister Schmidt, Christian Friedr. u. Mar. Ros. auf der Schmidtschen Possession no. 22⅔. 6. 40 rthlr. aus dem Instrumente vom 19. Decemb. 1791. für eben diese Geschwister Schmidt, auf eben dieser Possession. B. Arnsberg. 7. 20 rthlr. aus dem Instrumente vom 20ten July 1788. für die Maria Eleonora Weist, auf der Joh. Carl Weistschen Possession No. 33. C. Bärndorf. 8. 50 rthl. aus dem Instrument vom 22sten September 1757. für die Christoph Opitzschen Kinder zu Söbrich auf der Joh. Carl Barthsche Stelle Nro. 86. 9. 10 rthlr. aus dem Instrument vom 12ten September 1791. für die Büttner Christian Gottlieb Menzel auf der Sigmund Müllersche Stelle Nro. 78. 10. 122 rthlr. 15 sgr. aus dem Instrument vom 6. May 1805. für den Gastwirth Emanuel Leder auf eben der Besitzung. D. Dittersbach. 11. 21 rthlr. 10 sgr. aus dem Instrument vom 4ten Februar 1773. für die kathol. Kirche zu Haselbach auf der Carl Benj. Pohlschen Stelle No. 70. E. Ober-Haselbach. 12. 25 rthlr. aus dem Instrument vom 6. Februar 1797. für den Arilleristen Gottfried Jochmann auf der Kühnschen Besitzung Nro. 59.

F.

F. Michelsdorf. 13. 21 rthlr. aus dem Instrument vom 1sten März 1773. für die kathol. Kirche zu Michelsdorf auf der Gottlieb Benj. Schwarzerschen Stelle Nro. 28. G. Hermsdorf. 14. 130 Rthlr. aus dem Instrument vom 10 Januar 1791. für den Schullehrer Häusig zu Hermsdorf auf der Fingerschen Bleiche Nro. 91. 15. 48 rthlr. aus dem Instrument vom 10ten Januar 1791. für die verwitt. Dominialpächter Exner Joh. Juliana auf derselben Bleiche. 16. 18 Rthlr. aus dem Instrument vom 16ten März 1801. für den Joh. Gottlieb Schiller auf der Johann Gottfr. Häringschen Besitzung No. 176. 17. 200 rthl. aus dem Instrument vom 26sten März 1781. für die Ulbersche Curatel zu Sorgau auf der Hoffmannschen Mühle No. 2. 18. 125 rthl. aus dem Instrumente vom 10. März 1788. mütterlich Erbtheil der Müller George Friedr. Johnschen Kinder auf eben der Mühle. 19. 14 rthl. 25 sgr. 5 pf. aus dem Instrumente vom 16. Novbr. 1803. für die Christian Gottlieb Rummler auf der Kützlerschen Stelle No. 92. 20. 366 Rthl. 20 sgr. aus dem Instrumente vom 30sten April 1748 für die Handlung Böhmer et Wagner zu Hirschberg auf dem Lorenzschen Kretscham No. 158. 21. 150 Rthl aus dem Instrumente vom 27. May 1755. für den Johann Conrad zu Landeshut auf eben der Besitzung. 22. 115 Rthl. Bürgschaft aus dem Instrumente vom 17. Juni 1770. für die Joh. Carl Jüptnerschen Erben auf eben der Stelle. 23. 100 Rthl. Bürgschaft aus dem Inst. vom 24sten März 1774. für die Gottlieb Brendelschen Stiefkinder auf eben der Stelle. 24. 65 Rthlr. aus dem Instrumente vom 24. Juni 1776. für die Flötesche Vormundschaft auf eben der Possession. 25. 100 Rthlr. aus dem Instr. vom 24. Juni 1776. für die Kämmerey zu Schmiedeberg auf eben der Stelle. Es werden daher alle und jede, welche diese Instrumente in Händen haben oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung dieser Ansprüche auf den 21. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu erscheinen, das in Händen habende Document mit zur Stelle zu bringen, und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, hiernächst rechtliches Erkenntniß, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit abgewiesen und präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente hiernächst für mortificirt und nichtig erklärt, und die betreffenden Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen. Eine ähnliche Einladung und Commination ergeht hierdurch zugleich an die etwanigen Eigenthümer einer auf No. 98. zu Dittersbach am Passe für den seiner Existenz und Aufenhalte nach unbekannten Emanuel Gottlieb Benjamin Kühn ex instrumento vom 7ten Januar 1788. eingetragenen Post von 20 Rthl. worüber das betreffende Document in unsern Acten befindlich.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Liebenthal** den 25. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krummölß Löwenbergschen Kreises sub No. 27. belegene, auf 105 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Knobloch ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 29sten August 1827. früh 9 Uhr

in

in der gewöhnlichen Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den küftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 26sten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johanne Rosine Meschede aus Mittel-Lobendau und der Bauerguths-Besitzer Benjamin Gottlob Hahmann von Groß-Jänowitz, in dem zwischen ihnen unterm 12ten April 1827. errichteten Erbfolgevertrage die nach den Provinzial-Gesetzen dort übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben. Das Gerichtsamt von Mittel-Lobendau.

*) Liebenthal den 25. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt das zu Krummölße sub No. 68. belegene, auf 43 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Anton Gittler ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

8ten August 1827. früh 9 Uhr

in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück auch dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Königl. Lotterie in einer Ziehung fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 1 Gewinn von 1500 Rthlr. auf No. 12294. 150 Rthlr. auf Nro. 12276 17730. 100 Rthlr. auf Nro. 14048 17750 18085 27582. 50 Rthlr. auf Nro. 9268 16013 17707 18065. 20 Rthl. auf Nro. 951 52 75 94 3905 9 14 5791 12225 68 14051 16019 17488 92 17721 48 21585. 8 Rthl. auf No. 954 55 59 60 61 63 66 76 77 86 92 97 3904 8 13 17 27 34 39 45 49 5781 86 93 9255 56 62 64 67 69 71 72 75 76 78 83 87 88 89 92 94 96 12201 3 13 15 26 28 31 35 49 57 60 65 71 72 73 74 80 89 91 98 99 300 14010 19 26 40 41 52 59 61 64 66 72 76 77 86 87 89 99 14241 45 16004 6 10 15 17 22 24 34 35 36 42 48 49 17452 55 60 61 62 69 72 73 75 80 82 85 94 17704 5 6 12 14 16 19 26 27 33 40 41 18051 58 60 62 63 72 75 77 80 81 82 87 91 94 97 98 21551 54 57 60 77 84 90 91 99 27577 78 80 89 92 27647 48 50 51 28346 49. Mit Loosen zur 2ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

Schreiber, Königl. Lotterie-Einnehmer, Salzring im weißen Löwen.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Lotterie in einer Ziehung a 5 Rthl. Courant trafen in mein Comptoir ein 3ter Hauptgewinn a 2000 Rthlr. auf No. 17780. 1 Gewinn a 1000 Rthl. auf No. 13532. 2 Gew. a 150 Rthl. auf No. 13005 18255. 3 Gew. a 100 Rthl. auf No. 894 2084 10551. 50 Rth. auf No. 3275 10553 13061. 20 Rthl. auf No. 878 10552 59 84 13007 44 69 88 17753 21954 90. 8 Rthlr. auf No. 853 69 72 74 87 89 96 2009 12 13 18 22 23 29 31 35 37 42 50 54 70 72 73 75 77 81 83 85 86 98 3256 59 65 8752 56 61 62 65 73 74 76 78 79 88 94 96 98 8800 10562 75 78 85 86 90 91 95 10600 13002 10 25 30 31 53 56 57 62 64 73 82 83 86 96 97 98 13269 17752 57 66 68 76 81 82 83 86 88 91 95 97 99 18262 66 67 69 75 21973 85 88 91 96 68 28803 12 20 22 25 29 33 36 38 39 43 45 49. Mit Loosen zur ersten Klasse 56ster Lotterie und zur 2ten Lotterie in einer Ziehung a 5 Rthl. empfiehlt sich

August Leubuscher, Schweidnitzer-Straße im goldnen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Lotterie in einer Ziehung traf bey mir der erste Hauptgewinn von: 15000 Rthlr. auf No. 7829. Mit Loosen zur 1sten Klasse 56ster Lotterie und 2ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst J. H. Cohn, Lotterie-Unter-Einnehmer, Grenzhausgasse No. 4. am Ecke der Nicolai-Straße.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Lotterie in einer Ziehung traf bey mir ein Gewinn von 1000 Rthl. auf No. 26147. Mit Loosen zur 1sten Klassen 56ster Lotterie und 2ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

J. Cohn, Lotterie-Unter-Einnehmer, Graupen-Straße No. 19. am Ecke der Karls-Straße.

*) Breslau. Ein junger Pudelhund, braun mit weißer Brust, der auf den Ruf Leo hört, wird seit Sonnabend vermißt. Wer solchen an sich genommen hat, wird sehr gebeten, ihn gegen eine Belohnung in den drey Mohren, Herrn-Straßen-Ecke, eine Treppe hoch bey Kirchner abzugeben.

*) Breslau. In No. 1196, jetzt No. 83 auf der Ohlauerstraße sind zwey Handlungsgelegenheiten zu vermiethen. Von welchen die eine sogleich, die zweite zu Michaelis bezogen werden kann. Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin des Hauses.

*) Breslau. Ein durch ganz vorzügliche Lage begünstigtes großes offenes Gewölbe mit daran stoßender Schreibstube und Zubehör in dem Eckhause Nro. 33. am großen Ringe und Hintermarkt ist von Michaeli d. J. ab, auch in demselben Hause eine Wohnung von drey bis vier schönen Stuben nebst Küche und Beylaß im dritten Stock, sogleich oder zu Michaeli d. J. zu beziehen, zu vermiethen. Näheres erfährt man in der Weinhandlung an Freiers Ecke, oder Junkernstraße im goldenen Apfel im Comptoir.

Sonnabends den 7. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

*) Oels den 25sten May 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt, daß die Subhastation des den Gottlieb Schwarzschen Erben sub No. 11. zu Korschlitz Theilungshalber zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den Terminen, den 4ten August 1827., den 4ten September 1827., besonders aber in dem letzten Termine den 6ten October 1827. Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 1000 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herr Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden mit Genehmigung der Gottl. Schwarzschen Erben erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Militsch den 11ten Juni 1827. Es ist die freiwillige Subhastation der sub No. 11. zu Liatkowe belegenen Schubertschen Dreschgärtnerstelle, auf 51 Rth. 17 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, verfügt. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine auf den 14ten September vor dem Deputirten, Herr Justiz-Rath Lux eingeladen, in demselben Vormittags um 10 Uhr in hiesigen Gerichtslocale zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, alsdann den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe des subbasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

*) Sagan den 16. Juni 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft, soll die von dem Joh. Heinrich Rudolph in dem Dorfe Ober-Briesnitz hiesigen Saganschen Kreises, sub No. 11. verlaßne, nach dem Nutzungs-Ertrage auf 605 Rth. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Klein-Bauer-Nahrung mit dem dabei befindlichen Inventario, in Termino den 10ten September dieses Jahres öffentlich subhastiret werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche diese Nahrung zu acquiriren wünschen, hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr in hiesiger Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe und die nähern Kaufsbedingungen, können in der Canzley des unterzeichneten Gerichts bis dahin täglich eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

*) Bl=

*) Birawa den 5ten Juni 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Miescze Koseler Kreises, sub Nro. 4. belegene Freibauerstelle nebst Garten und Aecker, gerichtlich gewürdigt auf 1048 Rthlr. 27 sgr. 2 pf., im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in folgenden Terminen, als: den 23sten Juli, 27sten August und 24sten September d. J. in der Gerichts-Canzley zu Schlawentzitz an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung und Gewährung eines von den Erbinteressenten verabredeten Auszugs für die Wittwe, welcher in der gerichtlichen Registratur näher zu ersehen ist, veräußert werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschaft-Gerichts zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenloehesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Fuchs.

*) Schweidnitz den 29sten Juni 1827. Nachdem auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorb. bürgerlichen Hauseigenthümerin Franzisca verehl. gewesene Scheibner geb. Weißkopf das zum Nachlaß der letztern gehörige, sub no. 233 hieselbst belegene, auf 1220 Rtyl. gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und Terminus zu diesem Behuf auf den 17ten August Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt worden ist, so laden wir hiemit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28sten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des Christian Gottlieb Kuscheschen Grundstücks sub No. 4. zu Marienau, welches zu einem Kaffeeschank eingerichtet und auf 6000 Rth. gerichtl. abgeschätzt worden, dato verfügt ist, und die Licitationstermine auf den 7. Juni, auf den 6. August und auf den 8. Octbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Grünig in dem Partheienzimmer des Landgerichtsgebäudes auf dem Dohme hierselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hiernächst aber, wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 18. April 1827. Das sub Nro. 15. zu Cattern, weltlichen Antheils gelegene, aus zwei zinsbaren Hufen Acker bestehende und ortsgerichtlich auf 3060 Rthl. geschätzte Kirchnersche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drey Biethungstermine, nämlich den 30. Juni und 30. August c. in der Behausung des unterschiedenen Justitiarii, und den 29. October d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Kattern anberaumt, wozu, und ins besondere zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham

zu

zu Cattern ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden. Das v. Oheimb Catterner Gerichtsamt.

Wanke.

Frankenstein den 14 März 1827. Das zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises sub Nro. 104. belegene Bauerguth des Anton Scholz von 20 Ruthen Acker, welches ortsgerichtlich auf 3427 Rthl. gewürdiget ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hierzu die Licitations-Termine auf den 1. Juni, 2. August und peremtorie den 8. October c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders an dem zulezt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an deu Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Liegnitz am 17. April 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts soll das zu Nieder-Kunitz bei Liegnitz sub Nro 32. belegene, zum Nachlaße des zu Groß-Beckern verstorbenen Bauer Gutsbesitzers Johann Gottfried Hindemith gehörige, und auf 6275 Rthl. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte, mit neuen schönen massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden versehene, dreihubige Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu drei Bietungstermine

auf den 7. Juli
auf den 8. September
und auf den 8. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder-Kunitz anberaumt, und laden dazu alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, hiermit ein. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham daselbst und dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst eingesehen werden.

Das Fromholdsche Gerichtsamt von Nieder-Kunitz.

Kaulfuß.

Reichenbach den 22sten May 1827. Auf den Antrag der Häusler Johann Gottlieb Hilbertschen Gläubiger wird das zu dieser Concursmasse gehörige und von der Francisca verehl. Mühlschen Kubitzka geb. Hübner meistbiethend erstandene, und zu Stein-Seiffersdorf im Reichenbacher Kreise belegene Auenhaus folio 104. wegen nicht gezahlten Kaufgelder, welches auf 122 Rth. 23 sgr. 9 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, resubhastirt, und ist zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Licitationstermin auf den 6ten September d. J. in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihr Geboth in klingendem Cour. abzugeben, demnächst aber den Zuschlag, welcher jedoch erst nach Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güther. Wichura.

Fran-

Frankenstein den 28. April 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Klein-Neudorf Frankensteinschen Kreises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 4. verzeichnete Gottfried Burghardtsche Dreschgärtnerstelle mit 4 Scheffel 11 Mtz. Acker, welche ortsgerichtlich auf 423 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zum Bietungstermine ist der 28. Juli 1827 anberaumt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und falls das Meistgebot annehmlich gefunden wird, hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. v. Strachwitz Groß-Peterwitz und Klein-Neudorffer Gerichtsamt.

Creutzburg den 24sten Februar 1827. Das der verwittweten Einnehmer Mehding gehörige, hieselbst am Ringe an der Kirche belegene Eckhaus, sub Nro. 139. wobei Hofraum, Stallung, Schuppen und ein Gärtchen befindlich, welcher im Jahre 1824. auf 2164 Rth. gerichtlich geschätzt worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen Terminum licitationis

auf den 1sten Mai a. c.,
— — 29sten Juni a. c. und
— — 7ten September a. c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hiedurch vorgeladen, gedachte Tage zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens wird zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, daß wer zum Biethen zugelassen werden will, zuförderst eine baare Caution von 200 Rthl. erlegen muß.

Königl. Land- und Stratgericht.

Teichert.

Frankenstein den 14ten März 1827. Die zu Olbersdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 30. belegene Bäckerey-Besitzung des verstorb. Heinrich Wanke, welche auf 2339 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. Cour. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und es sind zu diesem Behuf die Biethungstermine auf den 5ten Juli, 1sten September und peremtorie den 8ten November a. c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenen Licitations-Terminen, besonders aber an dem letzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güther Schleuse Olbersdorf.

Grünberg den 23sten März 1827. Die den Gastwirh August Heinrich Sackschen Eheleuten gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 355. im 2ten Viertel, in welchem bisher Gastwirthschaft betrieben worden, 2785 Rth. 2) Das Wohnhaus Nro. 197. im 2ten Viertel, taxirt 859 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 2ten Juni, den 4ten August und den 6ten October d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um

11 Uhr

11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 29sten März 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 438 hieselbst gelegene, zur Kaufmann Reimannschen Concurs-Masse gehörige Haus, welches seinem Materialwerthe nach auf 1342 Rthlr. 7 sgr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 1660 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino den 18ten May a. c. h. 10., den 19ten Juni a. c. h. 10 und den 23sten July a. c. Vormittags 10 Uhr, von welchen Terminen der letzte peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in unsern Gerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, zugeschlagen werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 6ten Juli 1827. Die Versteigerung der zur Stephanschen Concursmasse gehörigen Waaren und Effecten, wird in der Elisabethstraße No. 3. den 10ten d. M. und die folgenden Tage fortgesetzt.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 5ten Juli 1827. Es sollen am 19ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19 auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethen gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Breslau den 27sten Juni 1827. Es sollen am 9ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nro. 9. auf dem Mauritiusplatze die zu einem Nachlasse gehörigen Effecten, bestehend in ein Paar Ohrringen mit Brillanten, Silberzeug, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Meubles, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Bunzlau den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag des Bauer Gottfried Semprich zu Alzenau als Vormund der Kretschmer Gottlieb Semprichschen Kinder zu Martinwaldau, wird das von unterzeichnetem Gerichtsamt für genannte Minorenne unterm 19ten März 1819. aufgenommene und unterm 25sten ej. ausgefertigte, auf die Dreschgärtner-Nahrung No. 1. zu Liebichau intabulirte Hypotheken-

ken-Instrument über 230 Rth., welches angeblich bei einem Brande verloren gegangen sein soll, hierdurch öffentlich aufgebothen und zur Anmeldung aller bis jetzt unbekannten Ansprüche daran auf den 5ten October c. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstätte zu Liebichau Termin angesetzt, daher alle diejenigen, welche an diesem Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden, in gedachtem Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Instrument ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Das Gerichtsamt von Liebichau. Schulze.

Greiffenstein den 8ten Juni 1827. Von Seiten des Reichsgräflich Schaffgotschschen Gerichtsamts der Herrschaft Greiffenstein wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das auf 241 Rth. 3 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 964 Rthl. 12 sgr belastete Vermögen der Johanna Eleonora verwit. gewes. Papierfabrikant Elsner geb. Münch dato der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche an die Verstorbene irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11ten August c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio, ihre Forderungen entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar anzumelden und die Richtigkeit derselben nachzuweisen. Die außenbleibenden Gläubiger werden übrigens mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ratibor den 19ten April 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Schumachergeselle Franz Hasse aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20sten August c. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Reiswitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 18ten May 1827. Von dem Königl. Stadtgericht zu Breslau wird hiermit auf Grund des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. Allg. Landrechts, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Oeconom Friedrich August Rost, zur Wahrnehmung ihrer Rechte bekannt gemacht, daß die Vertheilung der Nachlaßmasse des verstorb. Oeconom Friedrich August Rost binnen 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau. Neue Heeringe erhielt per Post, und verkaufe solche a 10 sgr. per Stück

G. K. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 40.

*) Bres-

*) Breslau. Sollte Jemand geneigt seyn eine ländliche oder städtische Besitzung gegen ein bedeutendes Grundstück (in der Stadt Plozk an der Weichsel, ohnweit Thorn im Königreich Pohlen belegen) zu vertauschen, der beliebe sich hier am Neumarkt No. 6. im fliegenden Adler beym Wirth zu melden.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör im ersten Stock in der gelben Marie, Nicolaistraße No. 13.

*) Breslau. Am 4ten Juli ist vom ersten Stock auf der Hummerey No. 4. ein Papagey entflogen; derjenige, welcher ihn dahin zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Loose zur Königl. Klassen und 2ten Lotterie aus der Collecte des Ober-Einnehmer Hrn. Schreiber empfiehlt zur Bequemlichkeit des Publikums

Theodor Caro,

bestallter Unter-Einnehmer, Oderkgasse im goldnen Leuchter.

*) Breslau. Zu vermiethen auf der Ohlauerstr. No. 19. eine Handlungs-Gelegenheit, nebst daran stoßenden Schreibstube, mehreren Remiesen und großen Kellergelas, von Michaely zu beziehen. Das Nähere im 2ten Stock daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Auf dem Salzringe in No. 6. ist eine sehr freundliche und gut meublirte Wohnung mit auch ohne Kabinet, beydes vorne heraus an einen stillen soliden Hrn. zu vermiethen und bald zu beziehen; auch ist daselbst ein Absteig-Quartier zu haben. Das Nähere sagt Herr Agent Müller auf der neuen Herrnstr. No. 17.

*) Breslau. (Zwey Schweitzer Bullen,) ein- und 2jährig, sind zu verkaufen in Zweybrodt bey Breslau.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist das Uhrmacher-Gewölbe nebst Wohnung; auch ist eine Stube nebst Alkowe für einen einzelnen Hrn. mit oder ohne Meubles zu überlassen. Das Nähere erfährt man Ohlauerstraße im Rautenkranz Parterre.

*) Breslau. Es ist auf einer hiesigen Hauptstraße ohnweit des Ringes eine gut gelegene Specerey-Handlung zu vermiethen. Das Nähere ist im Gramanschen Commissions-Bureau, Altbüßerstraße No. 1. an der Hirschbrücke zu erfahren.

*) Breslau. Damenkleider nach dem neusten Mode-Journal, wie auch Schnürleibchen werden höchst billig zugeschnitten und verfertigt. Das Nähere Schmiedebrücke No. 1. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Auf dem Gute Sacherwitz, ¾ Meilen von Breslau ist die Jagd, so wie das Bier- und Brandwein-Urbar zu verpachten. Das Nähere erfährt man beym dasigen Wirthschaftsamte.

*) Bres-

*) Breslau. Der Finder und Abgeber eines Friedrichsd'or erhält von dem Studiosius Küpper, Mehlgasse No. 3 einen Thaler als Belohnung.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein sehr wenig gespielter queer Fliegel zu billigen Preiße bey dem Instrumentmacher Weske, Ohlauerstraße No. 19.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. Juni bis 6. Juli 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen des jüdischen Kaufmanns Hrn. Carl Schück, Töchter und Söhne, und erhielten durch die heilige Taufe die Namen: T. Sophie Albertine, T. Mathilde Theresia Jenni, T. Friedricke Wilhelmine Henriette, S. August Julius Christlieb, T. Charlotte Marie Auguste. Des Privat-Secretairs Hrn. Gottfr. Tasler S. Julius Eduard Gottfried. Des B. und Fleischhauers Johann Friedrich Dietrich T. Rosalie Florentine Eleonore. Des B. und Tischlers Caspar David Eduard Strobelberger S. Herrmann Adolph Moritz.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann Gottfried Berger S. Reinhard Theodor. Des Königl. Mühlenbeamtens Hrn. Joh. Christoph Arnold S. August Wilhelm Carl. Des B. und Gastwirths Hrn. Eduard Julius Burghart S. Johann Eduard Heinrich. Des B. und Lohnkutschers Friedrich Horn S. Carl Adolph. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Siegismund Gottlieb Schröter T. Anna Albertine Sophie.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Pastor in Hönigern bey Namslau Herr Eduard Gustav Kellner mit Jgfr. Auguste Christiane Preuß. Der Pastor zu Grunhartau Herr Friedrich Wilhelm Gustav Suckow mit Jgfr. Henriette Emilie Reiche.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Agent Carl Gottlieb Pick mit Frau Maria Louise geb. Stache verehl. gewes. Fränzel.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des vormal. Königl. Ober-Amts-Regierungs-Calculators Hrn. Johann Theodor Lindner nachgel. T. Johanne Theodore, alt 64 J. 9 M. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Wilhelm Hering Ehefrau Frau Anna Rosine geb. Fiedler, alt 42 J. 8 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Kirschners Bänsch T. Auguste, alt 3 W. Des Canzeley-Assistentens Hrn. Niepel T. Anna Berta, alt 7 W.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Samuel Gottlieb Lieblch S. Carl Gustav Adolph, alt 11 M. 20 T. Des B. und Schuhmachers Christoph Labuske T. Berta, alt 13 W. Der B. und Kattun-Fabrikant Herr Johann Gottlieb Thaler, alt 48 J.